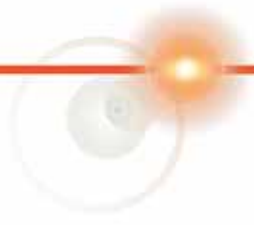




FINANZBERICHT 2012



EADS N.V.

FINANZBERICHT
2012

1	EADS N.V. — Konzernabschluss (IFRS)	5
2	Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)	13
3	EADS N.V. — Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss (IFRS)	115
4	Einzelabschluss	119
5	Anhang zum Einzelabschluss	123

1



EADS N.V. — Konzernabschluss (IFRS)

EADS N.V. — Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre	6
EADS N.V. — Konzern-Gesamtergebnisrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre	7
EADS N.V. — Konzernbilanzen (IFRS) zum 31. Dezember 2012 und 2011	8
EADS N.V. — Konzern-Kapitalflussrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre	9
EADS N.V. — Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre	10

EADS N.V. – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	Anm.	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	5, 6	56.480	49.128	45.752
Umsatzkosten	7	(48.545)	(42.285)	(39.528)
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.935	6.843	6.224
Vertriebskosten		(1.192)	(981)	(1.024)
Allgemeine Verwaltungskosten		(1.672)	(1.427)	(1.288)
Forschungs- und Entwicklungskosten	8	(3.142)	(3.152)	(2.939)
Sonstige betriebliche Erträge	9	184	359	171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	(229)	(221)	(102)
Anteile am Ergebnis von nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	11	241	164	127
Sonstiges Beteiligungsergebnis	11	6	28	18
Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	5	2.131	1.613	1.187
Zinserträge		237	377	316
Zinsaufwendungen		(522)	(364)	(415)
Übriges Finanzergebnis		(168)	(233)	(272)
Finanzierungsaufwendungen	12	(453)	(220)	(371)
Ertragsteuern	13	(449)	(356)	(244)
Konzernergebnis		1.229	1.037	572
Davon entfallen auf:				
die Eigentümer des Mutterunternehmens		1.228	1.033	553
die nicht-beherrschenden Anteile		1	4	19
Ergebnis je Aktie		€	€	€
Ohne Verwässerungseffekt	38	1,50	1,27	0,68
Mit Verwässerungseffekt	38	1,50	1,27	0,68

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).



EADS N.V. – Konzern-Gesamtergebnisrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Konzernergebnis	1.229	1.037	572
Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	(46)	(25)	119
Effektiver Teil der Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Cashflow Hedges	1.047	(365)	(2.983)
Ergebniswirksam erfasste Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Cashflow Hedges (netto)	917	(171)	(201)
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (netto)	189	(20)	12
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	(1.031)	(747)	(127)
Änderungen im Sonstigen Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	(211)	129	(161)
Steuer auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	(278)	331	1.096
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	587	(868)	(2.245)
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	1.816	169	(1.673)
Davon entfallen auf:			
die Eigentümer des Mutterunternehmens	1.817	163	(1.679)
die nicht-beherrschenden Anteile	(1)	6	6

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).



EADS N.V. – Konzernbilanzen (IFRS) zum 31. Dezember 2012 und 2011

(in Mio. €)	Anm.	2012	2011
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	14	13.422	12.786 ⁽¹⁾
Sachanlagen	15	15.196	14.146 ⁽¹⁾
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16	72	74
Beteiligungen an nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	17	2.662	2.677
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	17	2.115	2.352 ⁽¹⁾
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.386	631
Langfristige sonstige Vermögenswerte	21	1.415	1.253
Aktive latente Steuern	13	4.518	4.318 ⁽¹⁾
Langfristige Wertpapiere	22	5.987	7.229
		46.773	45.466
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18	23.216	22.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	6.790	6.394 ⁽¹⁾
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	17	287	172
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.448	1.739
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	21	2.046	2.253
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche		458	339
Kurzfristige Wertpapiere	22	2.328	4.272
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	8.756	5.284
		45.329	43.016
Summe Aktiva		92.102	88.482
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der EADS N.V.			
Gezeichnetes Kapital		827	820
Kapitalrücklage		7.253	7.519
Gewinnrücklagen		900	471
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.513	153
Eigene Anteile		(84)	(113)
		10.409	8.850
Nicht-beherrschende Anteile		25	15 ⁽¹⁾
Summe Eigenkapital	23	10.434	8.865
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen	25	9.816	9.144 ⁽¹⁾
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	26	3.506	3.628
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	7.458	8.193
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	28	10.524	9.817 ⁽¹⁾
Passive latente Steuern	13	1.504	1.043 ⁽¹⁾
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	30	212	290
		33.020	32.115
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Rückstellungen	25	6.045	5.856 ⁽¹⁾
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	26	1.273	1.476
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	9.917	9.630
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	1.715	1.687
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	28	28.183	27.670
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		458	308
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	30	1.057	875
		48.648	47.502
Summe Verbindlichkeiten		81.668	79.617
Summe Passiva		92.102	88.482

(1) Siehe Anhang zum Konzernabschluss (IFRS) Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“ im Finanzbericht 2012. Vergleichszahlen wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Wesentliche Veränderungen beinhalten: Immaterielle Vermögenswerte +41 Millionen Euro, Sachanlagen -13 Millionen Euro, Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte -26 Millionen Euro, Nicht-beherrschende Anteile -5 Millionen Euro und Langfristige Rückstellungen +19 Millionen Euro.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).



EADS N.V. – Konzern-Kapitalflussrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre

(in Mio. €)	Anm.	2012	2011	2010
Auf die Aktionäre der EADS N.V. entfallendes Konzernergebnis		1.228	1.033	553
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis		1	4	19
<i>Überleitungsposten vom Konzernergebnis zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</i>				
Zinsertrag		(237)	(377)	(316)
Zinsaufwand		522	364	415
Erhaltene Zinsen		198	417	332
Gezahlte Zinsen		(351)	(307)	(278)
Aufwand aus Ertragsteuern		449	356	244
Gezahlte Ertragsteuern		(219)	(100)	(140)
Abschreibungen		2.053	1.884	1.582
Bewertungsänderungen		318	(408)	(366)
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		(21)	(29)	(75)
Ergebnis von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen		(241)	(164)	(127)
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen		216	230	(219)
Veränderung der übrigen betrieblichen Aktiva und Passiva:		(76)	1.386	2.819
• Vorräte		(1.526)	(1.640)	705
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(260)	447	(345)
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		754	806	(40)
• Erhaltene Anzahlungen		1.243	1.965	1.698
• Sonstige Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten		(141)	(327)	738
• Vermögenswerte aus Kundenfinanzierung		30	246	169
• Verbindlichkeiten aus Kundenfinanzierung		(176)	(111)	(106)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		3.840	4.289	4.443
Investitionen:				
• Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		(3.270)	(2.197)	(2.250)
• Erlös aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		73	79	45
• Erwerb von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen, Geschäftsbetrieben und nicht beherrschenden Anteilen (ohne Zahlungsmittel)	31	(201)	(1.535)	(38)
• Erlös aus Abgang von Tochtergesellschaften (ohne Zahlungsmittel)	31	0	18	12
• Zahlungen für Investitionen in assoziierte Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen		(328)	(312)	(190)
• Erlöse aus dem Abgang von assoziierten Beteiligungen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen		232	77	91
• Von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen gezahlte Dividenden		46	50	41
Zahlungen für Investitionen in Wertpapiere		(3.237)	(11.091)	(10.751)
Erlöse aus Abgang von Wertpapieren		6.659	10.713	7.604
Cashflow (für) Investitionstätigkeit		(26)	(4.198)	(5.436)
Zunahme von Finanzierungsverbindlichkeiten		380	813	99
Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten		(505)	(399)	(1.160)
Barausschüttung an die Aktionäre der EADS N.V.		(369)	(178)	0
Dividendenausschüttung an nicht beherrschende Anteile		(10)	(5)	(7)
Kapitalerhöhung und Veränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen		144	(65)	(48)
Veränderung eigener Anteile		(5)	(1)	(3)
Cashflow (für) aus Finanzierungstätigkeit		(365)	165	(1.119)
Auswirkung von Währungskursschwankungen und anderen				
Bewertungsänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		23	(2)	104
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.472	254	(2.008)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang		5.284	5.030	7.038
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende		8.756	5.284	5.030

Nähere Erläuterungen siehe Anmerkung 31, „Konzern-Kapitalflussrechnungen“.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).



EADS N.V. – Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnungen (IFRS) für die zum 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 endenden Geschäftsjahre

		Eigenkapital der Aktionäre der EADS N.V.								Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
(in Mio. €)	Anm.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigene Anteile	Gesamt		
				andere Gewinnrücklagen	versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschied aus Währungsumrechnung				
Stand zum 31. Dezember 2009		816	7.683	1.248	(1.749)	561	828	1.257	(109)	10.535	106	10.641
Konzernergebnis				553						553	19	572
Sonstiges Ergebnis					(32)	(177)	(2.201)	178		(2.232)	(13)	(2.245)
Gesamtergebnis der Periode				553	(32)	(177)	(2.201)	178		(1.679)	6	(1.673)
Kapitalerhöhung	23		5							5		5
Kapitalherabsetzung	23		(43)							(43)	(6)	(49)
Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)	35			23						23		23
Dividendenausschüttung für nicht-beherrschende Anteile										0	(7)	(7)
Eigenkapitaltransaktion (IAS 27)				3						3	(7)	(4)
Veränderung von nicht-beherrschenden Anteilen										0	3	3
Erwerb eigener Anteile	23								(3)	(3)		(3)
Stand zum 31. Dezember 2010		816	7.645	1.827	(1.781)	384	(1.373)	1.435	(112)	8.841	95	8.936
Konzernergebnis				1.033						1.033	4	1.037
Sonstiges Ergebnis					(579)	182	(399)	(74)		(870)	2	(868)
Gesamtergebnis der Periode				1.033	(579)	182	(399)	(74)		163	6	169
Kapitalerhöhung	23	4	59							63		63
Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)	35			15						15		15
Barausschüttung an die Aktionäre der EADS N.V./ Dividendenausschüttung für nicht-beherrschende Anteile			(178)							(178)	(5)	(183)
Eigenkapitaltransaktion (IAS 27)				(17)	(28)		(1)			(46)	(79)	(125)
Veränderung von nicht-beherrschenden Anteilen										0	3	3
Erwerb eigener Anteile	23								(8)	(8)		(8)
Einzug eigener Anteile	23		(7)						7	0		0
Stand zum 31. Dezember 2011		820	7.519	2.858	(2.388)	566	(1.773)	1.361	(113)	8.850	20	8.870



		Eigenkapital der Aktionäre der EADS N.V.								Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
(in Mio. €)	Anm.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigene Anteile	Gesamt		
				andere Gewinnrücklagen	versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschied aus Währungsumrechnung				
Stand zum 31. Dezember 2011		820	7.519	2.858	(2.388)	566	(1.773)	1.361	(113)	8.850	20	8.870
Anpassung des Vorjahres ⁽¹⁾											(5)	(5)
Stand zum 31. Dezember 2011, angepasst		820	7.519	2.858	(2.388)	566	(1.773)	1.361	(113)	8.850	15	8.865
Konzernergebnis				1.228						1.228	1	1.229
Sonstiges Ergebnis					(770)	(3)	1.356	6		589	(2)	587
Gesamtergebnis der Periode				1.228	(770)	(3)	1.356	6		1.817	(1)	1.816
Kapitalerhöhung	23	7	137							144		144
Anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)	35			18						18		18
Barausschüttung an die Aktionäre der EADS N.V./ Dividendenausschüttung für nicht-beherrschende Anteile				(369)						(369)	(10)	(379)
Eigenkapitaltransaktion (IAS 27)				(46)						(46)	14	(32)
Veränderung von nicht-beherrschenden Anteilen										0	7	7
Erwerb eigener Anteile	23								(5)	(5)		(5)
Einzug eigener Anteile	23			(34)					34	0		0
Stand zum 31. Dezember 2012		827	7.253	4.058	(3.158)	563	(417)	1.367	(84)	10.409	25	10.434

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Vergleichszahlen wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses (IFRS).

2



Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

2.1	Grundlagen der Darstellung	15
2.2	Anhangsangaben zu den Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnungen (IFRS)	42
2.3	Anhangsangaben zu den Konzernbilanzen (IFRS)	52
2.4	Anhangsangaben zu den Konzern-Kapitalflussrechnungen (IFRS)	74
2.5	Sonstige Anhangsangaben zum Konzernabschluss (IFRS)	76
2.6	Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ – Konsolidierungskreis	106

Inhalt

2.1 Grundlagen der Darstellung 15

1.	Das Unternehmen	15
2.	Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze	15
3.	Konsolidierungskreis	34
4.	Akquisitionen und Veräußerungen	35

2.2 Anhangsangaben zu den Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen (IFRS) 42

5.	Segmentberichterstattung	42
6.	Umsatzerlöse	46
7.	Funktionskosten	46
8.	Forschungs- und Entwicklungskosten	47
9.	Sonstige betriebliche Erträge	47
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	48
11.	Anteile am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis	48
12.	Finanzierungsaufwendungen	48
13.	Ertragsteuern	49

2.3 Anhangsangaben zu den Konzernbilanzen (IFRS) 52

14.	Immaterielle Vermögenswerte	52
15.	Sachanlagen	56
16.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	59
17.	Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	59
18.	Vorräte	61
19.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62
20.	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63

21.	Sonstige Vermögenswerte	63
22.	Wertpapiere	64
23.	Eigenkapital	64
24.	Kapitalmanagement	65
25.	Rückstellungen	66
26.	Finanzierungsverbindlichkeiten	70
27.	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72
28.	Sonstige Verbindlichkeiten	72
29.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73
30.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	73

2.4 Anhangsangaben zu den Konzern-Kapitalflussrechnungen (IFRS) 74

31.	Konzern-Kapitalflussrechnungen	74
-----	--------------------------------	----

2.5 Sonstige Anhangsangaben zum Konzernabschluss (IFRS) 76

32.	Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche	76
33.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	77
34.	Informationen über Finanzinstrumente	80
35.	Anteilsbasierte Vergütung	92
36.	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	101
37.	Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	104
38.	Ergebnis je Aktie	104
39.	Anzahl der Mitarbeiter	105
40.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	105

2.6 Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ – Konsolidierungskreis 106



2.1 Grundlagen der Darstellung

1. Das Unternehmen

Dieser Konzernabschluss umfasst die Finanz- und Ertragslage der **European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.**, einer niederländischen Kapitalgesellschaft (Naamloze Vennootschap) mit rechtsgültigem Sitz in Amsterdam (gegenwärtig eingetragener Firmensitz: Mendelweg 30, 2333 CS Leiden, Niederlande) und ihrer Tochterunternehmen („EADS“ oder der „Konzern“). Das Kerngeschäft von EADS ist die Herstellung von Verkehrsflugzeugen, zivilen und militärischen Hubschraubern, kommerziellen Trägerraketensystemen, Lenkflugkörpern,

Militärflugzeugen, Satelliten, Verteidigungssystemen und Verteidigungselektronik und damit verbundenen Dienstleistungen. EADS ist an den europäischen Börsen in Paris, Frankfurt am Main, Madrid, Barcelona, Valencia und Bilbao notiert. Der Konzernabschluss wurde am 26. Februar 2013 durch das Board of Directors zur Veröffentlichung freigegeben. Die Aufstellung und Berichterstattung erfolgen in Euro (€), alle Werte wurden entsprechend auf den nächsten vollen Millionenbetrag gerundet.

2

2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze – Der Konzernabschluss von EADS wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union (EU) übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie mit Abschnitt neun des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches aufgestellt. Die IFRS umfassen (i) die IFRS, (ii) die International Accounting Standards (IAS) und (iii) die vom IFRS Interpretations Committee (IFRIC) oder vormals Standing Interpretations Committee (SIC) herausgegebenen Interpretationen. Der Konzernabschluss wird zu fortgeführten Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme bestimmter Posten, darunter:

- (i) derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden;
- (ii) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden;
- (iii) thesaurierende Geldmarktfonds, strukturierte Wertpapiere ohne Zinsbegrenzungsvereinbarung und Fremdwährungsfonds in Hedgefonds, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte klassifiziert wurden und demzufolge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden („Fair Value Option“ siehe Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“);
- (iv) Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Grundgeschäft einer Sicherung des beizulegenden Zeitwertes sind, und entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, die an

die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte, die den gesicherten Risiken zuzuordnen sind, angepasst werden;

- (v) anteilsbasierte Vergütungen, die nach den Regelungen des IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden; und
- (vi) leistungsorientierte Verpflichtungen (oder Vermögenswerte), die gemäß IAS 19 bewertet werden sowie damit verbundenes Planvermögen, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Die Bewertungsmodelle, die herangezogen werden, wenn die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten keine Anwendung findet, sind nachfolgend ausführlicher beschrieben.

In Übereinstimmung mit Abschnitt 402 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches wird die Gewinn- und Verlustrechnung des **Einzelabschlusses von EADS N.V.** in verkürzter Form dargestellt.

Für die Erstellung von Abschlüssen gemäß IFRS sind bestimmte kritische rechnungslegungsbezogene Schätzungen erforderlich. Darüber hinaus muss die Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns Ermessensentscheidungen treffen. Die Bereiche, die ein höheres Maß an Ermessensentscheidungen oder Komplexität beinhalten oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für den Konzernabschluss erheblich sind, werden im letzten Unterabschnitt „Verwendung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ dieser Anmerkung 2 angegeben.

Neue, überarbeitete oder geänderte IFRS-Standards und neue Interpretationen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2012 werden dieselben IFRS Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Vorjahr außer in den Fällen, in denen sich Änderungen aus der Anwendung neuer oder geänderter Standards bzw. Interpretationen, wie im Folgenden ausgeführt, ergeben.

a) Geänderter Standard

Die Anwendung des folgenden geänderten Standards ist für EADS für das zum 1. Januar 2012 beginnende Geschäftsjahr verbindlich. Soweit nicht anders angegeben, hatte der folgende geänderte Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von EADS oder das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt.

Im Oktober 2010 veröffentlichte das IASB **Änderungen zu IFRS 7** „Finanzinstrumente: Angaben“ im Rahmen seiner umfassenden Überprüfung außerbilanzieller Aktivitäten im Zusammenhang mit der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Diese Änderungen sollen den Adressaten der Abschlüsse helfen, die mit solchen Übertragungen verbundenen Risiken und die Auswirkung dieser Risiken auf die Finanzlage eines Unternehmens besser abzuschätzen. Die Änderungen schreiben zudem zusätzliche Angaben vor, wenn ein unverhältnismäßiger Teil von Übertragungstransaktionen gegen Ende eines Berichtszeitraums erfolgt. Die Änderung ist prospektiv anzuwenden. Sie wurde im November 2011 von der EU übernommen.

b) Neue oder geänderte Interpretationen

Es gibt keine neuen oder geänderten Interpretationen, die für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2011 beginnen, anzuwenden wären.

Neue, überarbeitete oder geänderte IFRS-Standards und Interpretationen, die veröffentlicht, jedoch noch nicht angewandt wurden

Eine Reihe von neuen oder überarbeiteten Standards, Änderungen und Verbesserungen zu Standards wie auch Interpretationen sind für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr noch nicht in Kraft getreten und wurden daher bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nicht angewandt. Die möglichen Auswirkungen aus der Anwendung dieser neu veröffentlichten Standards, Änderungen und Interpretationen werden derzeit untersucht. Grundsätzlich und soweit nicht anders angegeben, wird nicht erwartet, dass diese neuen, überarbeiteten oder geänderten IFRS und ihre Interpretationen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von EADS oder das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt haben.

Im Dezember 2010 veröffentlichte das IASB **Änderungen zu IAS 12** „Ertragsteuern“. Diese Änderungen bieten eine praktische Leitlinie für die Bemessung der mit einem Vermögenswert verbundenen latenten Steuern durch die Einführung der Annahme, dass der Buchwert eines Vermögenswertes in der Regel durch Veräußerung

realisiert wird. Die entsprechenden Änderungen ersetzen SIC 21 „Ertragsteuern – Realisierung von neu bewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten“. Die Änderungen wurden im Dezember 2012 übernommen und sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden.

Im November 2009 veröffentlichte das IASB **IFRS 9** „Finanzinstrumente“ (noch nicht von der EU übernommen) als ersten Teil seines Projektes, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ zu ersetzen. Neben anderen Änderungen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzt IFRS 9 die zahlreichen Klassifizierungs- und Bewertungsmodelle für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten des IAS 39 durch ein vereinfachtes Modell, das auf nur zwei Klassifikationskategorien beruht: fortgeführte Anschaffungskosten und beizulegender Zeitwert. Weiterhin wird die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten nach IFRS 9 vom Geschäftsmodell eines Unternehmens für den Einsatz seiner finanziellen Vermögenswerte und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte bestimmt. In Reaktion auf das Feedback der interessierten Parteien (Interested Parties) hat das IASB das Klassifizierungsmodell von IFRS 9 jedoch noch einmal überarbeitet und im November 2012 einen Standardentwurf (Exposure Draft - ED) veröffentlicht, der begrenzte Änderungen an den bestehenden Vorschriften in IFRS 9 vorsieht, darunter die Einführung einer neuen Bewertungskategorie „beizulegender Zeitwert mit Erfassung der Änderungen im sonstigen Ergebnis (OCI)“ als eine dritte Klassifizierungskategorie für bestimmte finanzielle Vermögenswerte, die in einem Geschäftsmodell sowohl zum Zweck der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows als auch zur Veräußerung gehalten werden. In den nächsten Phasen des Projekts zur Ersetzung von IAS 39 wird sich das IASB mit der aktuellen Wertminderungsmethodologie (Impairment Methodology) und den Anforderungen an die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) befassen. IFRS 9 ist ab dem 1. Januar 2015 anzuwenden – eine frühere Anwendung ist zulässig – und beinhaltet verschiedene Übergangslösungen. Angesichts der anstehenden Änderungen bewertet EADS weiterhin die möglichen Auswirkungen der erwarteten Anwendung von IFRS 9.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB mit Herausgabe der Standards **IFRS 10** „Konzernabschlüsse“, **IFRS 11** „Gemeinsame Vereinbarungen“ und **IFRS 12** „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ sowie den daraus folgenden **Änderungen zu IAS 27** „Einzelabschlüsse“ und **IAS 28** „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ seine Verbesserungen zu Bilanzierungs- und Offenlegungsanforderungen für Konzernabschlüsse, außerbilanzielle Aktivitäten und gemeinsame Vereinbarungen. IFRS 10 ersetzt die Anforderungen an Konzernabschlüsse unter IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ (überarbeitet 2008) sowie SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. IFRS 11 ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ (überarbeitet 2008) sowie SIC 13 „Gemeinschaftlich geführte Einheiten – nicht-monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. IFRS 12 ersetzt die Offenlegungsanforderungen von IAS 27, IAS 28 und IAS 31. Alle



der oben genannten neuen oder geänderten Standards wurden im Dezember 2012 von der EU übernommen. IFRS 10 basiert auf bestehenden Grundsätzen und bekräftigt die Beherrschung als einzigen Entscheidungsfaktor zur Klärung der Frage, ob ein Unternehmen in einem Konzernabschluss enthalten sein sollte. Ein Investor beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn er aus seiner Beteiligung schwankenden Renditen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat und die Fähigkeit besitzt, diese Renditen aufgrund seiner Macht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der Standard liefert zusätzliche Leitlinien zur Bestimmung der Beherrschung in schwierigen Fällen, z. B. wenn ein Investor zwar nicht die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, aber praktisch in der Lage ist, die maßgeblichen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens auf sonstige Weise einseitig zu bestimmen, oder in Fällen von Vertretungsverhältnissen, die weder in IAS 27 noch in SIC 12 behandelt wurden.

IFRS 11 bietet eine Leitlinie zur Bilanzierung gemeinsamer Vereinbarungen durch eine Fokussierung auf die Rechte und Pflichten, die aus der jeweiligen Vereinbarung erwachsen. Der Standard unterscheidet zwischen zwei Arten von gemeinsamen Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben (d. h. die gemeinschaftlich Führenden - Joint Operators), die Rechte an den Vermögenswerten und die Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben (d. h. die Mitunternehmer - Joint Venturers), Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Nach IFRS 11 muss ein gemeinschaftlich Tätiger im Verhältnis seiner Beteiligung an der Vereinbarung einen Anteil an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den entsprechenden Erlösen und Aufwendungen erfassen. Ein Gemeinschaftsunternehmer muss eine Beteiligung erfassen und diese nach der Equity-Methode bilanzieren. Die Methode der Quotenkonsolidierung kann für Gemeinschaftsunternehmen nicht mehr angewandt werden.

IFRS 12 definiert in einem einzigen Standard Offenlegungsvorgaben für alle Formen von Beteiligungen an anderen Unternehmen einschließlich Tochtergesellschaften, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen, strukturierten Einheiten (vormals als „Zweckgesellschaften“ bezeichnet) und außerbilanziellen Anlagevehikeln. Der Standard schreibt vor, dass ein Unternehmen Informationen offenlegt, die Adressaten von Abschlüssen in die Lage versetzen, das Wesen der Beteiligungen an anderen Unternehmen und die damit verbundenen Risiken sowie die Auswirkungen dieser Beteiligungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen.

IFRS-Anwender in der EU haben IFRS 10 bis 12 sowie die geänderten Standards IAS 27 und IAS 28 für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Abschaffung der Quotenkonsolidierungsmethode für Gemeinschaftsunternehmen könnte auf den Konzernabschluss von EADS wesentliche

Auswirkungen haben, da EADS diese Methode für die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen gewählt hat. Für Informationen über wesentliche nach der Quotenkonsolidierungsmethode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen siehe Anmerkung 37 „Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen“. Die Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 10, insbesondere auf die Konsolidierung strukturierter Einheiten, werden derzeit geprüft. Die **Übergangleitlinie (Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)** wurde im Juni 2012 herausgegeben (noch nicht von der EU übernommen) und gewährt Übergangserleichterungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 durch eine Begrenzung der Anzahl der Perioden, für die angepasste Vergleichszahlen offenzulegen sind.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB den Standard **IFRS 13** „Bemessung des beizulegenden Zeitwertes“. IFRS 13 wurde im Dezember 2012 von der EU übernommen und definiert den Begriff des beizulegenden Zeitwertes, gibt in einem einzigen IFRS ein Rahmenkonzept zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes vor und schreibt Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vor. IFRS 13 legt nicht fest, in welchen Fällen ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument eines Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten ist. Die Bewertungs- und Offenlegungsanforderungen von IFRS 13 greifen vielmehr dann, wenn ein anderer IFRS für den betreffenden Posten eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt oder gestattet (mit bestimmten Ausnahmen).

Mit Veröffentlichung von IFRS 13 sind die Anforderungen an die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und an die Offenlegung von Informationen über beizulegende Zeitwerte umfänglich in einem einzigen Standard zusammengefasst und nicht mehr über mehrere Standards verteilt, wodurch das Ziel der Bewertung und Offenlegung uneindeutig blieb. IFRS 13 versucht, die Anwendung der Grundsätze zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, indem ein einziger Satz an Anforderungen aufgestellt wird mit dem Ziel, durch Klarstellung der Definition von „beizulegender Zeitwert“ das Bewertungsziel eindeutiger zu kommunizieren und durch verbesserte Offenlegung zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für mehr Transparenz zu sorgen. Der neue Standard definiert den beizulegenden Zeitwert als Veräußerungspreis (Exit Price), d. h. als den Preis, der im Zuge eines gewöhnlichen Geschäftsvorfalles zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes zu erhalten oder bei Übertragung einer Verbindlichkeit zu zahlen wäre. Zudem führt der Standard eine dreistufige Hierarchie für die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren ein (Fair-Value-Hierarchie). IFRS 13 ist ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden. Die Anwendung muss prospektiv erfolgen.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB eine geänderte Version von **IAS 19** „Leistungen an Arbeitnehmer“ (im Juni 2012 von der EU übernommen). Mit der Änderung wurde zur besseren Vergleichbarkeit von Abschlüssen sowohl die Wahlmöglichkeit abgeschafft, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste zeitverzögert zu erfassen (der so genannte „Korridor-Ansatz“), als auch die Wahlmöglichkeit, sie sofort erfolgswirksam zu berücksichtigen. Durch die Änderung wird die vollständige direkte

Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Eigenkapital künftig verpflichtend. EADS wendet diese Bilanzierungsmethode für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bereits an. Darüber hinaus ersetzt die geänderte Version von IAS 19 die Ermittlung der erwarteten Erträge aus Planvermögen und den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch eine einzelne Nettozinskomponente, und erfordert die volle Erfassung von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand in dem Zeitraum der betreffenden Planänderung. Des Weiteren enthält der geänderte Standard auch geänderte Anforderungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie erweiterte Anforderungen für Ausweis und Anhangsangaben. Für EADS ist der Standard für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden. Grundsätzlich muss die Anwendung des Standards rückwirkend erfolgen.

Die Einführung einer einzelnen Nettozinskomponente, d. h. einem Zinsaufwand (-ertrag), der sich aus der Multiplikation der leistungsorientierten Nettoverbindlichkeiten (-vermögenswerte) mit dem Abzinsungsfaktor für die Bestimmung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (*Defined Benefit Obligations* - DBO) ergibt, wird sich auf den Konzernabschluss von EADS auswirken, da nicht mehr unterschiedliche Zinssätze für Planvermögen und leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen anzuwenden sind. Darüber hinaus erfordert die rückwirkende Anwendung der Anforderung, nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand voll im Zeitraum der Planänderung zu erfassen, den Ansatz von nicht amortisiertem nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand zum Übergangszeitpunkt. Daneben wird die geänderte Leitlinie zu Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses EADS künftig verpflichten, Aufstockungsleistungen im Rahmen von in Deutschland geltenden Altersteilzeitregelungen (ATZ) über die gesamte Aktivphase der ATZ-Vereinbarung rätierlich anzusammeln (anstatt die Aufstockungsverpflichtung bei Inkrafttreten der ATZ-Vereinbarung zum Barwert zu erfassen).

Die rückwirkende Anwendung des Nettozinskomponente würde das Konzernergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern von EADS in 2012 um etwa 43 Millionen Euro verringern (und die direkt im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entsprechend erhöhen). Es kann davon ausgegangen werden, dass das Konzernergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern in 2013 gleichermaßen betroffen sein wird.

Hinsichtlich des nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands wird die erstmalige Anwendung des überarbeiteten Standards in 2013 keinen maßgeblichen Effekt auf das Konzernergebnis von EADS haben. Die rückwirkende Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 wird zu einer Zunahme der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 45 Millionen Euro und zu einer Verringerung der Gewinnrücklagen in Höhe von 29 Millionen Euro führen.

Hinsichtlich der in Deutschland geltenden Altersteilzeitvereinbarungen wird die erstmalig erfolgende Anwendung des überarbeiteten Standards in 2013 keinen maßgeblichen Effekt auf das Konzernergebnis von EADS haben. Die rückwirkende Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 wird zu

einer Verringerung der Rückstellungen in Höhe von 26 Millionen Euro und zu einer Zunahme der Gewinnrücklagen in Höhe von 18 Millionen Euro führen.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB zudem Änderungen zu **IAS 1** „Darstellungen des Abschlusses“. Diese Änderungen sorgen für eine verbesserte und angepasste Darstellung des sonstigen Ergebnisses, indem sie vorschreiben, Posten des sonstigen Ergebnisses zu gruppieren, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Der geänderte Standard ist für alle Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Die Änderungen wurden im Juni 2012 übernommen.

Im Dezember 2011 veröffentlichte das IASB **Änderungen zu IAS 32** „Finanzinstrumente: Ausweis“, durch die Anforderungen des IASB an die Saldierung von Finanzinstrumenten klargestellt wurden. Im Rahmen dieses Projektes zur Saldierung veröffentlichte das IASB zudem entsprechende **Änderungen zu IFRS 7** „Finanzinstrumente: Angaben“. Beide Änderungen wurden im Dezember 2012 von der EU übernommen; sie sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 bzw. 1. Januar 2013 rückwirkend anzuwenden.

Im Mai 2012 veröffentlichte das IASB im Rahmen des **jährlichen Verbesserungen an den IFRS 2009 - 2011** - Zyklus verschiedene Änderungen an den IFRS-Standards (noch nicht von der EU übernommen). Die Änderungen betreffen IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen verpflichtend und müssen rückwirkend angewendet werden.

Darüber hinaus wird nicht damit gerechnet, dass die verschiedenen sonstigen vom IASB in den vergangenen Monaten herausgegebenen Ankündigungen die Rechnungslegungsgrundsätze von EADS beeinflussen werden.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorrangigen, bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze werden im Folgenden beschrieben. Sofern nicht anders angegeben, wurden diese Grundsätze in allen dargestellten Jahren einheitlich angewendet.

Konsolidierung — In den Konzernabschluss werden die Tochterunternehmen von EADS einbezogen. Tochterunternehmen sind alle Einheiten, die der Konzern beherrscht, das heißt, über deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt werden kann. Beherrschung durch EADS wird angenommen, wenn EADS mehr als 50 Prozent der Stimmrechte besitzt, was meistens mit dem entsprechenden Anteilsbesitz einhergeht. Bei der Bestimmung, ob Beherrschung über eine Einheit besteht, werden auch potentielle Stimmrechte, die zu diesem Zeitpunkt ausgeübt oder umgewandelt werden können, berücksichtigt.

Zweckgesellschaften werden wie jedes Tochterunternehmen konsolidiert, wenn die Beziehung zwischen dem Konzern und der Zweckgesellschaft darauf hinweist, dass die Zweckgesellschaft im Wesentlichen durch EADS beherrscht ist. Zweckgesellschaften sind Unternehmen, die gegründet wurden, um ein enges und genau definiertes Ziel zu erreichen. Tochterunternehmen

werden vom Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung an voll konsolidiert und zum Zeitpunkt des Wegfalls der Beherrschung entkonsolidiert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt bilanziert. Der Erwerbszeitpunkt ist der Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung auf EADS übergeht.

Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) wird zum Erwerbszeitpunkt ermittelt als:

- beizulegender Zeitwert der übertragenen Gegenleistung; plus
- erfasster Betrag etwaiger nicht-beherrschender Anteile des erworbenen Unternehmens; plus
- beizulegender Zeitwert des vorhandenen Eigenkapitalanteils (im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses); minus
- erfasster Nettobetrag (in der Regel beizulegender Zeitwert) der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten.

Ehe ein Gewinn aus einem günstigen Erwerb (Bargain Purchase) in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst wird, werden die Identifizierung und Bewertung identifizierbarer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, unter Einbeziehung eines etwaigen nicht-beherrschenden Anteils, der übertragenen Gegenleistung sowie – im Fall eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses – des zuvor bereits von EADS gehaltenen Eigenkapitalanteils am erworbenen Unternehmen, neu beurteilt.

Nicht-beherrschende Anteile werden bei jeder einzelnen Transaktion entweder zum beizulegenden Zeitwert oder entsprechend ihrem Anteil an den identifizierbaren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens bewertet.

Die übertragene Gegenleistung umfasst keine Beträge, die sich auf die Abgeltung bereits vorab bestehender Vertragsverhältnisse beziehen. Solche Beträge werden im Allgemeinen gesondert als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Mit dem Erwerb verbundene Kosten – abgesehen von solchen in Verbindung mit der Begebung von Schuldtiteln oder Eigenkapitaltiteln – die EADS in Verbindung mit einem Unternehmenszusammenschluss entstehen, werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Etwaige zahlbare bedingte Gegenleistungen werden im Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Ist die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital klassifiziert, dann erfolgt für sie keine Neubewertung und ihre Erfüllung wird als Eigenkapital verbucht. Ansonsten werden nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistung ergebniswirksam erfasst.

Sind anteilsbasierte Vergütungsprämien (Ausgleichsprämien) als Ersatz für die von den Beschäftigten des erworbenen Unternehmens gehaltenen Prämien (Prämien des erworbenen Unternehmens) erforderlich und beziehen diese sich auf Leistungen der Vergangenheit, dann wird der Betrag der Ausgleichsprämien des Erwerbers ganz oder teilweise in die Bewertung der beim Unternehmenszusammenschluss übertragenen Gegenleistung

einbezogen. Diese Bestimmung stützt sich auf den marktbasieren Wert der Ausgleichsprämien verglichen mit dem marktbasieren Wert der Prämien des erworbenen Unternehmens sowie den Umfang, in dem sich die Ausgleichsprämien auf vergangene und/oder zukünftige Leistungen beziehen.

Erwerbe und Verkäufe von nicht-beherrschenden Anteilen werden als Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitaleigner von EADS bilanziert, so dass weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn/Verlust als Folge derartiger Transaktionen erfasst wird. Die Anpassungen der nicht-beherrschenden Anteile basieren auf dem anteiligen Wert des Nettovermögens der Tochtergesellschaft.

Ein Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwert wird in jedem Geschäftsjahr jeweils im vierten Quartal sowie immer dann vorgenommen, wenn ein Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt. Die Folgebewertung des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Zur Durchführung des Wertminderungstests wird der Geschäfts- oder Firmenwert denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units - CGUs) oder Gruppen von CGUs – bei EADS auf Segmentebene oder eine Ebene darunter – zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Die Tochterunternehmen von EADS stellen ihren Abschluss zum selben Stichtag wie der EADS-Konzern auf und wenden für ähnliche Transaktionen gleiche Rechnungslegungsgrundsätze an.

Unternehmen, die unter gemeinschaftlicher Führung von EADS und einem oder mehreren Partnern (Venturers) stehen (Gemeinschaftsunternehmen), werden quotale in den Konzernabschluss von EADS einbezogen. Gemeinschaftliche Führung wird vertraglich vereinbart und erfordert einstimmige Entscheidungen über die Finanz- und Geschäftsstrategie der Einheit.

Beteiligungen, auf die EADS einen maßgeblichen Einfluss ausübt (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert und bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten erfasst. Es wird angenommen, dass ein maßgeblicher Einfluss besteht, wenn EADS zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte eines Unternehmens besitzt. Die Anteile an assoziierten Unternehmen beinhalten einen Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Der auf EADS entfallende Anteil am Ergebnis eines assoziierten Unternehmens wird ab dem Zeitpunkt, zu dem der maßgebliche Einfluss erlangt wird, bis zu dem Zeitpunkt, an dem er erlischt, in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert der Beteiligung wird um die kumulierten aufgelaufenen Veränderungen der realisierten erfassten Erträge und Aufwendungen angepasst. Wenn der auf EADS entfallende Anteil an den Verlusten höher ist als die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen einschließlich weiterer unbesicherter Forderungen oder genau diesem Wert entspricht, werden keine weiteren Verluste erfasst, es sei denn, die Gruppe ist Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen für das assoziierte Unternehmen geleistet.



Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert.

Das Gesamtergebnis wird den Eigentümern des Mutterunternehmens und den nicht-beherrschenden Anteilen zugerechnet, auch wenn dies für die nicht-beherrschenden Anteile einen Negativsaldo zur Folge hat.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von EADS werden in der Regel für den gleichen Berichtszeitraum wie für die Muttergesellschaft aufgestellt. Sofern erforderlich, werden Anpassungen vorgenommen, um die Rechnungslegungsgrundsätze und Berichtsperioden mit denen des EADS-Konzerns in Einklang zu bringen.

Währungsumrechnung — Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt, der funktionalen und Berichtswährung von EADS. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren Berichtswährung nicht der Euro ist, werden mit dem Stichtagskurs am Ende des Geschäftsjahres umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen hingegen mit Periodendurchschnittskursen, die näherungsweise den Umrechnungskurs zum Transaktionstag darstellen. Alle hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in einem eigenen Posten im Eigenkapital erfasst (kumuliertes sonstiges Ergebnis). Ist ein ausländisches Unternehmen nicht eine hundertprozentige Tochtergesellschaft, dann wird der jeweilige Anteil der Umrechnungsdifferenz den nicht-beherrschenden Anteilen zugerechnet.

Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem Kurs in Euro umgerechnet, der am Tag der Transaktion gültig war. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Wechselkurs am Ende des Berichtszeitraums in Euro umgerechnet. Aus der Währungsumrechnung resultierende Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, davon ausgenommen sind qualifizierende Cashflow Hedges, die im Eigenkapital abgegrenzt werden. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Wertpapieren in Fremdwährung, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert sind, werden dahingehend analysiert, ob sie (i) aus Änderungen in den fortgeführten Anschaffungskosten der Wertpapiere oder (ii) aus anderen Änderungen der Wertpapiere resultieren. Umrechnungsdifferenzen aus (i) fortgeführten Anschaffungskosten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während (ii) andere Änderungen im kumulierten sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden (Unterschied aus Währungsumrechnung).

Nicht-monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zu historischen Kosten angesetzt sind, werden zu dem am Tag der Transaktion geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus nicht-monetären finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden als Teil der Gewinne oder Verluste aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Darüber hinaus werden Umrechnungsdifferenzen

aus nicht-monetären finanziellen Vermögenswerten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, im kumulierten sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Ein durch den Erwerb ausländischer Tochterunternehmen nach dem 31. Dezember 2004 entstandener Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens behandelt und zum Kurs am Abschlussstichtag (Closing Rate) umgerechnet. Für Transaktionen, die vor dem 31. Dezember 2004 stattfanden, werden der Geschäfts- oder Firmenwert sowie erworbene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dem Käufer zugerechnet.

Geht durch den Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs die alleinige oder gemeinschaftliche Führung oder der maßgebliche Einfluss verloren, wird der auf diesen ausländischen Geschäftsbetrieb entfallende Wert im kumulierten Unterschied aus der Währungsumrechnung ergebniswirksam in die Gewinne oder Verluste aus Abgängen umgegliedert. Verkauft EADS nur einen Teil des Anteils an einem Tochterunternehmen mit ausländischem Geschäftsbetrieb, behält jedoch die Kontrolle, dann wird der jeweilige Anteil im kumulierten Unterschied aus der Währungsumrechnung den nicht-beherrschenden Anteilen zugerechnet. Verkauft EADS nur einen Teil der Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ausländischem Geschäftsbetrieb und hat nach diesem Verkauf weiterhin einen maßgeblichen Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung, dann wird der jeweilige Anteil im kumulierten Unterschied aus der Währungsumrechnung ergebniswirksam umgegliedert.

Kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten — Die Klassifizierung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit als kurzfristig oder langfristig ist im Allgemeinen davon abhängig, ob der Posten in Zusammenhang mit einer Serienproduktion oder einem Fertigungsauftrag steht. Bei Serienproduktion wird ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit als langfristig klassifiziert, wenn der Posten später als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag realisiert bzw. erfüllt wird und als kurzfristig, wenn er vor Ablauf von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag realisiert oder erfüllt wird. Bei einem Fertigungsauftrag wird ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit als langfristig klassifiziert, wenn der Posten nach Ablauf des gewöhnlichen Geschäftszyklus von EADS, und als kurzfristig, wenn er innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus von EADS realisiert bzw. erfüllt wird. Damit umfassen kurzfristige Vermögenswerte auch Vermögenswerte, wie Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad, die im Rahmen eines gewöhnlichen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht und realisiert werden, selbst wenn ihre Realisierung nicht innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Berichtszeitraum erfolgt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind ebenfalls Bestandteil des gewöhnlichen Geschäftszyklus und somit als kurzfristige Verbindlichkeiten zu klassifizieren.



Umsatzrealisierung – Umsätze werden in dem Umfang realisiert, in dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns EADS zufließen wird, die Umsatzerlöse verlässlich bewertet werden können und die nachstehend genannten Ansatzkriterien erfüllt sind. Umsätze werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistungen abzüglich Preisnachlässen, Rabatten, vereinbarten Vertragsstrafen und Umsatzsteuer angesetzt. Konzerninterne Umsatzerlöse werden bei der Erstellung der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung eliminiert.

Umsätze aus Lieferverträgen werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Käufer – in der Regel bei Lieferung der Waren – realisiert.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad der Transaktion am Ende des Berichtszeitraums bilanziert.

Wenn das Ergebnis verlässlich bestimmt werden kann, werden Umsätze aus Fertigungsaufträgen entsprechend der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad des Vertrages (Percentage of Completion - PoC) unter Schätzung der Gesamtkosten bis zur Fertigstellung (Estimate at Completion) realisiert. Der Fertigstellungsgrad eines Auftrages kann mittels verschiedener Verfahren bestimmt werden. Je nach Art des Vertrages können Umsatzerlöse beim Erreichen vertraglich vereinbarter technischer Meilensteine, bei der Auslieferung von Einheiten oder entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden. Kann das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich beurteilt werden – z. B. in der frühen Auftragsphase eines Vertrages oder wenn das Ergebnis im Lauf der Auftragsabwicklung nicht mehr verlässlich beurteilt werden kann – werden alle im Zusammenhang mit dem Vertrag angefallenen Kosten unmittelbar als Aufwand erfasst, während Umsatzerlöse nur in Höhe der Aufwendungen erfasst werden, die wahrscheinlich einbringbar sind (Methode der Bilanzierung für frühe Auftragsphasen von Fertigungsaufträgen - Early Stage Method of Accounting). In solchen speziellen Situationen wird, sobald das Ergebnis (wieder) verlässlich beurteilt werden kann, ab diesem Zeitpunkt der Umsatz unter Schätzung der Gesamtkosten bis zur Fertigstellung realisiert, ohne die vorher gemäß der Bilanzierung für frühe Auftragsphasen erfassten Umsätze anzupassen. Änderungen der Gewinnspanne werden bei ihrer Feststellung in den laufenden Ergebnissen erfasst. Die Verträge werden regelmäßig überprüft; sind Verluste wahrscheinlich, werden Drohverlustrückstellungen gebildet. Drohverlustrückstellungen für Fertigungsaufträge werden nicht abgezinst.

Flugzeugverkäufe, die gegebene Vermögenswertgarantien beinhalten, werden als „Operating-Leasing“ bilanziert, wenn diese Verpflichtungen im Verhältnis zum Marktwert des betreffenden Flugzeuges als wesentlich betrachtet werden. Die Umsatzerlöse enthalten dann die Leasingerträge aus solchen Operating-Leasing-Geschäften.

Umsatzerlöse in Verbindung mit den im Rahmen von Vereinbarungen über Dienstleistungskonzessionen erbrachten Bau- und Ausbauleistungen werden im Einklang mit den von EADS für die Erfassung von Umsatzerlösen aus Fertigungsaufträgen angewandten Konzernrechnungslegungsgrundsätzen entsprechend dem jeweiligen Fertigstellungsgrad erfasst. Umsatzerlöse aus Betriebsleistungen und aus Dienstleistungen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen von Gesellschaften des EADS-Konzerns erbracht werden. Erbringen Konzerngesellschaften unter einer Dienstleistungskonzessionsvereinbarung mehr als eine Dienstleistung, wird die erhaltene Gegenleistung gemäß dem jeweiligen relativen beizulegenden Zeitwert der erbrachten Dienstleistungen zugewiesen, sofern die Beträge gesondert bestimmbar sind. Des Weiteren erfasst EADS finanzielle Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen, wenn EADS ein uneingeschränktes vertragliches Recht hat, Zahlungsmittel oder sonstige finanzielle Vermögenswerte vom Konzessionsgeber oder auf Weisung des Konzessionsgebers für die erbrachten Fertigungs- oder Aufrüstungsleistungen zu erhalten. Solche finanziellen Vermögenswerte werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt für die finanziellen Vermögenswerte eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Aus Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen resultierende immaterielle Vermögenswerte werden von EADS dann erfasst, wenn EADS das Recht hat, die Nutzung der Konzessionsinfrastruktur in Rechnung zu stellen. Ein immaterieller Vermögenswert, der als Gegenleistung für die Erbringung von Fertigungs- oder Aufrüstungsleistungen unter einer Dienstleistungskonzessionsvereinbarung erhalten wurde, wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die immateriellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Erfolgt die Entgeltleistung für Fertigungsleistungen an den Konzern teils in Form finanzieller und teils in Form immaterieller Vermögenswerte, dann werden die einzelnen Komponenten dieser Gegenleistung gesondert bilanziert und erstmalig zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung erfasst.

Zinserträge werden nach ihrem Entstehen unter Ansatz der Effektivzinsmethode realisiert.

Dividendenerträge/-ausschüttungen – Dividendenerträge sowie die Verpflichtung zur Dividendenausschüttung an Anteilseigner von EADS werden erfasst, wenn der Zahlungsanspruch des Anteilseigners festgestellt wird.

Leasing – Die Bestimmung, ob eine Vereinbarung als Leasingverhältnis zu behandeln ist oder ein solches enthält, basiert auf dem tatsächlichen Gehalt der Vereinbarung und erfordert eine Beurteilung, ob (i) die Erfüllung der Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder Vermögenswerten abhängt und (ii) durch die Vereinbarung das Recht zur Nutzung dieses/dieser Vermögenswertes(s) übertragen wird.

Der Konzern ist Leasinggeber und Leasingnehmer, vorrangig im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung von Zivilflugzeugen. Leasingtransaktionen, bei denen alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen vom Leasinggeber an den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungs-Leasing (Finance Lease) bilanziert. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasing (Operating Lease) behandelt.

Vermögenswerte, die im Rahmen eines Operating-Leasing vermietet sind, werden in den Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“). Mieteinnahmen aus Operating-Leasing (z. B. von Flugzeugen) werden linear über die Leasingdauer hinweg in den Erlösen erfasst. Liegen dagegen die Bedingungen eines Finanzierungs-Leasing vor, wird der Vermögenswert nach Leasingbeginn nicht mehr in der Konzernbilanz angesetzt. Stattdessen wird unter den übrigen langfristigen Finanzanlagen eine Finanzforderung an den Leasingnehmer ausgewiesen, die aus den abgezinsten zukünftigen Leasingzahlungen sowie einem abgezinsten nicht garantierten Restwert besteht (siehe Anmerkung 17 „Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen“). Noch nicht realisierte Finanzerträge werden über die Laufzeit im „Zinsergebnis“ berücksichtigt. Umsatzerlöse und damit zusammenhängende Umsatzkosten werden zu Beginn des Finanzierungs-Leasing ergebniswirksam erfasst.

Geleaste Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasing werden unter den Sachanlagen zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und eventuelle Wertminderungen angesetzt (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“), sofern sie nicht an Kunden weiterverleaset werden. Der betroffene Vermögenswert wird in diesen Fällen entweder als Operating-Leasing oder als Finanzierungs-Leasing mit EADS als Leasinggeber (Ober-Unter-Leasingverhältnis, Headlease-Sublease) klassifiziert und entsprechend bilanziert. Hinsichtlich der aus einem Finanzierungs-Leasing resultierenden Leasingverbindlichkeit wird auf Anmerkung 26 „Finanzierungsverbindlichkeiten“ verwiesen. Ist EADS Leasingnehmer unter einem Operating-Leasingvertrag, werden die Leasingzahlungen linear über die Leasingdauer erfasst (siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“). Häufig tritt diese Art von Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit Flugzeugfinanzierungen auf, wobei das Unter-Leasingverhältnis ein Operating-Leasing ist.

Produktbezogene Aufwendungen — Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam gebucht. Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung — Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten können entweder (i) beauftragt oder (ii) auf eigene Rechnung durchgeführt werden.

- (i) Aufwendungen für beauftragte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die im Rahmen von fremdfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsverträgen anfallen, werden in der gleichen Periode als Aufwand erfasst, in der der zugehörige Umsatz realisiert wird.
- (ii) Aufwendungen für auf eigene Rechnung durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden auf ihre Aktivierungsfähigkeit als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte untersucht. Neben den allgemeinen Voraussetzungen für einen immateriellen Vermögenswert und seine erstmalige Bewertung müssen für den Ansatz die technische und kommerzielle Realisierbarkeit nachgewiesen und die zurechenbaren Aufwendungen verlässlich bewertbar sein. Ferner muss es wahrscheinlich sein, dass der immaterielle Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugt, eindeutig identifizierbar und einem spezifischen Produkt zuordenbar ist.

Darüber hinaus werden nur Aufwendungen aus der Entwicklungsphase eines auf eigene Rechnung durchgeführten Projekts aktiviert. Alle Kosten, die der Forschungsphase eines solchen Projekts zuzuordnen sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Kann die Forschungsphase nicht klar von der Entwicklungsphase getrennt werden, so werden die Aufwendungen insgesamt als Forschungsaufwendungen behandelt.

Aktiviert Entwicklungskosten werden grundsätzlich über die voraussichtlich zu produzierende Anzahl von Einheiten abgeschrieben. Falls die zu produzierende Anzahl von Einheiten nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden die aktivierten Entwicklungskosten über die voraussichtliche Nutzungsdauer des selbst erstellen immateriellen Vermögenswertes abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in den Umsatzkosten erfasst. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderungen untersucht, solange der Vermögenswert noch nicht genutzt wird sowie später dann, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist.

Für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewährte Steuergutschriften werden von den entsprechenden Aufwendungen oder den aktivierten Beträgen abgezogen, wenn sie verdient wurden.

Fremdkapitalkosten — Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswertes, für den ein beträchtlicher Zeitraum (in der Regel mehr als 12 Monate) erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden Vermögenswertes aktiviert. Alle übrigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Fremdkapitalkosten bestehen aus Zinsen und weiteren im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital angefallenen Kosten von EADS. EADS aktiviert die Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte, mit deren Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen



wurde. Daneben erfasst EADS Fremdkapitalkosten die im Zusammenhang mit Projekten stehen, die vor dem 1. Januar 2009 begonnen wurden, weiterhin erfolgswirksam.

Immaterielle Vermögenswerte — Immaterielle Vermögenswerte umfassen (i) selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, d. h. selbst entwickelte Software und andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (siehe Anmerkung oben zu „Aufwendungen für Forschung und Entwicklung“), (ii) entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und (iii) Geschäfts- oder Firmenwert (siehe Anmerkung oben zu „Konsolidierung“).

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungskosten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben werden, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Anschaffungszeitpunkt angesetzt. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden grundsätzlich über ihre jeweilig geschätzte Nutzungsdauer (drei bis zehn Jahre) linear auf ihre geschätzten Restwerte abgeschrieben. Der Aufwand aus der Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in der Aufwandskategorie erfasst, der die Funktion des betroffenen immateriellen Vermögenswertes zuzuordnen ist. Die Abschreibungsmethode und die geschätzte Nutzungsdauer des einzeln erworbenen immateriellen Vermögenswertes werden mindestens einmal jährlich überprüft und geändert, wenn dies angemessen erscheint.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern am Ende jedes Geschäftsjahres und immer dann, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert über dem erzielbaren Betrag des Vermögenswertes liegt, auf ihre Werthaltigkeit getestet (siehe unten „Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte“). Für solche immateriellen Vermögenswerte wird die Annahme der unbegrenzten Nutzungsdauer jedes Jahr darauf überprüft, ob sie noch haltbar ist. Ändert sich die Einschätzung einer unbegrenzten in eine begrenzte Nutzungsdauer wird dies als eine Änderung von Schätzungen bilanziert.

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes werden ermittelt als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im Zeitpunkt der Ausbuchung erfasst.

Sachanlagen — Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die geschätzten Kosten für den Austausch von Bestandteilen, Wartungen und die Wiederherstellung von Teilen solcher Sachanlagen. Abschreibungen auf Sachanlagen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten zurechenbare Gemeinkosten einschließlich Abschreibungsaufwendungen. Es wird jeweils von den folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: zehn bis fünfzig Jahre für Gebäude, sechs bis dreißig Jahre für

Grundstückseinrichtungen, drei bis zwanzig Jahre für technische Anlagen und Maschinen, zwei bis zehn Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Nutzungsdauer, Abschreibungsmethode und Restwert der Sachanlagen werden mindestens jährlich überprüft. In den Fällen, in denen sie sich wesentlich ändern, werden die Abschreibungen für das laufende Geschäftsjahr und für zukünftige Berichtszeiträume entsprechend angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird umgehend ein Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst. Sachanlagen werden zum Ende jedes Berichtszeitraums dahingehend untersucht, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt (siehe auch unten „Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte“).

Bei Durchführung einer wesentlichen Wartung werden die Aufwendungen hierfür im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind. Der Buchwert des ausgetauschten Elements wird ausgebucht. Alle anderen Reparaturen und Instandhaltungen werden in der Periode als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, in der sie entstehen. Der erstmalige Ansatz der Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Sachanlage umfasst den geschätzten Barwert der Kosten, die am Ende der Nutzungsdauer für den Abbruch und die Entfernung des Gegenstandes und für die Wiederherstellung seines Standortes anfallen. Für die entstehenden Rückbauverpflichtungen wird in Übereinstimmung mit IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ zeitgleich und in gleicher Höhe eine Rückstellung gebildet.

Sachanlagen beinhalten aktivierte Entwicklungskosten für die Entwicklung von Produktionsspezialwerkzeugen, wie Vorrichtungen und Werkzeuge sowie das Design, die Fertigung und das Testen von Prototypen und Modellen. Sind die Ansatzvoraussetzungen erfüllt, werden diese Aufwendungen aktiviert und grundsätzlich über fünf Jahre linear abgeschrieben. Wenn dies angemessener ist, wird eine leistungsabhängige Abschreibung vorgenommen, basierend auf den Einheiten, die mit dem Werkzeug hergestellt werden sollen (Sum-of-the-Units-Method). Insbesondere im Bereich der zivilen Flugzeugproduktion, wie dem Airbus A380, bei der eine geschätzte Anzahl von Flugzeugen mit Hilfe solcher Werkzeuge hergestellt wird, führt die Anwendung der leistungsabhängigen Methode dazu, dass die Wertminderung der Spezialwerkzeuge den produzierten Einheiten zugeordnet wird. Sachanlagen werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder dauerhaft nicht mehr genutzt werden. Die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert solcher Vermögenswerte wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in der Periode der Ausbuchung erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien — Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, d. h. Grundstücke oder Gebäude, sind solche, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden im Konzern nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und in der Folge zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter

Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Gebäude, die als „als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ ausgewiesen werden, werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien wird durch Ableitungen von Marktpreisen oder mit Hilfe von Cashflow-Berechnungen einer jährlichen Überprüfung unterzogen.

Eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird ausgebucht, wenn sie verkauft wird oder dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus ihrem Abgang nicht mehr erwartet wird. Die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert solcher Vermögenswerte wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung in der Periode der Ausbuchung erfasst. Übertragungen von oder zu als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden nur vorgenommen, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt.

Vorräte — Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus ihren Anschaffungskosten (im Allgemeinen die Durchschnittskosten) oder Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle dem Fertigungsprozess direkt zuordenbaren Kosten, wie Material- und Fertigungseinzelkosten und Fertigungsgemeinkosten (bei Normalauslastung und einer normalen Höhe von Materialeinsatz, Löhnen und sonstigen Fertigungskosten) einschließlich Abschreibungsaufwendungen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der variabel anfallenden Vertriebskosten.

Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte — Der Konzern beurteilt zum Ende jedes Berichtszeitraums, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Wert eines nicht-finanziellen Vermögenswertes gemindert sein könnte. Zusätzlich werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, noch nicht zum Gebrauch verfügbare immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, im vierten Quartal eines jeden Geschäftsjahres auf ihre Werthaltigkeit getestet. Ein Wertminderungsaufwand wird ergebniswirksam mit dem Betrag gebucht, um den der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit - CGU) ist der höhere der beiden Beträge von beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten oder dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag wird für einen einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag für die CGU ermittelt, der der Vermögenswert angehört. Ist der erzielbare Betrag einer CGU, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, geringer als der Buchwert der CGU, wird zunächst der Geschäfts- oder Firmenwert wertberichtigt. Eine darüber

hinaus gehende Wertminderung wird anteilig den Buchwerten aller Vermögenswerte der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet.

Der Nutzungswert ergibt sich als Barwert der künftigen Cashflows, die aus einem Vermögenswert oder einer CGU erwartet werden. Zukünftige Cashflows werden auf Basis einer von der Geschäftsleitung genehmigten detaillierten Planung berechnet, die sich auf den operativen Geschäftszyklus des jeweiligen Geschäftsbereiches erstreckt. Der zur Ermittlung des Nutzungswertes eines Vermögenswertes verwendete Abzinsungsfaktor ist der Vorsteuersatz, der die gegenwärtige Markterwartung hinsichtlich (i) des Zeitwertes der Zahlungsmittel und (ii) der spezifischen Risiken des Vermögenswertes, die bei der Ermittlung der geschätzten zukünftigen Cashflows nicht berücksichtigt wurden, widerspiegelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten eines Vermögenswertes ist der Betrag, den EADS am Ende des Berichtszeitraums aus dem Verkauf des Vermögenswertes zu Marktbedingungen an einen sachverständigen und vertragswilligen unabhängigen Geschäftspartner nach Abzug der Veräußerungskosten erzielen könnte. Wenn kein bindender Kaufvertrag oder aktiver Markt für diesen Vermögenswert besteht, ist dessen beizulegender Zeitwert durch ein angemessenes Bewertungsmodell zu ermitteln, das von der Art des Vermögenswertes abhängt, wie beispielsweise eine Discounted-Cashflow-Methode. Diese Berechnungen werden durch verfügbare Indikatoren für beizulegende Zeitwerte, wie etwa durch Börsenkurse oder branchenspezifische Bewertungsmultiplikatoren verifiziert.

Wertminderungen von Vermögenswerten, die in fortzuführenden Geschäftsbereichen eingesetzt sind, werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung in der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswertes zuzuordnen ist.

Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert werden in zukünftigen Perioden nicht rückgängig gemacht. Für alle anderen nicht-finanziellen Vermögenswerte wird zum Ende eines jeden Berichtszeitraums eine Einschätzung vorgenommen, ob es Anzeichen dafür gibt, dass eine früher realisierte Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Gibt es solche Hinweise, schätzt der Konzern den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Eine früher erfasste Wertminderung wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich die bei der letzten erfassten Wertminderung verwendeten Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Werts des Vermögenswertes geändert haben. Die Wertaufholung ist dahingehend eingeschränkt, dass der Buchwert des Vermögenswertes weder den erzielbaren Betrag überschreiten darf, noch den Buchwert, der sich nach Abschreibungen ergeben hätte, wenn nicht in Vorjahren eine Wertminderung realisiert worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst.



Finanzinstrumente — Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Die finanziellen Vermögenswerte von EADS beinhalten im Wesentlichen Zahlungsmittel sowie kurz- bis mittelfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Darlehen, Forderungen aus Finanzierungs-Leasing, sonstige notierte und nicht-notierte Finanzinstrumente und Derivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert. Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Finanzinstituten, Anleihen, Darlehen, rückzahlbare Zuschüsse, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus Finanzierungs-Leasing sowie Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert. EADS setzt ein Finanzinstrument in der Konzernbilanz an, wenn der Konzern Vertragspartei der Regelungen des Instrumentes wird. Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag entsprechend den Marktkonventionen erfasst. Der Erfüllungstag ist der Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch ein Unternehmen geliefert wird. Finanzinstrumente werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt, soweit es sich nicht um ein als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertendes Finanzinstrument handelt. Finanzinstrumente, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten klassifiziert sind, werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und die Transaktionskosten in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Forderungen aus Finanzierungs-Leasing werden in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis erfasst. Die Folgebewertung von Finanzinstrumenten hängt von ihrer Zuordnung zur jeweiligen Kategorie ab. Der Konzern beurteilt zum Ende jedes Berichtszeitraums, ob objektive Hinweise für die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. EADS bucht einen finanziellen Vermögenswert nur dann aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wurde und die Übertragung die Kriterien für eine Ausbuchung gemäß IAS 39 erfüllt. EADS bucht eine finanzielle Verbindlichkeit nur dann aus, wenn die vertraglich vereinbarte Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Darlehensgebers mit wesentlich abweichenden Konditionen ersetzt oder werden die Konditionen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, dann wird der Austausch bzw. die Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Einbuchung einer neuen Verbindlichkeit behandelt, und die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten — Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinvestitionen wird anhand aktueller Marktpreise ermittelt. Ist kein aktiver Markt vorhanden oder im Fall von nicht-börsennotierten Wertpapieren werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe von allgemein

anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage von am Ende des Berichtszeitraums verfügbaren Marktinformationen ermittelt. Solche Bewertungsverfahren können einen Rückgriff auf unlängst aufgetretene Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, einen Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, eine Discounted-Cash-Flow-Analyse oder ein sonstiges Bewertungsmodell umfassen. Zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente, für die kein Marktpreis aus einer Notierung an einem aktiven Markt verfügbar ist und deren beizulegender Zeitwert nicht mittels alternativer Bewertungsmethoden, wie der Discounted-Cashflow-Methode, verlässlich bestimmt werden kann, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

— Die Finanzanlagen von EADS umfassen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen sowie kurz- und langfristige Wertpapiere und Zahlungsmitteläquivalente. Der Konzern ordnet seine finanziellen Vermögenswerte den folgenden drei Kategorien zu: (i) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, (ii) Kredite und Forderungen und (iii) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Diese Zuordnung erfolgt durch die Geschäftsleitung beim erstmaligen Ansatz und hängt von dem Zweck ihrer Anschaffung ab.

EADS ordnet alle Beteiligungen, die die Konsolidierungskriterien nicht erfüllen, den langfristigen, zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zu. In der Konzernbilanz werden sie unter **Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen** ausgewiesen.

Der Großteil der von EADS gehaltenen Wertpapiere umfasst Schuldinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte —

Finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft werden, werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet. Änderungen im beizulegenden Zeitwert, die nach der Erfassung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte auftreten – außer Wertminderungsaufwendungen und Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnung von monetären Posten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind – werden abzüglich darauf entfallender latenter Ertragsteuern in einem eigenen Posten im Eigenkapital (kumuliertes sonstiges Ergebnis) ausgewiesen. Werden die finanziellen Vermögenswerte veräußert, eingezogen oder gehen anderweitig ab, oder wird eine Wertminderung festgestellt, werden die kumulierten Gewinne und Verluste, die zuvor im Eigenkapital erfasst waren, in das „sonstige Beteiligungsergebnis“ in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge aus Finanzanlagen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung im Posten „Zinserträge“ ausgewiesen. Dividendenerträge aus Finanzanlagen werden im

„sonstigen Beteiligungsergebnis“ in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, wenn der Zahlungsanspruch feststeht.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten — Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten klassifiziert werden, beinhalten finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden und finanzielle Vermögenswerte, die bei erstmaliger Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft werden. Innerhalb von EADS werden nur Derivate, die nicht Sicherungszwecken dienen, als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Des Weiteren können finanzielle Vermögenswerte bei erstmaliger Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist: (i) der finanzielle Vermögenswert beinhaltet eines oder mehrere eingebettete Derivate, die ansonsten einzeln bilanziert werden müssten; oder (ii) durch die Einstufung werden Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz beseitigt oder erheblich verringert, die sich ansonsten aus der Verwendung unterschiedlicher Methoden für die Bewertung der Vermögenswerte und die Erfassung ihrer Gewinne und Verluste ergeben würden (zuweilen als „Natural Hedge“ bezeichnet); oder (iii) die finanziellen Vermögenswerte sind Teil einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten, die nach einer dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie gesteuert werden und deren Wertentwicklung auf Grundlage des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird. Bei EADS werden strukturierte Wertpapiere ohne Zinsbegrenzungsvereinbarung nach Kriterium (i) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft, Fremdwährungsfonds in Hedgefonds, die auch Fremdwährungsderivate beinhalten, nach Kriterium (ii) und nach dem oben genannten Kriterium (iii) werden thesaurierende Geldmarktfonds von EADS als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Kredite und Forderungen — Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Schuldner unmittelbar Geld zur Verfügung stellt, Güter liefert oder Dienstleistungen erbringt und nicht die Absicht hat, die Forderung für Handelszwecke zu nutzen und umfassen auch Forderungen aus Dienstleistungskonzessionen. Kredite und Forderungen werden als **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Beteiligungen und sonstige kurzfristige/langfristige finanzielle Vermögenswerte** ausgewiesen. Nach der erstmaligen Erfassung von Krediten und Forderungen werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich von Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus Abgängen von Krediten und Forderungen, aus Abschreibungen und aus Wertminderungen werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen — Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus der Umsatzrealisierung, die vom Kunden noch nicht beglichen wurden,

sowie Forderungen aus der Umsatzlegung für Fertigungsaufträge. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend, bei einer erwarteten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, wenn die Forderungen ausgebucht, wertberichtigt oder abgeschrieben werden.

Kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte — Kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte beinhalten hauptsächlich Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert, Forderungen an nahe stehende Unternehmen sowie Darlehen; sie werden getrennt von den kurzfristigen/langfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente — Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben, Schecks, Festgeldern und Wertpapieren, die zum Erwerbszeitpunkt eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben. Zahlungsmitteläquivalente können jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte — EADS beurteilt am Ende jedes Berichtszeitraums, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten bestehen.

Nach Anwendung der Equity-Methode auf die **Anteile an einem assoziierten Unternehmen** beurteilt der Konzern, ob die Erfassung eines Wertminderungsaufwands für die Anteile des Konzerns am assoziierten Unternehmen erforderlich ist. Der Konzern beurteilt zum Ende jedes Berichtszeitraums, ob objektive Hinweise dafür bestehen, dass die Anteile an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sind. Solch objektive Hinweise auf eine Wertminderung sind unter anderem Informationen über wesentliche Veränderungen mit nachteiligen Folgen, die im technischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld sowie im Marktumfeld eingetreten sind, in dem das assoziierte Unternehmen tätig ist und die darauf hinweisen, dass der Buchwert dieser Beteiligung von EADS möglicherweise nicht erzielt werden kann. Ein wesentlicher oder anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes eines Eigenkapitalinstruments unter seinen Buchwert wird auch als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung angesehen. Im Falle einer Wertminderung ermittelt EADS die Wertminderung als Differenz zwischen dem anteiligen beizulegenden Zeitwert des assoziierten Unternehmens und dem Buchwert der Anteile von EADS am assoziierten Unternehmen und erfasst den Wertminderungsaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung. Jede Wertaufholung wird in dem Umfang als Wertanpassung der Anteile am assoziierten Unternehmen erfasst, in dem der erzielbare Betrag der Beteiligung steigt. Der Geschäfts- oder Firmenwert assoziierter Unternehmen von EADS wird als solcher nicht separat auf Wertminderung untersucht.



Für **finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten**, zu Anschaffungskosten und als **zur Veräußerung verfügbar** klassifiziert, gelten ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten dann, und nur dann, als wertgemindert, wenn ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung als Ergebnis eines oder mehrerer Ereignisse vorliegt, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eingetreten sind (eingetretenes „Verlustereignis“) und wenn das Verlustereignis einen Einfluss auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes oder die Gruppe von finanziellen Vermögenswerten hat, der zuverlässig geschätzt werden kann. Hinweise auf eine wesentliche Wertminderung können sein: Anzeichen, dass sich der Schuldner oder eine Gruppe von Schuldnern in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, Zahlungsverzug oder -ausfall von Zinsen oder Tilgung, die Wahrscheinlichkeit einer eintretenden Insolvenz oder sonstigen finanziellen Restrukturierung und, falls beobachtbare Daten vorliegen, Hinweise auf einen messbaren Rückgang der erwarteten künftigen Zahlungsströme wie etwa Änderungen in Tilgungs- und Zinszahlungen oder wirtschaftliche Bedingungen, die mit Zahlungsausfällen zusammen hängen.

Zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente werden neben den zuvor angegebenen Indikatoren im Falle eines wesentlichen oder anhaltenden Rückgangs des beizulegenden Zeitwertes unter die Anschaffungskosten auf Wertminderung untersucht. Liegt ein solcher Hinweis für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor, wird der aufgelaufene Verlust – bemessen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem gegenwärtigen beizulegenden Zeitwert abzüglich eines bereits in Vorperioden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwands – aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung umgebucht. Wurden Wertberichtigungsaufwendungen für Eigenkapitalinstrumente in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, werden sie nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht; Erhöhungen ihres beizulegenden Zeitwertes werden direkt im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst.

Wenn **zur Veräußerung verfügbare Schuldinstrumente** wertgemindert sind, werden die Zinsen weiterhin mit dem ursprünglichen Effektivzins auf den verminderten Buchwert der Vermögenswerte im Finanzergebnis erfasst. Wenn sich in einer späteren Periode der beizulegende Zeitwert der Schuldinstrumente erhöht und sich diese Erhöhung objektiv auf ein Ereignis nach Erfassung eines Wertminderungsaufwands in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung zurückführen lässt, wird der Wertminderungsaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung wieder rückgängig gemacht.

Bestehen objektive Hinweise, dass fällig werdende Beträge aus **Kredit und Forderungen** nicht gemäß den ursprünglichen Bestimmungen des Finanzinstruments von EADS vereinnahmt werden können, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Die Höhe der Wertminderung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der

erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz, d. h. dem Zinssatz, mit dem die erwarteten künftigen Zahlungsströme bis zur Fälligkeit exakt auf den gegenwärtigen Nettobuchwert des Finanzinstruments abgezinst werden. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch ein Wertberichtigungskonto vermindert. Der Verlust wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertminderung in einer späteren Berichtsperiode und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung eingetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird der zuvor erfasste Verlust aus Wertminderung erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppen – Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten ausgewiesen, wenn der Buchwert vorrangig durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. EADS schreibt einen langfristigen Vermögenswert nicht planmäßig ab, wenn er als zur Veräußerung gehalten oder zu einer Veräußerungsgruppe gehörig klassifiziert wird. Zudem werden Anteile an assoziierten Unternehmen nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald sie als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind. Verbindlichkeiten, die den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten direkt zuzuordnen sind, werden in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen. Zinsen und andere Aufwendungen, die den Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert ist, zugerechnet werden können, werden weiterhin erfasst.

Um als zur Veräußerung gehalten klassifiziert zu werden, muss der langfristige Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Eine Veräußerung ist dann höchstwahrscheinlich, wenn – neben anderen zu erfüllenden Bedingungen – die zuständige Managementebene von EADS einen Plan für den Verkauf beschlossen hat, mit der Durchführung des Plans aktiv begonnen wurde und die zur Umsetzung des Plans erforderlichen Maßnahmen zum Verkauf des Vermögenswertes (oder der Veräußerungsgruppe) den Schluss zulassen, dass wesentliche Änderungen am Plan oder eine Aufhebung des Plans unwahrscheinlich erscheinen.

Wenn ein Geschäftsbereich von EADS veräußert oder als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und (i) einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, (ii) Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder (iii) ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde, wird der Geschäftsbereich als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Derivative Finanzinstrumente — Bei EADS gibt es derivative Finanzinstrumente, die (i) für Sicherungszwecke im Rahmen von „Micro-Hedging“-Strategien zur Absicherung von Risiken aus bestimmten Transaktionen genutzt werden oder die (ii) Bestandteil eines hybriden (zusammengesetzten) Finanzinstruments sind, das sowohl das Derivat als auch den Basisvertrag umfasst (eingebettetes Derivat).

Gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ werden derivative Finanzinstrumente im Erwerbszeitpunkt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Methode zur Realisierung von Gewinnen und Verlusten hängt davon ab, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument bestimmt wurde. Wenn dies der Fall ist, ist zudem die Art des gesicherten Gegenstandes entscheidend. Derivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert werden unter „kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte“, Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert unter „kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

a) **Hedging** (Sicherungsgeschäfte): Der Konzern strebt danach, alle Sicherungsinstrumente und Grundgeschäfte als Bewertungseinheit zu bilanzieren (Hedge Accounting). Hierbei werden die gegenläufigen Auswirkungen der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstruments und des zugehörigen gesicherten Grundgeschäfts zum gleichen Zeitpunkt im Jahresergebnis realisiert. Die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen als Bewertungseinheit beinhalten: Die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments zur Kompensation von Änderung des beizulegenden Zeitwertes oder des Cashflows aus dem gesicherten Risiko wird als hoch erachtet, die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts kann verlässlich bestimmt werden und zu Beginn der Sicherung sind sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagement-Zielsetzungen und -Strategien von EADS im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Ferner dokumentiert EADS zu Beginn des Sicherungsgeschäfts prospektiv und danach zu jedem Abschlussstichtag prospektiv und retrospektiv die Einschätzung, ob die zu Sicherungszwecken verwendeten Derivate für die Kompensation von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der Cashflows der gesicherten Grundgeschäfte hinsichtlich des gesicherten Risikos hoch effektiv sind.

In Abhängigkeit von der Art des gesicherten Geschäfts klassifiziert EADS Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Bewertungseinheit erfüllen, entweder als (i) „Fair Value Hedges“, d. h. Sicherung des beizulegenden Zeitwertes eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Firm Commitment), als (ii) „Cashflow Hedges“, d. h. Sicherung von schwankenden Zahlungsströmen eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen

Transaktion (Forecast Transaction); oder als (iii) Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

- (i) **Fair Value Hedge:** Fair Value Hedge Accounting wird hauptsächlich für bestimmte Zinsswapgeschäfte angewandt, die das Risiko aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von gebuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten absichern. Bei als Fair Value Hedge klassifizierten Sicherungsinstrumenten werden sowohl Änderungen im beizulegenden Zeitwert des Sicherungsinstruments als auch Veränderungen im beizulegenden Zeitwert des gesicherten Vermögenswertes oder der gesicherten Verbindlichkeit, die dem gesicherten Risiko zuzurechnen sind, zeitgleich in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst.
- (ii) **Cashflow Hedge:** Der Konzern wendet Cashflow Hedge Accounting im Allgemeinen für Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung zukünftiger Cashflows aus Umsatzerlösen dienen sowie für bestimmte Zinsswaps, welche die Schwankungen derjenigen Cashflows absichern, die aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultieren. Veränderungen im beizulegenden Zeitwert des Sicherungsinstruments werden, soweit sie sich auf den effektiven Teil der Sicherung beziehen, im kumulierten sonstigen Ergebnis, einem separaten Posten des Eigenkapitals, abzüglich zugehöriger latenter Steuern gezeigt und bei Realisation der zugrunde liegenden Transaktion zusammen mit deren Ergebnis in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Der ineffektive Teil der Sicherung wird sofort im Periodenergebnis erfasst. Die im Eigenkapital akkumulierten Beträge werden in der Periode erfolgswirksam berücksichtigt, in der das gesicherte Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst wird, also wenn der prognostizierte Verkauf eintritt oder wenn Finanzaufwendungen oder Finanzerträge in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst werden. Werden gesicherte Transaktionen storniert, so werden vorher im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste aus dem Sicherungsgeschäft grundsätzlich im Konzernergebnis erfasst. Neben derivativen Finanzinstrumenten verwendet der Konzern auch finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung, um das Fremdwährungsrisiko erwarteter künftiger Transaktionen abzusichern. Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder veräußert, beendet oder ausgeübt oder die Einstufung als Sicherungsinstrument widerrufen wird, verbleiben Beträge, die vorher im Eigenkapital erfasst wurden, so lange dort, bis die erwartete künftige Transaktion oder feste Verpflichtung eintritt.
- (iii) **Absicherung einer Nettoinvestition:** Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb werden ähnlich wie Cashflow Hedges bilanziert. Gewinne und Verluste aus dem Sicherungsinstrument werden, soweit sie sich auf den effektiven Teil der Sicherung beziehen, im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Teil der Sicherung werden

sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Im kumulierten sonstigen Ergebnis aufgelaufene Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung realisiert, sobald der ausländische Geschäftsbetrieb veräußert ist.

Darüber hinaus setzt EADS bestimmte Fremdwährungsderivate ein, um das Fremdwährungsrisiko in Verbindung mit Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfasster Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzusichern (natürliche Sicherung oder „Natural Hedge“). Um die weitestgehend „natürliche“ Kompensation widerzuspiegeln, die solche Derivate für Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von bestimmten Bilanzposten in Fremdwährungen darstellen, weist EADS die Gewinne und Verluste solcher Fremdwährungsderivate, wie auch die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes der betroffenen erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, im Konzernergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern (EBIT) von EADS aus, sofern bestimmte formale Anforderungen erfüllt sind.

Wenn bestimmte Derivate oder Teile solcher Derivate sich nicht für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß den speziellen Regelungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ qualifizieren (z. B. nicht-designierter Zeitwert von Optionen oder nicht-designierte Derivate im Allgemeinen) oder wenn sie nicht Bestandteil eines „Natural Hedge“ sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser derivativen Finanzinstrumente oder ihrer Teile sofort im Finanzergebnis erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte verschiedener derivativer Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente verwendet werden, sind in Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“ dargestellt. Periodische Bewegungen im kumulierten sonstigen Ergebnis und die verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals, in denen die effektiven Anteile von Cashflow Hedges erfasst werden, sind in Anmerkung 34 d) dargelegt.

b) Eingebettete Derivate: Derivative Bestandteile, die in einen nicht-derivativen Basisvertrag eingebettet sind, werden einzeln angesetzt und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie die Voraussetzungen für ein Derivat erfüllen und ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denen des Basisvertrags verbunden sind. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der derivativen Bestandteile dieser Instrumente werden im „übrigen Finanzergebnis“ erfasst, es sei denn, vom Grundgeschäft abgetrennte eingebettete Fremdwährungsderivate werden als Sicherungsinstrument eingestuft.

Beschreibungen der Strategien von EADS zum Management der Finanzrisiken, der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente sowie der zur Ermittlung dieser beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden sind in Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“ aufgeführt.

Ertragsteuern — Der Steueraufwand (Steuerertrag) ist der kumulierte Wert aus (i) laufenden Steuern und (ii) latenten Steuern, der zur Ermittlung des Periodenergebnisses angesetzt wird.

(i) Laufende Steuern sind der Nettobetrag aus zu zahlenden und zu erhaltenden Ertragsteuern des Geschäftsjahres. Laufende Ertragsteuern werden durch Multiplikation des nach den Vorschriften der zuständigen Steuerbehörden ermittelten steuerpflichtigen Einkommens der Periode mit den entsprechenden Steuersätzen berechnet. Steuerverbindlichkeiten werden für am Stichtag nicht gezahlte Steuern für das laufende und die vorangegangenen Geschäftsjahre gebildet. Steuerforderungen werden angesetzt, wenn der Betrag der gezahlten Steuern den Betrag der für das laufende und die vorangegangenen Geschäftsjahre zu entrichtenden Steuern übersteigt. Die Auswirkung von rücktragsfähigen steuerlichen Verlusten, die den Steueraufwand eines früheren Geschäftsjahres mindern, wird als Vermögenswert angesetzt, sofern der zugehörige Erstattungsanspruch wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann.

(ii) Aktive und passive latente Steuern werden grundsätzlich angesetzt für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen den bilanziellen Werten und den entsprechenden steuerlichen Ansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie für steuerliche Verlustvorräte und vortragsfähige Steuergutschriften. Aktive und passive latente Steuern werden mit dem Ertragssteuersatz berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, in dem sich die zeitlichen Unterschiede voraussichtlich umkehren oder ausgleichen. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen werden in der Periode berücksichtigt, in der die neuen Steuersätze beschlossen oder faktisch beschlossen sind. Da aktive latente Steuern mögliche zukünftige steuerliche Gewinne antizipieren, werden sie nur dann in der Konzernbilanz von EADS angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne erzielt werden, die mit diesen latenten Steuern verrechnet werden können. Der Buchwert der latenten Steuererstattungsansprüche wird zu jedem Geschäftsjahresende auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Aktive und passive latente Ertragsteuern werden aufgerechnet, wenn ein durchsetzbarer Rechtsanspruch zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen und -verbindlichkeiten besteht und sich die latenten Steuern auf von derselben Steuerbehörde erhobene Ertragsteuern beziehen.

Eigenkapital — Stammaktien sind als Eigenkapital klassifiziert. Zusätzlich anfallende Kosten, die unmittelbar der Ausgabe neuer Aktien oder Optionen zugerechnet werden können, werden abzüglich steuerlicher Effekte direkt im Eigenkapital – als Abzug – ausgewiesen. Eigene Eigenkapitalinstrumente, die zurückerworben wurden, werden vom Eigenkapital in Abzug gebracht und solange als eigene Anteile ausgewiesen, bis sie entweder eingezogen oder wieder ausgegeben werden. Alle Gewinne und Verluste, die sich nach Abzug von Steuern aus Kauf, Verkauf, Ausgabe oder Einzug eigener Aktien von EADS ergeben, werden im Eigenkapital ausgewiesen.

Rückstellungen — Rückstellungen werden angesetzt, wenn dem Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung entstanden, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei wesentlichen Zinseffekten werden Rückstellungen mit dem Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung des Konzerns angesetzt. Als Abzinsungsfaktor wird ein Vorsteuersatz verwendet, der die aktuellen Markterwartungen in Hinblick auf den Zinseffekt sowie die spezifischen Risiken der Schuld widerspiegelt. Der Anstieg der Rückstellung in jeder Periode entsprechend dem Zeitablauf wird in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

Die Rückstellungen werden zu jedem Abschluss überprüft und soweit notwendig angepasst, damit sie der besten aktuellen Schätzung entsprechen. Die Veränderung einer Rückstellung für Rückbauverpflichtungen (siehe oben: „Sachanlagen“) erhöht oder vermindert den Buchwert des entsprechenden Vermögenswertes, der am Ende seiner Nutzungsdauer abgebaut und entfernt und dessen Standort wiederhergestellt werden muss.

Rückstellungen für **Garantien** im Zusammenhang mit Flugzeugverkäufen werden gebildet, um das Risiko widerzuspiegeln, das für den Konzern besteht, wenn ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Rückstellungen decken dabei den Unterschied zwischen der Risikoposition des Konzerns und dem Schätzwert des Sicherungsgegenstands ab.

Ausstehende Kosten werden mit der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Mittelabflüsse angesetzt. Rückstellungen für **sonstige Risiken** beruhen auf identifizierbaren Risiken und werden mit dem erwarteten Wert der Aufwendungen angesetzt.

Rückstellungen für **Drohverluste** aus Aufträgen werden gebildet, wenn es wahrscheinlich wird, dass die geschätzten Gesamtkosten des Auftrags auf Basis eines Vollkostenansatzes die Gesamterlöse des Auftrags übersteigen. Vertragsstrafen werden in die Berechnung der Gewinnmarge des Auftrages einbezogen. Rückstellungen für Drohverluste aus Aufträgen werden in Höhe des bereits angearbeiteten Teils des Auftrages als Wertberichtigung von den „Unfertigen Erzeugnissen“ abgesetzt, der übersteigende Teil wird als Rückstellung ausgewiesen. Verluste werden auf Basis der geplanten Ergebnisse bis zur Fertigstellung des Auftrags ermittelt und umfassen auch Fremdwährungseffekte. Drohverlustrückstellungen werden regelmäßig aktualisiert.

Rückstellungen für (i) **faktische Verpflichtungen** und Verzugsfolgekosten sowie für (ii) die **Beendigung** bestehender Kundenaufträge basieren auf bestmöglichen Schätzungen der Zahlungsmittelabflüsse für die erwarteten Zahlungen an Kunden. Rückstellungen für **Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche** werden in den Fällen gebildet, in denen Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche als Folge eines Ereignisses der

Vergangenheit anhängig sind oder eingeleitet wurden oder zukünftig gegen den Konzern geltend gemacht werden können, durch die es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sein wird und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn ein detaillierter Restrukturierungsplan erarbeitet wurde – der das betroffene Geschäft oder einen Teil des Geschäftes beinhaltet, die vorwiegend betroffenen Standorte, Einzelheiten zu den betroffenen Mitarbeitern, den Zeitplan der Restrukturierung und die Aufwendungen, die anfallen werden – und wenn die Restrukturierung entweder begonnen hat oder die wesentlichen Merkmale des Plans dem betroffenen Personenkreis öffentlich bekannt gegeben wurden.

Leistungen an Arbeitnehmer — Die Bewertung von **Pensionsverpflichtungen und Leistungen** nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die als leistungsorientierte Pläne (Defined Benefit Plan) eingestuft werden, erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Bei der Bestimmung des angemessenen Abzinsungsfaktors berücksichtigt EADS die Zinssätze erstklassiger Unternehmensanleihen mit einem AA-Rating.

EADS erfasst die gesamten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für alle leistungsorientierten Pläne sofort in den Gewinnrücklagen und weist diese in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird von EADS linear als Aufwand über den durchschnittlichen Zeitraum in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, in dem die Leistungen unverfallbar werden. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, der sich auf bereits unverfallbar gewordene Leistungen bezieht, wird sofort als Aufwand berücksichtigt.

Leistungsorientierte gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber bilanziert EADS als leistungsorientierte Verpflichtungen. Dementsprechend setzt der Konzern seinen Anteil an dem entsprechenden leistungsorientierten Plan an.

Zahlungen für beitragsorientierte Pensionspläne werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, wenn sie fällig sind.

Mehrere deutsche Konzerngesellschaften bieten Modelle für Lebensarbeitszeitkonten an, die aufgrund einer zugesagten Verzinsung von Beiträgen oder nominalen Beiträgen leistungsorientierte Pläne darstellen und als andere langfristig fällige **Leistungen an Arbeitnehmer** gemäß IAS 19 einzustufen sind. Die regelmäßigen Beiträge der Mitarbeiter in ihr Lebensarbeitszeitkonto führen zu entsprechendem Personalaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung der Periode, während in der Bilanz das Planvermögen mit den Rückstellungen verrechnet wird.



Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zahlbar, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem Zeitpunkt der regulären Pensionierung oder durch freiwilliges Ausscheiden des Arbeitnehmers gegen Gewährung dieser Leistungen beendet wird. Der Konzern berücksichtigt diese Leistungen, wenn eine nachweisliche Verpflichtung aus einem detaillierten formalen Plan besteht, der er sich nicht entziehen kann oder wenn ein Angebot für die freiwillige Beendigung des Arbeitsverhältnisses gemacht wurde.

Anteilsbasierte Vergütung – Aktienoptionen, die von EADS bis 2006 begeben wurden, werden in Übereinstimmung mit IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ bilanziert und sind als **anteilsbasierte Vergütung** mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren. In 2007 hat EADS darüber hinaus einen „Performance and Restricted Unit Plan“ (Plan mit leistungsabhängigen und verbleibensabhängigen Einheiten; LTIP) eingeführt, der als ein **anteilsbasierter Vergütungsplan mit Barausgleich** nach IFRS 2 einzustufen ist. Bei beiden Varianten werden die zugehörigen Arbeitsleistungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet, indem die insgesamt erwartete Anzahl von ausübbarer Optionen (oder Einheiten) mit dem beizulegenden Zeitwert einer Option (oder Einheit) am Tag der Gewährung (Ende des Berichtszeitraums) multipliziert wird. Der beizulegende Zeitwert der Option (oder Einheit) wird durch Anwendung des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt.

Der beizulegende Zeitwert der Leistungen wird im Personalaufwand erfasst. Im Falle eines anteilsbasierten Vergütungsplans mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente führt der Personalaufwand zu einer entsprechenden Zunahme der Gewinnrücklagen über den Erdienungszeitraum des betreffenden Plans. Bei anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Barausgleich wird eine entsprechende Verbindlichkeit ausgewiesen. Bis die Verbindlichkeit beglichen ist, wird die Neubewertung des beizulegenden Zeitwertes zum Ende jedes Berichtszeitraums in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung berücksichtigt.

Bei beiden Varianten von anteilsbasierten Vergütungsplänen wird ein Teil der Gewährung an die Erreichung von marktunabhängigen Bedingungen geknüpft; sie sind nur ausübbar, wenn Leistungsbedingungen erfüllt werden. Falls es während des Erdienungszeitraums ersichtlich wird, dass einige der Leistungsbedingungen nicht erfüllt werden und damit die Anzahl der insgesamt erwarteten ausübbarer Eigenkapitalinstrumente von der ursprünglich angenommenen Anzahl abweicht, werden die Aufwendungen entsprechend angepasst.

Im Rahmen des **Mitarbeiteraktienplans (Employee Stock Ownership Plan - ESOP)** bietet EADS Mitarbeitern an, Aktien von EADS, denen ein Bezugsverhältnis für Gratisaktien zugewiesen wurde, zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert) zu beziehen. Die Anzahl der Gratisaktien wird am Tag der Gewährung zum Marktwert in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung von EADS als Personalaufwand erfasst.

Emissionsrechte und Rückstellungen für darüber hinaus verursachte Emissionen – In Übereinstimmung mit dem „EU Emission Allowance Trading Scheme“ (EATS) haben

die nationalen Behörden der Mitgliedstaaten am 1. Januar 2005 kostenlose Genehmigungen (Emissionsrechte) vergeben, die den teilnehmenden Unternehmen während des Genehmigungszeitraums die Emission eines bestimmten Volumens an Treibhausgasen erlauben.

Den teilnehmenden Unternehmen ist es gestattet, diese Emissionsrechte zu handeln. Zur Vermeidung einer Geldstrafe ist das teilnehmende Unternehmen verpflichtet, am Ende des Genehmigungszeitraums Emissionsrechte in Höhe der verursachten Emissionen einzureichen.

EADS weist für den Fall, dass Emissionen in einer Höhe verursacht wurden, die über die gewährten Emissionsrechte hinausgehen, eine Rückstellung aus. Die Rückstellung wird mit dem beizulegenden Zeitwert (Marktwert) der Emissionsrechte bewertet, die notwendig sind, um die Unterdeckung am Ende des Berichtszeitraums auszugleichen.

Die von EADS gehaltenen Emissionsrechte werden grundsätzlich als immaterielle Vermögenswerte bilanziert, wobei folgendes gilt:

- (i) kostenlos durch die nationalen Behörden zugewiesene Emissionsrechte werden als nicht-monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand mit einem Nominalwert von Null bilanziert;
- (ii) Emissionsrechte, die EADS von anderen Teilnehmern erworben hat, werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Betrag bilanziert. Falls sie dazu gedacht sind, Rückstellungen für Emissionen auszugleichen, die über die gewährten Emissionsrechte hinaus verursacht wurden, gelten sie als Rückerstattungsanspruch und werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bemessen.

Finanzierungsverbindlichkeiten – Finanzierungsverbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen gegenüber Finanzinstituten, ausgegebene Unternehmensanleihen, Darlehen, Darlehen an verbundene nicht-konsolidierte Unternehmen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing. Finanzierungsverbindlichkeiten zählen zu den finanziellen Verbindlichkeiten und werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich Transaktionskosten bilanziert. In der Folge werden die Finanzierungsverbindlichkeiten, die keine Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Differenzen zwischen dem Wert der erhaltenen Gegenleistung (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierungsverbindlichkeit in den „Finanzierungserträgen (-aufwendungen)“ erfasst.

Kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

— Kurzfristige/langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich rückzahlbare Darlehen und Derivate, die einen negativen Marktwert haben. Europäische Regierungen gewähren dem Konzern rückzahlbare Darlehen zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten bestimmter Projekte auf Basis einer Risikobeteiligung, d. h. sie sind in Abhängigkeit vom Projekterfolg an diese europäischen Regierungen rückzahlbar.

Des Weiteren designiert EADS finanzielle Verbindlichkeiten aus Zahlungsverpflichtungen in US-Dollar gegenüber Fluggesellschaften als Sicherungsinstrumente in Form von Cashflow Hedges, um Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Flugzeugverkäufen abzusichern.

Kurzfristige/langfristige sonstige Verbindlichkeiten — Kurzfristige/langfristige sonstige Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen von Kunden erhaltene Anzahlungen.

Verbindlichkeiten für kündbare Instrumente — Unter bestimmten Voraussetzungen weist EADS für eine Stillhalterverpflichtung aus einer Verkaufsoption von Gesellschaftsanteilen eine Finanzverbindlichkeit in Höhe des Ausübungspreises und nicht ein Eigenkapitalinstrument aus.

Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche — Gegen Konzernunternehmen sind verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig oder könnten in der Zukunft eingeleitet oder geltend gemacht werden. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. EADS ist der Auffassung, dass für laufende und vorhersehbare Risiken aus Rechtsstreitigkeiten angemessene Rückstellungen gebildet wurden. Es ist nicht auszuschließen, dass EADS bei abschließender Beurteilung in einigen dieser Fälle über einen längeren Zeitraum Aufwendungen entstehen können, welche die hierfür gebildeten Vorsorgen überschreiten und deren Umfang nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden kann. „Nicht auszuschließen“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines zukünftigen Ereignisses mehr als unwahrscheinlich, jedoch geringer als wahrscheinlich ist. Obwohl der Ausgang solcher Fälle in der Berichtsperiode der Rückstellungsanpassung einen wesentlichen Einfluss auf das Periodenergebnis von EADS haben kann, werden die sich daraus ergebenden möglichen Verpflichtungen nach Einschätzung von EADS keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 32 „Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche“.

Verwendung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Die oben beschriebenen wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind zum Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EADS bedeutsam. Einige dieser Methoden erfordern rechnungslegungsbezogene Schätzungen. Diese beinhalten komplexe und subjektive Schätzungen sowie die Verwendung von Annahmen für Sachverhalte, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Derartige rechnungslegungsbezogene Schätzungen können sich im Zeitablauf ändern und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Die Annahmen und Schätzungen des Managements von EADS basieren auf Parametern, die auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen.

Insbesondere wurden die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Verhältnisse und die Annahmen zur zukünftigen Entwicklung des globalen und des branchenspezifischen Umfelds verwendet, um den zukünftigen Geschäftserfolg des Unternehmens einzuschätzen. Wenn sich diese Rahmenbedingungen anders als erwartet und vom Unternehmen nicht beeinflussbar entwickeln, können die tatsächlichen von den erwarteten Ergebnissen abweichen. In solchen Fällen werden die Annahmen und, wenn notwendig, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend angepasst.

Diese Schätzungen und zugrundeliegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, wenn die Änderung nur diese Periode betrifft, oder in der Periode der Änderung und in späteren Perioden, wenn die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft.

Sachverhalte, die Annahmen und Schätzungen beinhalten und einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von EADS haben, werden nachfolgend näher beschrieben oder in den entsprechenden Anmerkungen erläutert, die weiter unten angegeben sind.

Umsatzrealisierung bei Fertigungsaufträgen — Langfristige Fertigungsaufträge bilden einen wesentlichen Teil der Aufträge von EADS, so etwa bei staatlichen Luft- und Raumfahrtprogrammen. Der Konzern bilanziert Fertigungsaufträge grundsätzlich nach der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad, bei der die Umsatzrealisierung entsprechend dem Fortschritt der Auftragsbefreiung erfolgt. Dieser Fortschritt wird je nach Vertragsbestimmungen entweder anhand von Meilensteinen oder nach dem Cost-to-Cost-Verfahren bewertet. Bei dieser Methode sind genaue Schätzungen der gesamten Auftragskosten sowie des Auftragsfortschritts von Bedeutung. Wesentliche Schätzungen bei der Bestimmung des Fortschritts der Auftragsbefreiung beinhalten die Gesamtkosten des Auftrags, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, den Gesamtumsatz des Auftrages, die Auftragsrisiken und weitere Ermessensentscheidungen. Das Management der operativen Bereiche überwacht laufend die bei solchen Fertigungsaufträgen angewendeten Schätzungen



und passt sie bei Bedarf an. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 19 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

Unternehmenszusammenschlüsse – Bei einem Unternehmenszusammenschluss werden alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten mit ihrem zugehörigen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt erfasst. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Anlagen werden in der Regel durch einen unabhängigen Gutachter bewertet, während marktfähige Wertpapiere zum Marktpreis bewertet werden. Wenn immaterielle Vermögenswerte identifiziert wurden, werden je nach Art des immateriellen Vermögenswertes und der Komplexität der Ermittlung seines beizulegenden Zeitwertes von EADS entweder unabhängige Sachverständige zur Bewertung herangezogen oder der beizulegende Zeitwert intern ermittelt, wobei angemessene Bewertungstechniken verwendet werden, welche grundsätzlich auf den gesamten erwarteten zukünftigen Netto-Cashflows beruhen. Diese Bewertungen basieren auf den Annahmen, die vom Management hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der betroffenen Vermögenswerte und eines angemessenen Abzinsungsfaktors getroffen wurden. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“ und Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwert und Werthaltigkeit von Vermögenswerten – EADS testet mindestens einmal jährlich, ob entsprechend der Rechnungslegungsgrundsätze eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes vorliegt. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU), der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, beinhaltet die Anwendung von Schätzungen durch das Management. Die durch diese Schätzungen prognostizierten Ergebnisse hängen von verschiedenen Annahmen ab, beispielsweise Annahmen im Hinblick auf das Wachstum der CGUs, die Verfügbarkeit und Zusammensetzung zukünftiger Verteidigungs- und institutioneller Haushaltsmittel, Wechselkurschwankungen oder Auswirkungen der Volatilität der Kapitalmärkte. EADS wendet im Allgemeinen für die Ermittlung dieser Werte Methoden an, die auf diskontierten Cashflows beruhen. Die Berechnungen der diskontierten Cashflows verwenden grundsätzlich Fünfjahres-Prognosen, die auf der operativen Planung basieren, welche vom Management genehmigt wurde. Prognosen hinsichtlich der Cashflows berücksichtigen Erfahrungswerte und stellen die bestmögliche Schätzung des Managements hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen dar. Cashflows über den Planungshorizont hinaus werden mit erwarteten Wachstumsraten extrapoliert. Die Schlüsselannahmen, auf deren Basis beizulegende Zeitwerte abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswerte bestimmt werden, beinhalten Schätzungen der erwarteten Wachstumsraten, der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, der Steuersätze und Wechselkurse. Diese Schätzungen – einschließlich der verwendeten Bewertungsmethode – können einen wesentlichen Einfluss auf die verschiedenen Werte und damit letztlich auf den Betrag der Wertminderung eines Geschäfts- oder Firmenwertes haben. In ähnlicher Weise beinhaltet die Bestimmung des

erzielbaren Betrages für einen Wertminderungstest im Sachanlagevermögen die Verwendung von Schätzungen durch das Management, die sich wesentlich auf die entsprechenden Werte und letztlich auf den Betrag der Wertminderung auswirken können. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen – Die Festlegung von Wertberichtigungen auf Forderungen beinhaltet wesentliche Schätzungen des Managements und eine Durchsicht der Einzelforderungen unter Berücksichtigung der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungen, einschließlich möglicher Auswirkungen der EU-Staatsschuldenkrise, und der Analyse der Forderungsausfälle in der Vergangenheit. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 19 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

Fremdwährungsderivate – Bewertungen von Fremdwährungsderivaten zum beizulegenden Zeitwert basieren auf Marktannahmen, die sich unter anderem auf Basis-Spreads und Zinsniveau des jeweiligen Währungsraums beziehen. Zu weiteren Informationen siehe Anmerkung 34 „Informationen über Finanzinstrumente“.

Leistungen an Arbeitnehmer – EADS bilanziert Pensionszusagen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen stützen sich auf statistische und andere Faktoren, um zukünftige Entwicklungen zu berücksichtigen. Diese Faktoren beinhalten wesentliche versicherungsmathematische Annahmen, einschließlich des Abzinsungsfaktors, der erwarteten Erträge aus Planvermögen, der erwarteten Gehaltssteigerungen und der Sterblichkeitsraten. Bei der Bestimmung des angemessenen Abzinsungsfaktors berücksichtigt EADS die Zinssätze erstklassiger Unternehmensanleihen mit einem AA-Rating. Annahmen hinsichtlich der erwarteten Erträge aus Planvermögen stützen sich auf langfristige historische Erträge und Zuordnungen von Vermögenswerten (Asset-Allokation). Diese versicherungsmathematischen Annahmen können von den tatsächlichen Entwicklungen aufgrund von Veränderungen der Märkte und wirtschaftlicher Gegebenheiten deutlich abweichen und wesentliche Veränderungen der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und den damit verbundenen zukünftigen Aufwendungen hervorrufen. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 25 b) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“.

Rückstellungen – Die Ermittlung von Rückstellungen, wie z. B. für belastende Verträge, Garantien und Gerichtsverfahren beruht auf den besten verfügbaren Schätzungen. Belastende Verkaufsverträge werden identifiziert, indem der Fortschritt des Vertrags und des jeweils zugrunde liegenden Programms überwacht wird und die geschätzten Vertragskosten aktualisiert werden. Hierzu sind außerdem wesentliche Beurteilungen hinsichtlich des Erreichens bestimmter Leistungsstandards sowie Einschätzungen in Bezug auf Garantiekosten erforderlich. Das Ausmaß der Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen ist je nach Umfang und Art der Verträge und

zugehörigen Programme von EADS unterschiedlich. Insbesondere die Einführung neuer Verkehrsflugzeuge (z. B. A350 XWB) oder größere davon abgeleitete Flugzeugprogramme beinhalten ein höheres Maß an Einschätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit den erwarteten Entwicklungs-, Produktions- und Zertifizierungsplänen sowie den erwarteten Kostenkomponenten. Ein Vertrag über ein Verkehrsflugzeug oder die Änderung eines Vertrages kann Optionsklauseln sowohl zur Verlängerung als auch zur vollständigen oder teilweisen Beendigung des Vertrages enthalten. Die Beurteilung, wie wahrscheinlich die Ausübung dieser Optionen ist, basiert auf der bestmöglichen Schätzung des Managements. Einschätzungen und Ermessensentscheidungen können sich ändern, wenn sich im Laufe des Vertrags- und Programmfortschritts neue Informationen ergeben. Zudem erfordern die komplexen Entwicklungs- und Fertigungsprozesse der Branche von EADS eine anspruchsvolle Integration und Koordination entlang der gesamten Lieferkette einschließlich einer fortlaufenden Bewertung der Aussagen von Zulieferern, die sich ebenfalls auf das Ergebnis dieser Überwachungsprozesse auswirken können. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 25 c) „Sonstige Rückstellungen“.

Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsfällen — Die Gesellschaften von EADS sind Partei in Rechtsstreitigkeiten über verschiedene Angelegenheiten, wie in Anmerkung 32 „Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche“ beschrieben. Der Ausgang dieser Angelegenheiten kann einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EADS haben. Das Management analysiert in regelmäßigen Abständen die aktuellen Informationen zu diesen Angelegenheiten und bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Eventualverluste, einschließlich der geschätzten Rechtskosten zur Erledigung dieser Angelegenheiten. Mit diesen Einschätzungen sind interne und externe Rechtsanwälte befasst. Bei der Entscheidung, ob eine Rückstellung zu bilden ist, berücksichtigt das Management die Wahrscheinlichkeit eines für EADS nachteiligen Ausgangs und beurteilt, ob der Verlust hinreichend verlässlich bestimmt

werden kann. Die Einreichung einer Klage oder einer formalen Anspruchserhebung gegen eine EADS-Gesellschaft oder die Offenlegung solcher Klagen oder Ansprüche bedeutet nicht automatisch, dass eine Rückstellung gebildet werden muss. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 32 „Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche“.

Ertragsteuern — EADS ist in zahlreichen Ländern tätig und erzielt dort Erlöse in verschiedenen Ländern und unterliegt daher sich ändernden Steuergesetzen in einer Vielzahl von Rechtskreisen innerhalb dieser Länder. Bedeutende Ermessensentscheidungen sind notwendig, um die weltweiten Ertragssteuerverbindlichkeiten von EADS zu bestimmen. Obwohl das Management davon überzeugt ist, dass es vernünftige Schätzungen über das endgültige Ergebnis von unsicheren steuerlichen Sachverhalten getroffen hat, kann nicht zugesichert werden, dass das endgültige Steuerergebnis hieraus den in der Vergangenheit gebildeten Steuerrückstellungen auch tatsächlich entspricht. Solche Unterschiede können sich auf die laufenden und latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten der Periode auswirken, in der diese Entscheidungen fallen. Am Ende jedes Berichtszeitraums beurteilt EADS, ob die Erzielung zukünftiger steuerlicher Gewinne ausreichend wahrscheinlich ist, um aktive latente Steuern anzusetzen. Diese Einschätzung erfordert unter anderem eine Beurteilung des Managements hinsichtlich der Vorteile, die aus den vorhandenen Steuerstrategien verwirklicht werden können und des zukünftigen steuerbaren Einkommens sowie anderer positiver und negativer Faktoren. Der Gesamtbetrag der angesetzten aktiven latenten Steuern könnte sich verringern, wenn sich die Schätzung des zukünftigen steuerpflichtigen Einkommens und der Vorteile aus vorhandenen Steuerstrategien vermindern oder wenn sich Änderungen in den derzeit gültigen Steuervorschriften ergeben, die den Zeitpunkt oder den Umfang der Nutzung zukünftiger Steuervorteile des Konzerns einschränken. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 13 „Ertragsteuern“.

3. Konsolidierungskreis

Umfang des Konsolidierungskreises (31. Dezember 2012) — Der Konzernabschluss umfasst neben EADS N.V.:

- 2012: 271 (2011: 245) Gesellschaften, die voll konsolidiert sind;
- 2012: 47 (2011: 46) Gesellschaften, die quotale konsolidiert sind;
- 2012: 23 (2011: 18) Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen.

Die Anzahl der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthält nur die jeweilige Muttergesellschaft.

Die bedeutenden Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind in der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ aufgeführt.



4. Akquisitionen und Veräußerungen

a) Akquisitionen und sonstige M&A-Transaktionen

In der Absicht, das Portfolio an Dienstleistungen und Plattformen von EADS weiter auszubauen, führten Divisionen des EADS-Konzerns im Geschäftsjahr 2012 folgende einzeln nicht wesentliche M&A-Transaktionen durch.

Am 3. April 2012 erwarb Astrium für insgesamt 10 Millionen Euro 66,8 Prozent der Anteile von Space Engineering SpA, Rom, Italien, einen Spezialisten für digitale Telekommunikation und die Konstruktion von Hochfrequenz- und Antennenausrüstungen sowohl für die Anwendung im Weltraum als auch auf dem Boden. Diese Akquisition stärkte die Fähigkeit von Astrium, hochentwickelte Telekommunikationsausrüstung zu entwickeln und herzustellen und unterstreicht Astriums Bekenntnis zum italienischen Raumfahrtmarkt. Für das Gesamtjahr 2012 wies Space Engineering SpA Umsatzerlöse in Höhe von 17 Millionen Euro aus.

Am 1. Juli 2012 erwarb Cassidian für insgesamt 85 Millionen Euro 51 Prozent der Anteile an Rheinmetall Airborne Systems GmbH, Bremen, Deutschland, um die bisherigen Aktivitäten von Rheinmetall im Bereich der unbemannten Flugsysteme (Unmanned Aerial Systems – UAS) und der Frachtladesysteme (Cargo Loading Systems – CLS) künftig gemeinsam mit Rheinmetall in einem neuen Unternehmen zu betreiben. Für das Gesamtjahr 2012 wies Rheinmetall Airborne Systems GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 63 Millionen Euro aus.

Am 1. Oktober 2012 erwarb Cassidian für insgesamt 121 Millionen Euro 75,1 Prozent der Anteile an Carl Zeiss Optronics GmbH, Oberkochen, Deutschland, mit der Absicht, zusammen mit der Carl Zeiss AG die optischen und optronischen Aktivitäten der Carl Zeiss Optronics GmbH zu betreiben. Die Carl Zeiss Optronics GmbH fertigt optronische, optische und feinmechanische Präzisionsprodukte für militärische und zivile Anwendungen. Für das Gesamtjahr 2012 wies Carl Zeiss Optronics GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 110 Millionen Euro aus.

Am 16. November 2012 erwarb Cassidian für insgesamt 27 Millionen Euro 99,8 Prozent der Anteile an Netasq Villeneuve d'Ascq, Frankreich, einem führenden Spezialisten und Pionier auf dem Markt für IT-Sicherheitslösungen. Für das Gesamtjahr 2012 wies Netasq Umsatzerlöse in Höhe von 17 Millionen Euro aus.

Es wird erwartet, dass alle Akquisitionen von Cassidian die Marktposition von Cassidian auf den globalen Märkten für unbemannte Flugsysteme, Sensoren und Cyber-Sicherheit stärken werden, indem sie Zugang zu größeren Entwicklungsressourcen und eine zusätzliche Produkt- und Servicepalette bietet, die das bereits vorhandene Portfolio von Cassidian ergänzt.

Am 20. November 2012 erwarb EADS für insgesamt 28 Millionen Euro Eltra Holdings Pte Ltd., Singapur, Singapur, einen Luft- und Raumfahrtkonzern mit verschiedenen Aktivitäten in den Bereichen Zulieferketten und Instandhaltungs- und Überholungsdienstleistungen (MRO) für die Luft- und Raumfahrt. Für das Gesamtjahr 2012 wies Eltra Holdings Pte Ltd. Umsatzerlöse in Höhe von 31 Millionen Euro aus.

Schließlich baute Eurocopter über verschiedene Asset Deals im ersten Halbjahr 2012 für insgesamt 43 Millionen Euro das Geschäft für Instandhaltungs- und Überholungsdienstleistungen der Tochtergesellschaft Vector Aerospace Corp., Toronto, Kanada, insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum aus. Für das Gesamtjahr 2012 wiesen die erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 17 Millionen Euro aus.

Bei all diesen einzeln nicht wesentlichen Transaktionen beinhaltet der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 199 Millionen Euro im Wesentlichen eine Kontrollprämie für die erwarteten Synergien aus dem Zusammenschluss der Unternehmen mit dem vorhandenen Geschäft von EADS, gemeinsame zukünftige Marktentwicklungen sowie den Wert des übernommenen Mitarbeiterstamms.

Die folgende Tabelle zeigt für die vorstehend beschriebenen einzeln nicht wesentlichen M&A-Transaktionen eine Zusammenfassung der gezahlten Gegenleistung, der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, der übernommenen Verbindlichkeiten sowie etwaiger nicht-beherrschender Anteile zum Erwerbszeitpunkt. Aufgrund der noch laufenden Kaufpreisallokationen sind für alle M&A-Transaktionen die beizulegenden Zeitwerte als vorläufig anzusehen, sie werden jedoch innerhalb von zwölf Monaten ab dem jeweiligen Erwerbszeitpunkt abgeschlossen werden.

Beizulegender Zeitwert bei Akquisition	Einzel nicht wesentliche Akquisitionen in 2012
(in Mio. €)	
Immaterielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	58
<i>Kunden-/Lieferantenbeziehungen⁽¹⁾</i>	15
<i>Technologien/Lizenzen⁽¹⁾</i>	41
<i>Marken⁽¹⁾</i>	2
Sachanlagen	41
Vorräte	105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65
Sonstige Vermögenswerte	42
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58
	369
Rückstellungen	126
Finanzierungsverbindlichkeiten	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32
Steuern	10
Sonstige Verbindlichkeiten	67
	246
Erworbenes Nettovermögen	123
Nicht-beherrschende Anteile ⁽²⁾	8
Anteil von EADS am erworbenen Nettovermögen	115
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert ⁽³⁾ aus Akquisition (siehe Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“)	199
Gesamtgegenleistung⁽⁴⁾	314
<p>(1) Je nach Sachlage der jeweiligen M&A-Transaktion wird davon ausgegangen, dass Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Technologien/Lizenzen sowie Marken über einen Zeitraum von drei bis acht Jahren, fünf bis sieben Jahren bzw. 2 Jahren amortisiert werden (Letzteres bezieht sich nur auf bestimmte produktbezogene Marken in Verbindung mit dem Erwerb von Carl Zeiss Optronics, da bei der Mehrzahl der erworbenen Marken von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen wird).</p> <p>(2) Alle nicht-beherrschenden Anteile wurden entsprechend ihrem Anteil am Nettovermögen angesetzt.</p> <p>(3) Kein Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts der von EADS in 2012 realisierten M&A-Transaktionen wird nach den jeweils geltenden Steuervorschriften als steuerlich abzugsfähig angesehen.</p> <p>(4) Die Gesamtgegenleistung in Höhe von 314 Millionen Euro übersteigt die in 2012 gezahlte Gegenleistung vor Abzug der erworbenen liquiden Mittel (259 Millionen Euro) um 55 Millionen Euro. Davon betreffen 52 Millionen Euro den Ansatz von Earn-out-Verpflichtungen, die zu einem späteren Zeitpunkt zu zahlen sind, Auswirkungen aus dem gesonderten Ansatz der Abgeltung bereits vorab bestehender Vertragsverhältnisse (7 Millionen Euro) sowie den Ansatz bereits zuvor gehaltener Anteile im Rahmen des sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses von Netasq zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1 Million Euro. Des Weiteren beinhaltet die in 2012 gezahlte Gegenleistung vor Abzug der erworbenen liquiden Mittel auch 5 Millionen Euro, die im Februar 2012 in einer verbundenen Squeeze-out-Transaktion an nicht-beherrschende Anteilseigner von Satair (eine Akquisition aus 2011) gezahlt wurden. Alle Gewinne im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.</p>	

Zum Erwerbszeitpunkt umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen dieser erworbenen Unternehmen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge in Höhe von 71 Millionen Euro, von denen 6 Millionen Euro als uneinbringlich angesehen werden. Dadurch ergibt sich für das Portfolio der

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein beizulegender Zeitwert von 65 Millionen Euro. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung in Höhe von 52 Millionen Euro bezieht sich auf bestimmte Auftragseingangsniveaus erworbener Unternehmen.



Die nachfolgende Tabelle fasst ausgewählte Kennzahlen der Gewinn-und-Verlustrechnung für diese M&A-Transaktionen in 2012 zusammen, z. B. die Beiträge aller erworbenen Unternehmen zu den Konzernumsatzerlösen von EADS, zum EBITDA und zum Gewinn ab dem Erwerbszeitpunkt in 2012 sowie Umsatzerlöse, EBITDA und Gewinn für den zum 31. Dezember 2012 endenden Zwölfmonatszeitraum.

(in Mio. €) ⁽¹⁾	Einzel nicht wesentliche Akquisitionen in 2012
Tag der Akquisition	Verschiedene Daten
Akquisitionskosten ⁽²⁾	3
Umsatzbeiträge in 2012 seit Erwerbszeitpunkt	65
Beiträge zum EBITDA von EADS in 2012 seit Erwerbszeitpunkt	2
Beiträge zum Gewinn von EADS in 2012 seit Erwerbszeitpunkt	2
Umsatzerlöse im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2012	255
Pro-forma-EBITDA im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2012 ⁽³⁾	9
Pro-forma-Gewinn im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2012 ⁽³⁾	1

(1) Falls nicht anders angegeben.

(2) Alle aufgeführten, mit dem Erwerb verbundenen Kosten sind von der übertragenen Gegenleistung ausgenommen und unter dem Posten „sonstige Aufwendungen“ als Aufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung ausgewiesen.

(3) Für EADS sind diese „Pro-forma“-Ergebnisse ein erster ungefähre Maßstab für die jährliche Leistung der zusammengefassten Gruppe, die einen ersten Anhaltspunkt für Vergleiche in zukünftigen Perioden liefern, wobei zusätzliche Einflüsse aus Synergien, außerordentlichen Posten und Sondereffekten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb standen oder zu der künftigen Wirtschaftlichkeit des erworbenen Unternehmens beitragen, nicht berücksichtigt sind, ebenso wenig wie Unwinding-Effekte auf das Konzernergebnis aus Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen der Kaufpreisaufteilung angesetzt wurden.

Transaktionen mit nicht-beherrschenden Anteilseignern

Am 28. Mai 2012 verringerte Cassidian für 7 Millionen Euro seine bisherige Beteiligung an Grintek Ewation (Pty) Ltd., Pretoria, Südafrika, von 87,4 Prozent auf 75 Prozent, um den dort geltenden Anforderungen des Black Economic Empowerment (BEE)-Programms zu entsprechen.

In Ergänzung zum organischen Wachstum der einzelnen Divisionen, hat EADS das Portfolio an Dienstleistungen und Plattformen durch verschiedene M&A-Transaktionen im Jahr 2011 deutlich gestärkt. Der folgende Abschnitt verdeutlicht das Ergebnis der abgeschlossenen Kaufpreisallokationsverfahren im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen von EADS im Jahr 2011.

Akquisition der Vector Aerospace Gruppe

Am 30. Juni 2011 erwarb Eurocopter Holding S.A.S., eine Tochtergesellschaft von EADS N.V., 98,3 Prozent von Vector Aerospace Corporation, Toronto, Kanada, (nachfolgend „Vector“) nach dem Angebot einer Übernahme aller ausgegebenen Aktien von Vector zum Preis von 13,00 kanadischen Dollar je Aktie in bar, einschließlich aller Aktien, die bei Ausübung von Optionen aus dem Aktienoptionsplan von Vector unter Umständen ausgegeben werden. Der Erwerb der restlichen 1,7 Prozent der Aktien von Vector erfolgte über ein verbundenes Squeeze-out-Verfahren, das am 4. August 2011 abgeschlossen wurde.

Vector ist ein unabhängiger, von Originalherstellern (OEM) anerkannter internationaler Anbieter von Wartungs-, Instandhaltungs- und Überholungsdienstleistungen (MRO) für Flugzeug- und Hubschrauberbetreiber. Die Akquisition von Vector wird das Wachstum von Eurocopter und EADS bei Unterstützungs- und Serviceleistungen sowohl für Geschäfts- als auch Regierungskunden vorantreiben. Im Einklang mit den Zielen

der Unternehmensstrategie „Vision 2020“ von EADS wird Vector zudem die Präsenz von EADS in Nordamerika und Großbritannien stärken.

Die Gesamtgegenleistung umfasst den Ende Juni 2011 für den Erwerb von 98,3 Prozent der Anteile an Vector in bar gezahlten Betrag (452 Millionen Euro) sowie den Betrag von 8 Millionen Euro, der im Rahmen des Squeeze-out-Verfahrens an die verbliebenen Aktionäre gezahlt wurde.

Die im Rahmen einer Kaufpreisaufteilung ermittelten erworbenen immateriellen Vermögenswerte von 158 Millionen Euro beinhalten Kundenbeziehungen, eine Marke sowie Lieferantenbeziehungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 181 Millionen Euro beinhaltet eine Kontrollprämie für die erwarteten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss mit dem vorhandenen MRO-Geschäft von Eurocopter und EADS, gemeinsame zukünftige Marktentwicklungen sowie den erheblichen Wert des Mitarbeiterstamms von Vector. Der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 88 Millionen Euro spiegelt den beizulegenden Zeitwert dieser Forderungen wider. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gab es keine wesentlichen Wertminderungen, und es wird erwartet, dass die vertraglich vereinbarten Forderungsbeträge vollumfänglich eingehen werden.

Akquisition der Satair Gruppe

Am 5. Oktober 2011 erlangte Airbus S.A.S., eine Tochtergesellschaft von EADS N.V., durch die Tochtergesellschaft Airbus Denmark Holding ApS die Beherrschung über Satair A/S, Kopenhagen, Dänemark, (nachfolgend „Satair“) nach einem freiwilligen, bedingten, öffentlichen Angebot zur Übernahme aller ausgegebenen Aktien von Satair zum Preis von 580,00 dänischen Kronen je Aktie in bar, das ein Angebot in Höhe von 378,66 dänischen Kronen je

Optionsschein für jeden Optionsscheininhaber beinhaltete. In Folge des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots erwarb EADS im Oktober und November 2011 98,5 Prozent der Anteile an Satair. Die verbleibenden 1,5 Prozent der Satair-Anteile wurden über ein verbundenes Squeeze-out-Verfahren erworben, das am 6. Februar 2012 abgeschlossen wurde.

Satair ist ein führender, unabhängiger Anbieter von Flugzeugteilen und -dienstleistungen in Dänemark, der sich auf Verschleißteile und Komponenten spezialisiert hat. Über ein internationales Netzwerk an Lieferanten und regionalen Vertriebsbüros offeriert Satair einem breiten internationalen Kundenstamm Flugzeugkomponenten und innovative Dienstleistungen. Sämtliche großen Flugzeugfamilien auf dem Markt der zivilen Luftfahrt werden dabei unterstützt. Die Akquisition wird das Wachstum des Materialmanagement-Geschäfts von Airbus vorantreiben und bietet eine Gelegenheit zur Entwicklung neuer Dienstleistungen auf den Märkten für Zivil- wie auch für Regierungskunden.

Die im Oktober und November 2011 erbrachte Gegenleistung für diese Akquisition in Höhe von insgesamt 351 Millionen Euro umfasst 346 Millionen Euro in bar für den Erwerb von 98,5 Prozent der Satair-Anteile und 100 Prozent der Optionsscheine sowie den Betrag von 5 Millionen Euro, der im Rahmen der im Februar 2012 abgeschlossenen Squeeze-out-Verfahren an die verbliebenen Anteilseigner (1,5 Prozent der Satair-Anteile) gezahlt wurde.

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 139 Millionen Euro, die während einer Kaufpreisallokation identifiziert wurden, umfassen im Wesentlichen Lieferantenbeziehungen und eine Marke. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 163 Millionen Euro spiegelt den Wert des Mitarbeiterstamms von Satair sowie das erwartete Geschäftsvolumen aus dem zukünftigen Ausbau der Beziehungen zu Lieferanten aus der Luft- und Raumfahrtindustrie wider.

Zum Erwerbszeitpunkt umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge in Höhe von 48 Millionen Euro, von denen 1 Million Euro als uneinbringlich angesehen wurden. Dadurch ergibt sich für das Portfolio der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein beizulegender Zeitwert von 47 Millionen Euro.

Akquisition der Vizada Gruppe

Am 19. Dezember 2011 erwarb Astrium Holding S.A.S., eine Tochtergesellschaft von EADS N.V. 100 Prozent der Anteile an MobSat Group Holding S.a.r.l., Munsbach, Luxemburg, der obersten Muttergesellschaft des Vizada-Konzerns, (nachfolgend „Vizada“), von einem Investorenkonsortium, das vom bisherigen

Mehrheitseigner Apax France, einem französischen Private-Equity-Fonds, angeführt wurde. Die von Astrium gezahlte Gesamtgegenleistung umfasste 413 Millionen Euro für den Erwerb der Eigenkapitalinstrumente von Vizada sowie 325 Millionen Euro, die für eine verpflichtende Ablösung der bisherigen Finanzierungsstruktur von Vizada zu zahlen waren.

Vizada ist ein weltweit führender Anbieter kommerzieller satellitengestützter Kommunikationsdienste und umfasst Vizada Americas, Vizada Networks, Vizada EMEA & Asia sowie Marlink. Vizada erbringt Telekommunikationsdienstleistungen im Zusammenhang mit Mobilfunk- und Festnetzen verschiedener Satellitenbetreiber für einen Stamm von ca. 200.000 Endkunden aus allen für die Satellitenkommunikation maßgeblichen Bereichen. Zu diesem Kundenstamm, der sowohl direkt als auch über ein Vertriebsnetz von derzeit 400 Service-Partnern bedient wird, gehören Endkunden aus den Bereichen Schifffahrt und Luftfahrt, verschiedene Nutzer aus dem Bereich terrestrischer Netze oder auch Medien, aber auch Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und verschiedene Kunden des Regierungs- und Verteidigungssektors. Diese Akquisition wird das weltweit angebotene Dienstleistungsspektrum von Astrium erweitern und dabei die Präsenz von EADS in Europa, dem Nahen Osten, Asien, Afrika und den Vereinigten Staaten stärken. Da Astriums bestehendes Portfolio an Satellitenkommunikationsdiensten sehr stark auf Regierungskunden und sichere zivile Satellitenkommunikation ausgerichtet ist, ergänzt Vizada das derzeitige Dienstleistungsangebot von Astrium auf ideale Weise und wird Astrium erlauben, noch innovativer zu werden und das Dienstleistungsangebot im Bereich Satellitenkommunikation breiter zu diversifizieren.

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 73 Millionen Euro, die im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifiziert wurden, umfassen im Wesentlichen Lieferantenbeziehungen und eine Marke. Der abschließende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 579 Millionen Euro beinhaltet im Wesentlichen eine Kontrollprämie für die erwarteten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss sowie künftige Kundenbeziehungen im internationalen Satellitenkommunikationsmarkt. Zum Erwerbszeitpunkt umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge in Höhe von 118 Millionen Euro, von denen 9 Millionen Euro als uneinbringlich angesehen wurden. Dadurch ergibt sich für das Portfolio der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein beizulegender Zeitwert von 109 Millionen Euro.



Die folgende Tabelle zeigt für die vorstehend beschriebenen drei wesentlichen M&A-Transaktionen (Vector, Satair und Vizada) sowie für alle übrigen, einzeln nicht wesentlichen M&A-Transaktionen, die nachstehend aufgeführt sind, eine Zusammenfassung der gezahlten Gegenleistung, der abschließenden beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, der übernommenen Verbindlichkeiten sowie etwaiger nicht-beherrschender Anteile zum Erwerbszeitpunkt.

Beizulegender Zeitwert bei Akquisition	Akquisition von Vector Aerospace	Akquisition von Satair	Akquisition von Vizada	Übrige einzeln nicht wesentliche Akquisitionen	Abschließende Zahlen für alle Akquisitionen in 2011	Gesamt-Veränderungen	Vorläufige Zahlen für alle Akquisitionen in 2011
(in Mio. €)							
Immaterielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	158	139	73	141	511	(11)	522
Kunden-/Lieferantenbeziehungen ⁽¹⁾	93	66	61	30	250	1	249
Technologien/Lizenzen ⁽¹⁾	16	5	1	104	126	18	108
Marken ⁽¹⁾	49	68	11	7	135	(30)	165
Sachanlagen	85	8	61	54	208	(13)	221
Vorräte	103	87	6	78	274	0	274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88	47	109	143	387	(5)	392
Sonstige	7	41	10	70	128	(17)	145
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28	4	29	35	96	0	96
	469	326	288	521	1.604	(46)	1.650
Rückstellungen	6	0	23	111	140	15	125
Finanzierungsverbindlichkeiten	19	52	0	132	203	0	203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66	35	106	81	288	0	288
Steuern	53	31	0	17	101	(7)	108
Sonstige Verbindlichkeiten	46	20	0	141	207	3	204
	190	138	129	482	939	11	928
Erworbenes Nettovermögen	279	188	159	39	665	(57)	722
Nicht-beherrschende Anteile	0	0	0	2 ⁽⁴⁾	2 ⁽⁴⁾	(5)	7 ⁽⁴⁾
Anteil von EADS am erworbenen Nettovermögen	279	188	159	37	663	(52)	715
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert ⁽²⁾ aus Akquisition	0	0	0	(2)	(2)	0	(2)
Geschäfts- oder Firmenwert ⁽³⁾ aus Akquisition (siehe Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“)	181	163	579	97	1.020	52	968
Gesamtgegenleistung⁽⁵⁾	460	351	738	132	1.681	0	1.681

(1) Je nach Sachlage der jeweiligen M&A-Transaktion wird davon ausgegangen, dass Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Technologien/Lizenzen sowie Marken über einen Zeitraum von 3 bis 28 Jahren, 5 bis 14 Jahren bzw. 1 bis 8 Jahren amortisiert werden (Letzteres bezieht sich nur auf Produkt- und spezielle Unternehmensmarken in Verbindung mit dem Erwerb von ND SatCom, Signalis und Grintek, da bei der Mehrzahl der erworbenen Unternehmensmarken von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen wird).

(2) Der negative Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2 Millionen Euro entstand im Rahmen des Erwerbs von ND SatCom und wurde im laufenden Jahr unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Gewinn erfasst.

(3) Kein Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts der von EADS in 2011 realisierten M&A-Transaktionen wird nach den jeweils geltenden Steuervorschriften als steuerlich abzugsfähig angesehen.

(4) Mit Ausnahme der nicht-beherrschenden Beteiligung an ND SatCom, die in Bezug auf den Kaufpreis der von Astrium erworbenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2 Millionen Euro bewertet wurde, wurden alle übrigen nicht-beherrschenden Anteile an Grintek und i-cubed in Höhe von insgesamt 5 Millionen Euro entsprechend ihrem Anteil am Nettovermögen bewertet.

(5) Die Gesamtgegenleistung (1.681 Millionen Euro) übersteigt die in 2011 gezahlte Gesamtgegenleistung vor Abzug der erworbenen liquiden Mittel (1.631 Millionen EUR) um 50 Millionen Euro. Die Gründe hierfür sind die Berücksichtigung von 5 Millionen Euro, die im Februar 2012 in einem verbundenen Squeeze-out-Verfahren an nicht-beherrschende Anteilseigner von Satair gezahlt wurden, die Erfassung bereits zuvor gehaltener Anteile im Rahmen des sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses von Grintek und i-cubed zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 27 Millionen Euro (was zu einem Gewinn von 6 Millionen Euro aus diesen sukzessiven Unternehmenserwerben führte), ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von 14 Millionen Euro aus der Signalis-Transaktion sowie die Auswirkungen des gesonderten Ansatzes der Abgeltung bereits vorab bestehender Vertragsverhältnisse (4 Millionen Euro).

Alle Gewinne im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Neben diesen drei wesentlichen M&A-Transaktionen im Jahr 2011 sind folgende M&A-Aktivitäten der EADS-Divisionen in der vorstehenden Tabelle in der Spalte „Übrige einzeln nicht wesentliche Akquisitionen“ zusammengefasst.

Weitere M&A-Transaktionen der Division Airbus

Am 19. Oktober 2011 erwarb Airbus Americas, Inc., Herndon, Virginia, USA, eine Tochtergesellschaft von EADS N.V., 100 Prozent der Anteile und Stimmrechte von Metron Holdings, Inc., Dulles, Virginia, USA, der obersten Muttergesellschaft von Metron

Aviation (nachfolgend „Metron“), von deren Managementteam und zwei institutionellen Investoren für eine Gesamtgegenleistung von 55 Millionen Euro. Metron stellt Anbietern von Flugsicherungsleistungen, Fluggesellschaften und Flughäfen weltweit hochentwickelte Forschung, Verkehrsflusssteuerung (Air Traffic Flow Management, ATFM), Luftraumgestaltung sowie Energie- und Umweltlösungen bereit. Metron ist vor allem ein US-Hauptauftragnehmer für System Engineering 2020 (SE-2020), dem strategischen Programm der FAA im Zusammenhang mit US-NextGen, einer Initiative zur Implementierung der nächsten Generation eines Lufttransportsystems, mit der das US-Luftraumsystem modernisiert werden soll. Darüber hinaus erbringt Metron fortschrittliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für SESAR (Single European Sky ATM Research Programme), einer Initiative von Europäischer Kommission und EUROCONTROL. Diese Akquisition stärkt die Strategie von Airbus, die Entwicklung von ATFM-Programmen zu beschleunigen und zu fördern, die eine deutliche Verbesserung der weltweiten Lufttransportkapazität, Effizienz und ökologischen Nachhaltigkeit bewirken. Für das Gesamtjahr 2011 wies Metron Umsatzerlöse in Höhe von 32 Millionen Euro aus.

Am 20. Oktober 2011 erwarb Airbus Operations GmbH, eine Tochtergesellschaft von EADS N.V. 74,9 Prozent der Anteile und Stimmrechte von PFW Aerospace AG, Speyer, Deutschland, der obersten Muttergesellschaft des Konzerns PFW Aerospace, (nachfolgend „PFW“), im Rahmen einer verbundenen Transaktion. Die Gesamtgegenleistung betrug 4 Millionen Euro, im Wesentlichen aus dem gesonderten Ansatz der Abgeltung bereits vorab bestehender Vertragsverhältnisse (4 Millionen Euro). PFW ist ein Spezialhersteller von Rohr- und Leitungssystemen, Frachtladesystemen für Flugzeuge sowie Strukturbauteilen und Komponenten. Die Investition von Airbus soll die Finanzlage von PFW sowie das operative Geschäft von PFW in deren derzeitiger Turnaround-Situation stabilisieren. Für das Gesamtjahr 2011 wies PFW Umsatzerlöse in Höhe von 167 Millionen Euro aus.

Weitere M&A-Transaktionen der Division Astrium

Am 28. Februar 2011 übernahm die Astrium Services GmbH, Ottobrunn, Deutschland, eine Tochtergesellschaft von EADS N.V. die Kontrolle über ND SatCom GmbH, Immenstaad, Deutschland, einen Anbieter von Ausrüstung für Satelliten und bodengestützte Systeme und Lösungen. Dies geschah durch Erwerb von 75,1 Prozent der Anteile und Stimmrechte an der Gesellschaft für eine Gesamtgegenleistung von 5 Millionen Euro von SES ASTRA. Mit dieser Akquisition werden Astrium und SES ASTRA ihre langjährige Partnerschaft weiter stärken. Zudem wollen beide Unternehmen das Potenzial einer Kooperation für die Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten mit staatlichen und institutionellen Auftraggebern sowie anderer Satelliteninfrastrukturprojekte ausloten. Diese Akquisition bietet Astrium ferner die Möglichkeit, das Produktangebot erheblich zu erweitern, indem die Kompetenzen von Astrium und ND SatCom in den Bereichen sichere Satellitenkommunikation, Satellitennetze und Terminals gebündelt werden mit dem Ziel, das Angebot auf den

zivilen, staatlichen und militärischen Märkten zu stärken. Für das Gesamtjahr 2011 wies ND SatCom Umsatzerlöse in Höhe von 52 Millionen Euro aus.

Am 10. Mai 2011 erhöhte der Bereich GEO Information von Astrium Services (ehemals Spot Image und Infoterra, nachfolgend „GEO“) seine Beteiligung an i-cubed LLC, Fort Collins, Colorado, USA, (nachfolgend „i-cubed“) von 25,6 Prozent auf 77,7 Prozent. Dies erfolgte durch die sukzessive Übernahme von weiteren 52,1 Prozent für eine Gesamtgegenleistung von 6 Millionen Euro über die US-Tochtergesellschaft SPOT Image Corporation, Chantilly, Virginia, USA. i-cubed ist ein weltweit führender Anbieter von Mehrwert-Technologien für die Verwaltung von Bild- und Geodaten. Der Kundenstamm umfasst Regierungs- wie auch Industriekunden, darunter z. B. Betreiber von Erdbeobachtungssatelliten, Mobilfunkanbieter, spezialisierte Geo-Internetportale und verschiedenste Behörden. Dieser sukzessive Unternehmenszusammenschluss stärkte die langjährige Partnerschaft zwischen GEO und i-cubed und ermöglicht es GEO, die in Astrium gebündelten Ressourcen dafür zu nutzen, die innovativen Lösungen von i-cubed für das Content-Management von Geodaten international zu platzieren. Für das Gesamtjahr 2011 wies i-cubed Umsatzerlöse in Höhe von 8 Millionen Euro aus.

Weitere M&A-Transaktionen der Division Cassidian

Am 11. Januar 2011 schlossen Cassidian und Atlas Elektronik GmbH, Bremen, Deutschland, (nachfolgend „Atlas Elektronik“), ein Joint Venture von ThyssenKrupp AG und Cassidian, die Zusammenführung ihrer maritimen Sicherheitslösungen ab, die bisher über ihre jeweiligen Tochtergesellschaften Sofrelog und Atlas Maritime Security erbracht wurden. Das neue Unternehmen, das unter dem Namen Signalis firmiert, ist ein mittelständisches Unternehmen, an dem Cassidian 60 Prozent und Atlas Elektronik 40 Prozent halten. Signalis wird mit seinen innovativen, zuverlässigen und wirtschaftlichen Produkten – von kleinen Schiffsverkehr-Überwachungssystemen (Vessel Traffic Service, VTS) bis hin zu leistungsstarken Küstenüberwachungssystemen (Coastal Surveillance Systems, CSS) – weltweit Märkte ansprechen. Darüber hinaus wird das Unternehmen Lösungen für Hafensicherheit, Hafenmanagement und Informationssysteme ebenso wie weitere Anwendungen zur Radardatenverarbeitung liefern. Diese Fusion erlaubt es Cassidian und Atlas Elektronik, durch die nachgewiesene Fähigkeit von Signalis zur Integration neuester Technologien im Bereich von Sensoren, Kommunikationssystemen und Datenverarbeitung ihren Kunden Lösungen anzubieten, welche die immer komplexeren Sicherheitsanforderungen zu Land und zu Wasser erfüllen. Für das Gesamtjahr 2011 wies Signalis Umsatzerlöse in Höhe von 39 Millionen Euro aus.

Am 9. Juni 2011 erhöhte Cassidian über EADS Deutschland GmbH, Ottobrunn, Deutschland (nachfolgend „Cassidian“) seine 45-prozentige Beteiligung an Grintek Ewation (Pty) Ltd., Pretoria, Südafrika (nachfolgend „GEW“) durch den Erwerb des bis dato von Saab South Africa Ltd., Centurion, Südafrika, gehaltenen Anteils in Höhe von 42,4 Prozent für eine Gegenleistung von 21 Millionen Euro, was zu einem sukzessiven



Unternehmenszusammenschluss führte. Die restlichen 12,6 Prozent wurden von der Kunene Finance Company (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika, einem südafrikanischen Private-Equity-Investor, gehalten. GEW ist ein Systementwicklungsunternehmen für die Auslegung und die Herstellung hochmoderner Systeme für die Kommunikationsüberwachung und Peilung, das Gegenmaßnahmen- und Frequenzspektrums-Management sowie von integrierten Sicherheitssystemen, bei denen verschiedenste Überwachungsprodukte zum Einsatz kommen. Die neue Beteiligungsstruktur hebt die langjährige Partnerschaft zwischen GEW und Cassidian auf eine höhere Stufe und schafft die Grundlagen für künftiges Wachstum und den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit auf weltweiter Ebene auf dem Gebiet der Nachrichtengewinnung und von elektronischen Schutzmaßnahmen. Für das Gesamtjahr 2011 wies GEW Umsatzerlöse in Höhe von 58 Millionen Euro aus.

Bei all diesen einzeln nicht wesentlichen Transaktionen spiegelt der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 97 Millionen Euro im Wesentlichen die erwarteten Synergien aus dem Zusammenschluss der erworbenen Unternehmen mit dem Geschäftsbetrieb der jeweiligen Division von EADS sowie die Fachkompetenz des übernommenen Mitarbeiterstamms wider. Zum Erwerbszeitpunkt umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen dieser erworbenen Unternehmen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge in Höhe von 145 Millionen Euro, von denen 2 Millionen Euro uneinbringlich waren. Dadurch ergibt sich für das Portfolio der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein beizulegender Zeitwert von 143 Millionen Euro.

Die nachfolgende Tabelle fasst ausgewählte Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung für diese in 2011 realisierten M&A-Transaktionen zusammen, z. B. die Beiträge aller erworbenen Unternehmen zu den Konzernumsatzerlösen von EADS, zum EBITDA und zum Gewinn ab dem Erwerbszeitpunkt in 2011 sowie Umsatzerlöse, EBITDA und Gewinn für den zum 31. Dezember 2011 endenden Zwölfmonatszeitraum.

(in Mio. €) ⁽¹⁾	Vector Aerospace	Satair	Vizada	Übrige einzeln nicht wesentliche Akquisitionen	Akquisitionen gesamt
Tag der Akquisition	30. Juni 2011	5. Oktober 2011	19. Dezember 2011	Verschiedene Daten	Verschiedene Daten
Akquisitionskosten ⁽²⁾	8	6	7	5	26
Umsatzbeiträge in 2011 seit Erwerbszeitpunkt	210	86	0	159	455
Beiträge zum EBITDA von EADS in 2011 seit Erwerbszeitpunkt	13	1	0	0	14
Beiträge zum Gewinn von EADS in 2011 seit Erwerbszeitpunkt	(13)	0	0	(13)	(26)
Umsatzerlöse im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2011	411	326	447	378	1.562
Pro-forma-EBITDA im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2011 ⁽³⁾	40	28	61	4	133
Pro-forma-Gewinn (-Verlust) im Zwölfmonatszeitraum bis 31. Dezember 2011 ⁽³⁾	17	7	10	(60)	(26)

(1) Falls nicht anders angegeben.

(2) Alle aufgeführten, mit dem Erwerb verbundenen Kosten sind von der übertragenen Gegenleistung ausgenommen und unter dem Posten „sonstige Aufwendungen“ als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

(3) Für EADS sind diese „Pro-forma“-Ergebnisse ein erster ungefährender Maßstab für die jährliche Leistung der zusammengefassten Gruppe, die einen ersten Anhaltspunkt für Vergleiche in zukünftigen Perioden liefern, wobei zusätzliche Einflüsse aus Synergien, außerordentlichen Posten und Sondereffekten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb standen oder zu der künftigen Wirtschaftlichkeit des erworbenen Unternehmens beitragen, nicht berücksichtigt sind, ebenso wenig wie Unwinding-Effekte auf das Konzernergebnis aus Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen der Kaufpreisaufteilung angesetzt wurden.

Transaktionen mit nicht-beherrschenden Anteilseignern

Am 7. Juni 2011 erwarb EADS N.V. den verbleibenden 25-prozentigen Anteil an DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG, München, Deutschland, für 110 Millionen Euro von der Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG, Ottobrunn, Deutschland.

Neben den bereits genannten Akquisitionen waren die sonstigen Unternehmenserwerbe von EADS sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

b) Abgänge

Am 13. Mai 2011 verkaufte EADS North America, Inc., Herndon, Virginia, USA, seine Tochtergesellschaft EADS North America Defense Security and Systems Solutions, Inc., San Antonio, Texas, USA, an die Camber Corporation, Huntsville, Alabama, USA, für 18 Millionen Euro.

Die Mittelzuflüsse aus den veräußerten Vermögenswerten sowie der Gewinn aus der Veräußerung ergeben sich wie folgt:

(in Mio. €)	2011
Gegenleistung in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	18
Gesamter Verkaufspreis einschließlich bedingter Kaufpreiszahlung	18
Veräußerte Netto-Vermögenswerte	(18)
Gewinn aus der Veräußerung	0

Neben den bereits genannten waren die übrigen Veräußerungen des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

2.2 Anhangsangaben zu den Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnungen (IFRS)

5. Segmentberichterstattung

Bis einschließlich Ende 2012 war der Konzern in fünf berichtspflichtigen Segmenten tätig, welche die interne Organisations- oder Führungsstruktur entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen widerspiegeln.

- **Airbus Commercial** – Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Verkehrsflugzeugen mit mehr als 100 Sitzplätzen; Umrüstung von Flugzeugen und zugehörige Dienstleistungen.
- **Airbus Military** – Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von militärischen Transport- und Spezialmissionsflugzeugen und zugehörige Dienstleistungen.

Die beiden berichtspflichtigen Segmente Airbus Commercial und Airbus Military bilden zusammen die Airbus Division.

- **Eurocopter** – Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von zivilen und militärischen Hubschraubern; Erbringung von Hubschrauber-Dienstleistungen.
- **Astrium** – Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Satelliten, Raumfahrt-Infrastruktur und Trägersystemen, Bereitstellung von Raumfahrtdiensten.

- **Cassidian** – Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Lenkflugkörpersystemen, von militärischen Kampf- und Trainingsflugzeugen, Bereitstellung von Verteidigungselektronik und Lösungen für den globalen Sicherheitsmarkt wie integrierte Systeme für globale Grenzsicherung und sichere Kommunikationslösungen und -logistik; Schulungen, Tests, Ingenieurs- und sonstige zugehörige Dienstleistungen.

Die folgenden Tabellen zeigen Informationen nach den Segmenten des Konzerns. „Übrige Aktivitäten“ umfasst im Wesentlichen Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Turboprop-Flugzeugen für die regionale Luftfahrt, Flugzeugkomponenten sowie die in den USA betriebenen Aktivitäten des Konzerns.

Konsolidierungseffekte, die Holding-Funktion der EADS-Zentrale und andere, den berichtspflichtigen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten, werden in der Spalte „Zentrale/Konso.“ ausgewiesen.

a) Segmentinformation für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr

(in Mio. €)	Airbus Commercial	Airbus Military	Eurocopter	Astrium	Cassidian	Übrige Aktivitäten	Segmente gesamt	Zentrale/ Konso.	Konzern
Umsatzerlöse gesamt	36.943	2.131	6.264	5.817	5.740	1.524	58.419	53	58.472
Innenumsätze	(716)	(279)	(540)	(23)	(232)	(182)	(1.972)	(20)	(1.992)
Außenumsätze	36.227	1.852	5.724	5.794	5.508	1.342	56.447	33	56.480
Segmentergebnis	1.100	74	307	309	113	32	1.935	(45)	1.890
<i>Davon Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen (siehe Anmerkung 25c)</i>	776	50	843	157	645	25	2.496	185	2.681
<i>Davon Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen</i>	(30)	0	0	0	(100)	0	(130)	0	(130)
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	0	18	3	(1)	23	0	43	198	241
Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	1.100	92	310	308	136	32	1.978	153	2.131
Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	17	17	0	17
Außerordentliche Posten	25	1	1	4	6	0	37	1	38
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten (siehe Definition in Anmerkung 5c)	1.125	93	311	312	142	49	2.032	154	2.186
Finanzierungsaufwendungen									(453)
Ertragsteuern									(449)
Konzernergebnis									1.229
Davon entfallen auf: die Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)									1.228
Nicht-beherrschende Anteile									1
SONSTIGE INFORMATIONEN									
Identifizierbare Vermögenswerte der Segmente (einschl. Geschäfts- oder Firmenwert) ⁽¹⁾	35.697	4.051	9.354	7.855	9.634	1.510	68.101	(708)	67.393
<i>Davon Geschäfts- oder Firmenwert</i>	6.670	12	323	1.236	2.711	17	10.969	34	11.003
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	0	4	0	133	3	141	2.521	2.662
Segmentverbindlichkeiten ⁽²⁾	39.250	1.803	8.796	7.837	10.211	802	68.699	115	68.814
<i>Davon Rückstellungen (siehe Anmerkung 25)</i>	6.880	1.226	2.670	1.084	2.992	128	14.980	881	15.861
Investitionen in Sachanlagen (ohne vermietete Vermögenswerte)	2.288	85	323	393	179	41	3.309	(39)	3.270
Abschreibungen	1.205	77	134	298	252	45	2.011	42	2.053
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.431	11	297	128	234	12	3.113	29	3.142

- (1) Segment-Aktiva ohne Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, laufende und latente Steueransprüche sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere, da Anteile am Ergebnis von assoziierten Unternehmen, Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern im Segmentergebnis nicht enthalten sind.
(2) Segment-Passiva ohne laufende und latente Steuerverbindlichkeiten sowie verzinsliche Verbindlichkeiten.

2



b) Segmentinformation für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr

(in Mio. €)	Airbus Commercial	Airbus Military	Eurocopter	Astrium	Cassidian	Übrige Aktivitäten	Segmente gesamt	Zentrale/ Konso.	Konzern
Umsatzerlöse gesamt	31.159	2.504	5.415	4.964	5.803	1.252	51.097	31	51.128
Innenumsätze	(770)	(374)	(458)	(15)	(221)	(162)	(2.000)	0	(2.000)
Außenumsätze	30.389	2.130	4.957	4.949	5.582	1.090	49.097	31	49.128
Segmentergebnis	533	36	254	264	294	29	1.410	39	1.449
<i>Davon Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen</i>	702	41	681	222	723	28	2.397	93	2.490
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	(16)	12	4	(1)	18	0	17	147	164
Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	517	48	258	263	312	29	1.427	186	1.613
Wertminderung/Veräußerung von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	12	30	42	0	42
Außerordentliche Posten	26	1	1	4	7	0	39	2	41
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten (siehe Definition in Anmerkung 5c)	543	49	259	267	331	59	1.508	188	1.696
Finanzierungsaufwendungen									(220)
Ertragsteuern									(356)
Konzernergebnis									1.037
Davon entfallen auf: die Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)									1.033
Nicht-beherrschende Anteile									4
SONSTIGE INFORMATIONEN									
Identifizierbare Vermögenswerte der Segmente (einschl. Geschäfts- oder Firmenwert) ⁽¹⁾	32.445 ⁽³⁾	4.086	8.463 ⁽³⁾	8.164 ⁽³⁾	10.100	1.035	64.293 ⁽³⁾	70	64.363 ⁽³⁾
<i>Davon Geschäfts- oder Firmenwert</i>	6.672 ⁽³⁾	12	315 ⁽³⁾	1.212 ⁽³⁾	2.551	35	10.797 ⁽³⁾	15	10.812 ⁽³⁾
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	4	1	117	3	125	2.552	2.677
Segmentverbindlichkeiten ⁽²⁾	33.528 ⁽³⁾	6.632	7.764 ⁽³⁾	8.208 ⁽³⁾	10.574	953	67.659 ⁽³⁾	61	67.720 ⁽³⁾
<i>Davon Rückstellungen (siehe Anmerkung 25)</i>	6.005 ⁽³⁾	1.994	2.171 ⁽³⁾	998 ⁽³⁾	2.748	120	14.036 ⁽³⁾	964	15.000 ⁽³⁾
Investitionen in Sachanlagen (ohne vermietete Vermögenswerte)	1.331	110	200	344	149	49	2.183	14	2.197
Abschreibungen	1.065	120	140	235	167	58	1.785	99	1.884
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.467	14	235	109	275	10	3.110	42	3.152

(1) Segment-Aktiva ohne Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, laufende und latente Steueransprüche sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere, da Anteile am Ergebnis von assoziierten Unternehmen, Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern im Segmentergebnis nicht enthalten sind.

(2) Segment-Passiva ohne laufende und latente Steuerverbindlichkeiten sowie verzinsliche Verbindlichkeiten.

(3) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Zu den wesentlichen Änderungen zählen: Immaterielle Vermögenswerte +41 Millionen Euro, Sachanlagen -13 Millionen Euro, Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen -26 Millionen Euro, nicht-beherrschende Anteile -5 Millionen Euro und Rückstellungen +15 Millionen Euro.

Geschäfte zwischen Konzerneinheiten werden grundsätzlich zu Konditionen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten marktüblich sind. Innenumsätze finden hauptsächlich zwischen Airbus Commercial und Airbus Military, zwischen Eurocopter und Airbus Commercial sowie zwischen Cassidian und Airbus Military statt.

Investitionen in Sachanlagen betreffen den Erwerb von Sachanlagen sowie Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten (ohne Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert; für weitere Informationen siehe Anmerkung 5e) „Investitionen in Sachanlagen“.

c) Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), vor Goodwill-Wertminderung und ausserordentlichen Posten

Schlüsselgröße der internen Erfolgsmessung von EADS ist das „EBIT vor Goodwill-Wertminderung und außerordentlichen Posten“. Der Begriff „außerordentlich“ bezieht sich dabei auf Posten wie Abschreibungen der aufgedeckten stillen Reserven aus der Gründung der EADS, dem Airbus Unternehmenszusammenschluss und der Gründung der MBDA sowie Wertminderungsaufwendungen darauf. „EBIT vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten“ wird vom Management auch als Schlüsselgröße der internen Erfolgsmessung der Segmente herangezogen.

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern	2.131	1.613	1.187
Abgang und Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert	17	42	0
Außerordentliche Abschreibungen/Abgang	38	41	44
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten	2.186	1.696	1.231

d) Umsatzerlöse nach Regionen

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Deutschland	5.231	5.074	5.381
Frankreich	4.685	4.762	4.422
Großbritannien	3.320	2.757	2.280
Spanien	646	702	1.018
Übrige europäische Länder	7.124	7.359	8.301
Asien-Pazifik-Raum	18.344	14.303	11.335
Nordamerika	7.681	5.852	3.507
Naher Osten	5.413	5.111	6.247
Lateinamerika	3.540	2.874	2.537
Sonstige Länder	496	334	724
Konsolidierter Wert	56.480	49.128	45.752

Die Umsatzerlöse werden den geografischen Regionen nach dem Standort der Kunden zugeordnet.

e) Investitionen in Sachanlagen nach Regionen

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Frankreich	1.578	951	882
Deutschland	818	576	693
Großbritannien	448	333	385
Spanien	212	255	228
Sonstige Länder	214	82	62
Investitionen in Sachanlagen ohne vermietete Vermögenswerte	3.270	2.197	2.250
Vermietete Vermögenswerte	350	243	270
Investitionen in Sachanlagen	3.620	2.440	2.520

2

f) Sachanlagen nach geografischen Regionen

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Frankreich	5.618	4.992	4.698
Deutschland	4.164	3.950	3.846
Großbritannien	2.846	2.728	2.535
Spanien	1.314	1.273	1.210
Sonstige Länder	678	629	379
Sachanlagen nach geografischen Regionen	14.620	13.572	12.668

Sachanlagen nach geografischen Regionen beinhalten nicht vermietete Vermögenswerte in Höhe von 576 Millionen Euro (2011: 574 Millionen Euro, und 2010: 759 Millionen Euro).

6. Umsatzerlöse

Im Jahr 2012 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 56.480 Millionen Euro erzielt, im Vergleich zu 49.128 Millionen Euro im Jahr 2011 und 45.752 Millionen Euro im Jahr 2010.

Die Umsatzerlöse umfassen hauptsächlich Umsätze aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen, die nach dem Fertigstellungsgrad bilanziert werden, Erlöse aus

beauftragter Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie Erlöse aus Kundenfinanzierungen.

Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten und geografischen Regionen wird auf Anmerkung 5 „Segmentberichterstattung“ verwiesen.

Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	8.962	8.808	9.716
Sonstige Umsatzerlöse	47.518	40.320	36.036
Gesamt	56.480	49.128	45.752
<i>Davon Umsatzerlöse aus Dienstleistungen einschließlich Verkauf von Ersatzteilen</i>	<i>7.465</i>	<i>6.027</i>	<i>5.113</i>

Die Umsatzerlöse in Höhe von 56.480 Millionen Euro (2011: 49.128 Millionen Euro) erhöhen sich um 15 Prozent. Airbus Commercial lieferte mehr Flugzeuge aus (588, davon 585 mit Umsatzrealisierung, gegenüber 534 im Vorjahr, davon 536 mit Umsatzrealisierung), und sowohl Astrium als auch Eurocopter leisteten einen positiven Beitrag. Airbus Military umfasst Umsatzerlöse aus dem A400M-Vertrag in Höhe von 513 Millionen Euro (2011: 758 Millionen Euro). Die Umsatzerlöse von Cassidian gehen leicht zurück.

In 2011 stiegen die Umsatzerlöse in Höhe von 49.128 Millionen Euro (2010: 45.752 Millionen Euro) um 7 Prozent. Airbus Commercial lieferte mehr Flugzeuge aus (534, davon 536 mit Umsatzrealisierung, gegenüber 510 im Vorjahr, davon 508 mit Umsatzrealisierung), und auch Eurocopter leistete einen positiven Beitrag. Airbus Military umfasste Umsatzerlöse aus dem A400M-Programm in Höhe von 758 Millionen Euro (2010: 1.043 Millionen Euro). Die Umsatzerlöse von Cassidian und Astrium gehen leicht zurück.

7. Funktionskosten

Im Geschäftsjahr wurden Vorräte in Höhe von 39.639 Millionen Euro (2011: 35.036 Millionen Euro; 2010: 32.840 Millionen Euro) im Aufwand erfasst.

Des Weiteren beinhalten die Umsatzkosten Aufwendungen aus Abschreibungen der aufgedeckten stillen Reserven von

langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 38 Millionen Euro (2011: 40 Millionen Euro; 2010: 44 Millionen Euro); diese stammen aus der Gründung der EADS und dem Airbus-Unternehmenszusammenschluss.

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge	11.692	10.286	9.625
Pensionsaufwendungen (netto) (siehe Anmerkung 25b)	523	424	452
Gesamt	12.215	10.710	10.077

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** steigt um 1.092 Millionen Euro auf 7.935 Millionen Euro im Vergleich zu 6.843 Millionen Euro in 2011. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der besseren Performance der etablierten Programme von Airbus Commercial (einschließlich verbesserter Preise und positiven Effekten aus dem Volumen- und Produktmix) und Eurocopter.

Auf der Basis eines überarbeiteten technischen Konzepts für die dauerhafte Lösung der Komplikationen mit den A380-Flügelverbindungsklammern wurden in 2012 weitere -251 Millionen Euro für die Reparatur bereits ausgelieferter Flugzeuge angesetzt. Vertraglich ist Airbus Commercial gegenüber den Fluggesellschaften nicht für Nutzungs-, Umsatz- oder Gewinnausfälle oder für andere direkte oder indirekte, mittelbare oder Folgeschäden im Zusammenhang mit den oben genannten Flügelproblemen haftbar. Jedoch kann es bei Betrachtung der gesamten Geschäftsbeziehungen in einigen Fällen zu vertraglichen Anpassungen kommen. Wie im Anhang zum Halbjahresabschluss

2012 offengelegt, hat sich die Indienststellung der A350 XWB auf die zweite Jahreshälfte 2014 verschoben. Airbus Commercial hat in der ersten Jahreshälfte 2012 einen Aufwand in Höhe von -124 Millionen Euro erfasst, der einer tatsächlichen Verzögerung von rund drei Monaten Rechnung trägt. Im Zusammenhang mit der Einstellung des Hawker 900 Geschäftsreiseflugzeug-Programms, an dem Airbus Commercial als Unterauftragnehmer beteiligt war, wurde im dritten Quartal 2012 ein Aufwand von -76 Millionen Euro gebucht. Eurocopter setzt seine Verhandlungen mit einigen Kunden der Waffensysteme NH90 und Tiger fort, bei denen es um hohe Beträge geht. Hieraus ist ein Aufwand in Höhe von -100 Millionen Euro für erwartete Auswirkungen aus Neuverhandlungen von Regierungsprogrammen enthalten. Cassidian erfasste Restrukturierungsaufwand von insgesamt -98 Millionen Euro, davon sind -49 Millionen Euro in den Umsatzkosten berücksichtigt, -100 Millionen Euro fielen an zusätzlichem Wertminderungsaufwand an.

2

8. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten für das Jahr 2012** belaufen sich auf 3.142 Millionen Euro, verglichen mit 3.152 Millionen Euro in 2011 und 2.939 Millionen Euro in 2010, wobei es sich überwiegend um F&E-Aktivitäten bei Airbus

Commercial handelt. Der größte Kostenbeitrag resultiert aus dem A350-XWB-Programm. Darüber hinaus wurden 366 Millionen Euro an Entwicklungskosten für das A350-XWB-Programm aktiviert.

9. Sonstige betriebliche Erträge

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Sonstige betriebliche Erträge	184	359	171
Davon Mieterträge	6	16	13
Davon Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	14	9	33
Davon Auflösung von Wertberichtigungen	2	2	1
Davon negativer Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	26	0

Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** in 2012 ergibt sich vor allem aus der in 2011 erfassten Auflösung rückzahlbarer Darlehen bei Airbus Commercial in Höhe von 192 Millionen Euro (siehe Anmerkung 28 „Sonstige Verbindlichkeiten“).

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Sonstige betriebliche Aufwendungen	229	221	102
Davon Aufwendungen für die Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert	17	20	0
Davon Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	3	18	7

Zu Aufwendungen aus der Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert siehe Anmerkung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“.

11. Anteile am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Anteile am Ergebnis assoziierter Unternehmen	241	164	127
Sonstiges Beteiligungsergebnis	6	28	18
Gesamt	247	192	145

Der **Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen** für das Jahr 2012 stammt überwiegend aus dem Ergebnis der Beteiligung an Dassault Aviation in Höhe von 198 Millionen Euro (2011: 146 Millionen Euro; 2010: 130 Millionen Euro). Für das erste Halbjahr 2012 hat Dassault Aviation einen Nettogewinn von 191 Millionen Euro veröffentlicht, der von EADS im Halbjahresabschluss 2012 anteilig mit 46,32 Prozent in Höhe von 88 Millionen Euro erfasst wurde. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2012 noch keine veröffentlichten Finanzinformationen für das zweite Halbjahr 2012 von Dassault Aviation verfügbar sind, wird von EADS eine bestmögliche Schätzung des Nettogewinns von Dassault Aviation verwendet. Darüber hinaus umfasst das Konzernergebnis von EADS eine Anpassung der Vorjahresbeträge nach IFRS für die Beteiligung des Konzerns an Dassault Aviation.

Für das erste Halbjahr 2011 hat Dassault Aviation einen Nettogewinn von 88 Millionen Euro veröffentlicht, der von EADS im Halbjahresabschluss 2011 anteilig mit 46,32 Prozent in Höhe von 41 Millionen Euro erfasst wurde. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2011 keine veröffentlichten Finanzinformationen für das zweite Halbjahr 2011 von Dassault Aviation verfügbar waren, wurde von EADS eine bestmögliche Schätzung des Nettogewinns von Dassault Aviation verwendet. Darüber hinaus umfasste das Konzernergebnis von EADS eine Anpassung der Vorjahresbeträge nach IFRS für die Beteiligung des Konzerns an Dassault Aviation.

12. Finanzierungsaufwendungen

Das **Zinsergebnis** 2012 setzt sich aus Zinserträgen von 237 Millionen Euro (2011: 377 Millionen Euro; 2010: 316 Millionen Euro) und Zinsaufwendungen von -522 Millionen Euro (2011: -364 Millionen Euro; 2010: -415 Millionen Euro) zusammen. In den Zinserträgen sind Erträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Wertpapieren und finanziellen Vermögenswerten, wie Darlehen und Finanzierungs-Leasing enthalten. Die Zinsaufwendungen beinhalten Zinszahlungen für Finanzierungsverbindlichkeiten und für rückzahlbare Darlehen von europäischen Regierungen in Höhe von -272 Millionen Euro (2011: -92 Millionen Euro; 2010: -132 Millionen Euro), die in 2011 durch die Auflösung von 120 Millionen Euro infolge der Beendigung des A340-Programms positiv beeinflusst wurden

(siehe Anmerkung 27 „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“). Ein ähnlich positiver Einfluss wurde in 2010 erfasst.

Das **übrige Finanzergebnis** 2012 beträgt -168 Millionen Euro (2011: -233 Millionen Euro; 2010: -272 Millionen Euro) und umfasst im Wesentlichen Belastungen aus der Umkehrung von Diskontierungseffekten in Höhe von -180 Millionen Euro (2011: -172 Millionen Euro; 2010: -176 Millionen Euro) und Belastungen aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von -11 Millionen Euro (2011: -94 Millionen Euro; 2010: -184 Millionen Euro), die zum Teil durch positive Effekte aus der Währungsumrechnung monetärer Posten in Höhe von +41 Millionen Euro (2011: +109 Millionen Euro; 2010: +71 Millionen Euro) ausgeglichen wurden.

13. Ertragsteuern

Der Steuerertrag (Steueraufwand) setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Laufender Steueraufwand	(409)	(253)	(259)
Latenter Steuerertrag/(aufwand)	(40)	(103)	15
Gesamt	(449)	(356)	(244)

Aktive und passive latente Steuern werden mit dem Ertragssteuersatz berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, in dem sich zeitliche Unterschiede voraussichtlich umkehren oder ausgleichen. EADS N.V. als Muttergesellschaft des Konzerns mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, wendet den nach niederländischem Steuerrecht zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 gültigen Ertragssteuersatz von 25,0 Prozent an (2010: 25,5 Prozent).

Am 19. Dezember 2011 wurde in Frankreich ein neues Steuergesetz erlassen, das den Ertragssteuersatz von zuvor 34,43 Prozent (in 2010) auf 36,10 Prozent für die Jahre 2011 und 2012 erhöht. Der neue Steuersatz in Höhe von 36,1 Prozent wurde am 20. Dezember 2012 auf die Jahre 2013 und 2014 ausgedehnt. Darüber hinaus erfordern die französischen Steuervorschriften, dass von langfristigen Veräußerungsgewinnen von bestimmten

Beteiligungen ein Prozentsatz von jetzt 12 Prozent (2011: 10 Prozent) wieder zugerechnet wird.

Für die deutschen Tochtergesellschaften beträgt die deutsche Körperschaftsteuer 15,0 Prozent. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent auf den Betrag der Körperschaftsteuer erhoben. Neben der Körperschaftsteuer ist eine Gewerbesteuer von durchschnittlich 14,2 Prozent zu zahlen. Insgesamt beträgt der geltende Steuersatz, mit dem die deutschen latenten Steuern in den Jahren 2012, 2011 und 2010 berechnet wurden 30,0 Prozent.

Bei den spanischen Tochterunternehmen beläuft sich der Körperschaftsteuersatz für 2012, 2011 und 2010 auf 30,0 Prozent.

Alle anderen ausländischen Tochterunternehmen wenden die jeweiligen nationalen Steuersätze an, darunter die neuesten Steuersätze in Großbritannien.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretischen Steuerertrag(aufwand) bei Anwendung des niederländischen Körperschaftssteuersatzes von 25,0 Prozent in 2012 (2011: 25,0 Prozent und 2010: 25,5 Prozent) zum ausgewiesenen Steuer(aufwand). Die Überleitungspositionen stellen neben Unterschieden in den nationalen Ertragssteuersätzen und Änderungen in den Steuersätzen nicht zu versteuernde Erträge bzw. nicht abzugsfähige Aufwendungen aus permanenten Differenzen zwischen der steuerlichen Basis nach Landesrecht und dem Konzernabschluss nach IFRS dar.

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.678	1.393	816
* Körperschaftsteuersatz	25,0%	25,0%	25,5%
Erwarteter Steuer(aufwand)	(420)	(348)	(208)
Auswirkungen aus den unterschiedlichen Ertragssteuersätzen	(154)	(103)	(53)
Beteiligungsergebnis/Ergebnis von assoziierten Unternehmen	76	58	42
Steuergutschriften für F & E-Aufwendungen	54	68	59
Änderung des Steuersatzes	(22)	(45)	(1)
Änderung Wertberichtigung	44	(12)	(73)
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreies Einkommen	(21)	(10)	(5)
Sonstiges	(6)	36	(5)
Ausgewiesener Steuer(aufwand)	(449)	(356)	(244)

Die Änderung der Wertberichtigung beruht auf neuen Einschätzungen der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche auf der Grundlage zukünftiger steuerlicher Gewinne bestimmter Unternehmen insbesondere in Großbritannien und Deutschland. In der Änderung der Wertberichtigung in Höhe von 44 Millionen Euro in 2012 (2011: -12 Millionen Euro) ist ein positiver Effekt in Höhe von 56 Millionen Euro (2011: 22 Millionen Euro) aus einer Zinssatzänderung nicht enthalten, der im Posten „Änderung des Steuersatzes“ ausgewiesen wird. Änderungen des Steuersatzes in 2012 betreffen hauptsächlich Änderungen der

Steuergesetzgebung in Großbritannien und in Frankreich. In 2011 findet sich unter der Position „Sonstiges“ vor allem die Auflösung einer Steuerrückstellung im Zusammenhang mit einer Neubewertung von Steuerprüfungen.

Latente Steuern spiegeln temporäre Bewertungsdifferenzen von bestimmten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aufgrund eines unterschiedlichen Wertansatzes nach Steuerrecht und IFRS wider. Zukünftige steuerliche Auswirkungen aus operativen Verlusten und steuerlichen Verlustvorträgen werden ebenfalls bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt.



Latente Steuern wurden zum 31. Dezember 2012 für folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gebildet:

(in Mio. €)	31. Dezember 2011 ⁽²⁾⁽³⁾		Sonstige Berücksichtigung		Erfolgswirksame Berücksichtigung		31. Dezember 2012	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Sonstiges Ergebnis/ IAS 19	Sonstige ⁽¹⁾	Steuer-gutschriften für F & E	Latenter Steuer-ertrag/ (-aufwand)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	27	(350)	0	1	0	52	153	(423)
Sachanlagen	242	(1.011)	0	(1)	0	12	381	(1.139)
Finanzanlagen	257	(99)	(34)	(1)	0	85	313	(105)
Vorräte	1.192	(74)	0	1	0	596	1.752	(37)
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	229	(1.900)	786	0	0	(1.341)	102	(2.328)
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2	(5)	0	0	0	(5)	1	(9)
Pensionsrückstellungen	883	0	347	4	0	(101)	1.133	0
Sonstige Rückstellungen	2.060	(176)	0	1	0	224	2.385	(276)
Verbindlichkeiten	1.059	(560)	(1.377)	3	0	235	684	(1.324)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	161	(3)	0	0	0	29	225	(38)
Steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften	2.280	0	0	(18)	47	74	2.383	0
Aktive (passive) latente Steuern vor Saldierung	8.392	(4.178)	(278)	(10)	47	(140)	9.512	(5.679)
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	(939)	0	0	20	0	100	(819)	0
Aufrechnung	(3.135)	3.135	0	0	0	0	(4.175)	4.175
Aktive (passive) latente Steuern, netto	4.318	(1.043)	(278)	10	47	(40)	4.518	(1.504)

(1) „Sonstige“ umfasst vorwiegend Änderungen des Konsolidierungskreises und Fremdwährungseffekte.

(2) Latente Steuern auf zeitliche Unterschiede des Planvermögens werden gegenüber der Darstellung des Vorjahres umgegliedert.

(3) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Latente Steuern wurden zum 31. Dezember 2011 für folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gebildet:

(in Mio. €)	31. Dezember 2010		Sonstige Berücksichtigung		Erfolgswirksame Berücksichtigung		31. Dezember 2011	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Sonstiges Ergebnis/ IAS 19	Sonstige ⁽¹⁾⁽³⁾	Steuer-gutschriften für F & E	Latenter Steuer-ertrag/ (-aufwand)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	10	(281)	0	(86)	0	34	27	(350)
Sachanlagen	228	(937)	0	(26)	0	(34)	242	(1.011)
Finanzanlagen ⁽²⁾	159	(83)	17	4	0	61	257	(99)
Vorräte	1.108	(140)	0	14	0	136	1.192	(74)
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	740	(1.639)	(604)	32	0	(200)	229	(1.900)
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	0	0	0	(11)	2	(5)
Pensionsrückstellungen ⁽²⁾	877	0	167	1	0	(162)	883	0
Sonstige Rückstellungen	1.888	(162)	0	7	0	151	2.060	(176)
Verbindlichkeiten	613	(641)	751	3	0	(227)	1.059	(560)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	181	0	0	3	0	(26)	161	(3)
Steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften	2.058	0	0	29	28	165	2.280	0
Aktive (passive) latente Steuern vor Saldierung	7.870	(3.883)	331	(19)	28	(113)	8.392	(4.178)
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	(932)	0	0	(17)	0	10	(939)	0
Aufrechnung ⁽²⁾	(2.688)	2.688	0	0	0	0	(3.135)	3.135
Aktive (passive) latente Steuern, netto	4.250	(1.195)	331	(36)	28	(103)	4.318	(1.043)

(1) „Sonstige“ umfasst vorwiegend Änderungen des Konsolidierungskreises und Fremdwährungseffekte.

(2) Latente Steuern auf zeitliche Unterschiede des Planvermögens wurden gegenüber der Darstellung des Vorjahres umgegliedert.

(3) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.



Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern basieren auf einer Einschätzung des Managements über die Höhe der zukünftigen Realisierbarkeit. Die heutige Einschätzung der als realisierbar betrachteten aktiven latenten Steuern kann sich in Abhängigkeit von der zukünftigen Ertragslage des Konzerns ändern und höhere oder niedrigere Wertberichtigungen der aktiven latenten Steuern erforderlich machen. Der Konzern hat verschiedene offene Themen aus noch nicht abgeschlossenen Steuerjahren in verschiedenen Steuerhoheiten. EADS geht davon aus, dass für mögliche künftige Ertragssteuerzahlungen angemessene Rückstellungen für die noch nicht abgeschlossenen Jahre gebildet sind.

Konzerngesellschaften, die in zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Jahren Verluste erwirtschafteten, weisen insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von 923 Millionen Euro (2011: 867 Millionen Euro) aus. Untersuchungen zeigen, dass sich diese aktiven latenten Steuern in Zukunft realisieren lassen, entweder durch (i) eigene erwartete Gewinne oder durch (ii) Gewinne von anderen Gesellschaften, die derselben steuerlichen Organschaft angehören („régime d'intégration fiscale“ in Frankreich, „steuerliche Organschaft“ in Deutschland) oder durch (iii) Anwendung des „loss surrendering agreement“ in Großbritannien.

Latente Steuern auf operative Verluste und steuerliche Verlustvorträge:

(in Mio. €)	Frankreich	Deutschland	Spanien	Großbritannien	Sonstige Länder	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Steuerliche Verlustvorträge	1.839	1.787	158	2.972	228	6.984	6.645
Gewerbesteuerliche Verlustvorträge	0	2.013	0	0	0	2.013	2.048
Vortragsfähige Steuergutschriften	0	0	381	0	2	383	323
Steuereffekt	664	568	429	683	39	2.383	2.280
Wertberichtigungen	(6)	(110)	(122)	(346)	(2)	(586)	(657)
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften	658	458	307	337	37	1.797	1.623

Steuerliche Verlustvorträge, Veräußerungsverluste und gewerbesteuerliche Verlustvorträge sind in Frankreich, Deutschland und Großbritannien unbegrenzt vortragsfähig. In Spanien verfallen steuerliche Verlustvorträge und vortragsfähige Steuergutschriften nach 18 Jahren. Die erste Tranche der vortragsfähigen Steuergutschriften in Höhe von 21 Millionen Euro verfällt 2021.

Entwicklung der latenten Steuern:

(in Mio. €)	2012	2011
Aktive latente Steuern, netto, zu Beginn des Jahres	3.275	3.055
Latenter Steuer(aufwand) in der Gewinn- und Verlustrechnung	(40)	(103)
Latente Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst (IAS 39)	(625)	164
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne aus leistungsorientierten Plänen	347	167
Sonstige	57	(8) ⁽¹⁾
Aktive latente Steuern, netto, zum Ende des Jahres	3.014	3.275⁽¹⁾

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Die im Eigenkapital kumuliert gebuchten latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2012	2011
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	(34)	(1)
Cashflow Hedges	184	776
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen	982	635
Gesamt	1.132	1.410

2.3 Anhangsangaben zu den Konzernbilanzen (IFRS)

14. Immaterielle Vermögenswerte

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen sowie Nettowerte der immateriellen Vermögenswerte haben sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2012	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umglie- de- rungen	Veräußerungen	Stand 31. Dezember 2012
Geschäfts- oder Firmenwert	11.965 ⁽¹⁾	4	5	199	4	0	12.177
Aktivierete Entwicklungskosten	1.383 ⁽¹⁾	5	488	0	79	0	1.955
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.523 ⁽¹⁾	5	306	58	(78)	(78)	2.736
Gesamt	15.871⁽¹⁾	14	799	257	5	(78)	16.868

Abschreibung/Wertminderung

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2012	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umglie- de- rungen	Veräußerungen	Stand 31. Dezember 2012
Geschäfts- oder Firmenwert	(1.153)	(4)	(17)	0	0	0	(1.174)
Aktivierete Entwicklungskosten	(418)	(1)	(171)	0	0	0	(590)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(1.514)	1	(243)	0	0	74	(1.682)
Gesamt	(3.085)	(4)	(431)	0	0	74	(3.446)

Nettobuchwert

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2012	Stand 31. Dezember 2012
Geschäfts- oder Firmenwert	10.812 ⁽¹⁾	11.003
Aktivierete Entwicklungskosten	965 ⁽¹⁾	1.365
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.009 ⁽¹⁾	1.054
Gesamt	12.786⁽¹⁾	13.422

Zuführungen zu Abschreibung/Wertminderung umfassen Wertminderungen aktivierter Entwicklungskosten bei Cassidian (-74 Millionen Euro) auf der Grundlage einer detaillierten Weiterverwendungsanalyse der entsprechenden immateriellen Vermögenswerte und neuesten Zahlen aus dem Business-Plan sowie -2 Millionen Euro bei Airbus Commercial.

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen sowie Nettowerte der immateriellen Vermögenswerte haben sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umglie- derungen	Veräußerungen	Stand 31. Dezember 2011
Geschäfts- oder Firmenwert	10.934	33	0	1.020 ⁽¹⁾	0	(22)	11.965 ⁽¹⁾
Aktivierete Entwicklungskosten	1.234	8	97	18 ⁽¹⁾	26	0	1.383 ⁽¹⁾
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.855	22	198	493 ⁽¹⁾	25	(70)	2.523 ⁽¹⁾
Gesamt	14.023	63	295	1.531⁽¹⁾	51	(92)	15.871⁽¹⁾

Abschreibung/Wertminderung

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umglie- derungen	Veräußerungen	Stand 31. Dezember 2011
Geschäfts- oder Firmenwert	(1.125)	(8)	(20)	0	0	0	(1.153)
Aktivierete Entwicklungskosten	(288)	(1)	(116)	0	(13)	0	(418)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(1.311)	(5)	(241)	0	(21)	64	(1.514)
Gesamt	(2.724)	(14)	(377)	0	(34)	64	(3.085)

Nettobuchwert

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Stand 31. Dezember 2011
Geschäfts- oder Firmenwert	9.809	10.812 ⁽¹⁾
Aktivierete Entwicklungskosten	946	965 ⁽¹⁾
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	544	1.009 ⁽¹⁾
Gesamt	11.299	12.786⁽¹⁾

Zuführungen zu Abschreibung/Wertminderung für aktivierete Entwicklungskosten und sonstige immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen in den Umsatzkosten erfasst.

Wertminderungstests von Geschäfts- oder Firmenwert

EADS führte im vierten Quartal des Geschäftsjahres für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, Wertminderungstests durch.

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 war den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten – auf Segmentebene zusammengefasst – der jeweils folgende Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet:

(in Mio. €)	Airbus Commercial	Airbus Military	Eurocopter	Astrium	Cassidian	Übrige Aktivitäten	Zentrale/ Konso.	Konzern
Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2012	6.670	12	323	1.236	2.711	17	34	11.003
Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2011	6.672 ⁽¹⁾	12	315 ⁽¹⁾	1.212 ⁽¹⁾	2.551	35	15	10.812 ⁽¹⁾

In 2012 wurde zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert aus Unternehmenserwerben innerhalb von Cassidian (159 Millionen Euro), Astrium (21 Millionen Euro) und Zentrale (19 Millionen

Euro) erfasst. Für nähere Informationen siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“.

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Astrium bestehen aus Astrium Satellites, Astrium Space Transportation und Astrium Services (zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwert 2012: 657 Millionen Euro, 2011: 653 Millionen Euro). Cassidian besteht aus zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, darunter MBDA mit einem Geschäfts- oder Firmenwert von 658 Millionen Euro (2011: 656 Millionen Euro).

Während des einjährigen Bewertungszeitraums wurden die Kaufpreisallokationen rückwirkend angepasst, was zu einem Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes von insgesamt 52 Millionen Euro führte (Anstieg Geschäfts- oder Firmenwert bei Airbus Commercial +15 Millionen Euro und bei Astrium Services +41 Millionen Euro, aber Rückgang Geschäfts- oder Firmenwert bei Eurocopter -4 Millionen Euro).

Allgemeine Annahmen des Planungsprozesses

Um den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu bestimmen, wurde als vorrangige Bewertungsmethode die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Im Allgemeinen basieren die für den EADS-Wertminderungstest angesetzten Cashflow-Prognosen auf der operativen Planung.

Die operative Planung, die vom Board of Directors am 13. Dezember 2012 genehmigt wurde, berücksichtigt wirtschaftliche Daten allgemeiner Art aus externen makroökonomischen Untersuchungen und Finanzstudien. Die dabei getroffenen Annahmen berücksichtigen für die untersuchten Zeiträume spezifische Inflationsraten und künftige Arbeitskosten in den europäischen Ländern, in denen die wesentlichen Produktionsstätten liegen. Bei den erwarteten künftigen Arbeitskosten wurde ein Anstieg von zwei bis drei Prozent angenommen. Zusätzlich werden Prognosen zu künftigen Zinssätzen für die Länder der Europäischen Währungsunion, Großbritannien und die USA vorgenommen.

EADS verfolgt eine Politik der aktiven Absicherung von Währungsrisiken. Zum 31. Dezember 2012 beläuft sich das Währungssicherungsportfolio mit Laufzeiten bis zum Jahre 2020 auf 84 Milliarden US-Dollar und sichert damit einen wesentlichen Teil der erwarteten Fremdwährungsrisikoposition für den Zeitraum der operativen Planung (2013 bis 2017) ab. Der durchschnittliche Kurs des US-Dollar/Euro-Währungssicherungsportfolios bis 2020 beträgt 1,35 US-Dollar/Euro; für das US-Dollar/GBP-Währungssicherungsportfolio bis 2018 beträgt er 1,58 US-Dollar/GBP. Bei der Erstellung der operativen Planung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ging das Management für die Umrechnung der auf US-Dollar lautenden ungesicherten zukünftigen Fremdwährungspositionen gegenüber dem Euro von einem zukünftigen Wechselkurs von 1,35 US-Dollar/Euro ab 2013 aus. Das Fremdwährungsrisiko entsteht im Wesentlichen bei Airbus und in geringerem Maße auch in anderen Divisionen von EADS.

Bei der Ermittlung des Barwertes der ewigen Rente (Terminal Value) der prognostizierten Cashflows wurde zum 31. Dezember 2012 eine Wachstumsrate von einem Prozent (im Vorjahr: ein Prozent) angenommen. Diese Annahme liegt unterhalb der Erfahrungen

früherer Wirtschaftszyklen, um die aktuelle Unsicherheit hinsichtlich der langfristigen Marktentwicklung zu berücksichtigen.

Die wesentlichen Annahmen und die Summe der erzielbaren Beträge wurden für die Prüfung der Angemessenheit mit Marktdaten verglichen.

Die wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des Nutzungswertes durch das Management basiert, beinhalten unter anderem Schätzungen der erwarteten Wachstumsraten, der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten sowie der zu Grunde liegenden Wechselkurse. Diese Schätzungen – einschließlich der verwendeten Bewertungsmethode – können einen wesentlichen Einfluss auf die entsprechenden Werte haben und sind daher mit Unsicherheit behaftet.

Airbus Commercial

Der Airbus Commercial zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert bezieht sich im Wesentlichen auf die Gründung von EADS im Jahr 2000 und den Airbus-Unternehmenszusammenschluss in 2001.

Die Berechnung beruht auf folgenden wesentlichen spezifischen Annahmen, welche die aktuelle und bestmögliche Einschätzung des Managements zum Zeitpunkt dieses Konzernabschlusses darstellen:

- die für die nächsten fünf Jahre prognostizierten Cashflows wurden dem Board of Directors von EADS im Rahmen der operativen Planung präsentiert. Dieses Planungsszenario berücksichtigt die Entscheidung eines Produktionshochlaufs beim A320-Programm auf 42 Flugzeuge, beim Langstreckenprogramm auf 10 Flugzeuge und beim A380-Programm auf 2,7 Flugzeuge. Aufgrund der mangelnden langfristigen finanziellen Planbarkeit wurden die über den Planungshorizont hinausgehenden erwarteten Cashflows mit einem Barwert der ewigen Rente (Terminal Value) berücksichtigt. Der Barwert der ewigen Rente spiegelt die Einschätzung des Managements für ein normatives, operatives Jahr wider, das auf dem erwarteten kompletten Geschäftszyklus der Luftfahrt des nächsten Jahrzehnts basiert;
- die langfristigen wirtschaftlichen Annahmen basieren auf der 2012 aktualisierten „Allgemeinen Marktprognose“. Die Entwicklung des Marktanteils je Segment berücksichtigt nach den derzeit bestmöglichen Einschätzungen einen stärkeren Wettbewerb. Die aktuellen Marktentwicklungen werden durch Sensitivitäten berücksichtigt. Die Cashflow-Prognosen beinhalten alle erwarteten Kosteneinsparungen aus dem Power8/Power8 Plus-Programm und einem einmaligen Kostenverbesserungsplan sowie dem erwarteten Nutzen aus bereits im Rahmen von „Future EADS“ ergriffenen Maßnahmen;
- die Cashflows werden unter Ansatz der durchschnittlich gewichteten Euro-Kapitalkosten vor Steuern (WACC) mit 10,2 Prozent (2011: 10,4 Prozent) abgezinst;
- Buchwerte wie auch prognostizierte Cashflows beinhalten die Auswirkungen aus dem vorhandenen Hedge Portfolio.

Im Hinblick auf die Beurteilung des Nutzungswertes für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Airbus Commercial ist das Management der Ansicht, dass die Wahrscheinlichkeit einer



Änderung der oben genannten wesentlichen Annahmen, die dazu führen könnte, dass der erzielbare Betrag unter den Buchwert fällt, gering ist.

Auf folgende Annahmen reagiert der erzielbare Betrag besonders empfindlich:

- Änderung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar (Referenzkurs bei 1,35 US-Dollar/Euro): Eine Veränderung um 10 Cent plus oder minus würde zu keinem Wertminderungsaufwand im Abschluss von EADS führen;
- Veränderung der WACC: Eine Veränderung der WACC um 50 Basispunkte würde zu keinem Wertminderungsaufwand im Abschluss von EADS führen.

Die vorliegende positive Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert der Nettovermögenswerte von Airbus Commercial weist darauf hin, dass die untersuchten (negativen) Auswirkungen der Summe dieser Sensitivitäten zu keinem Wertminderungsaufwand im Abschluss von EADS führen würden.

Airbus Military

Für Zwecke des Wertminderungstests wurden die Cashflows mit gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern (WACC) von 8,3 Prozent (2011: 8,7 Prozent) abgezinst.

Der A400M-Erstbestellervertrag mit OCCAR wurde entsprechend der bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses getroffenen Annahmen in die Planung einbezogen. Der A400M basiert auf den Verhandlungen mit der europäischen Beschaffungsorganisation OCCAR und den sieben A400M-Erstkundennationen über eine Vertragsänderung, die am 7. April 2011 abgeschlossen wurden.

Dies ist die Grundlage der prognostizierten Cashflows für die nächsten fünf Jahre. Erwartete Cashflows nach diesem Planungshorizont wurden mit einem Barwert der ewigen Rente (Terminal Value) berücksichtigt. Der Barwert der ewigen Rente spiegelt die Einschätzung des Managements für ein normatives, operatives Jahr wider.

Der Nutzungswert der CGU Airbus Military liegt über dem Buchwert, wodurch sich sowohl für 2012 als auch für 2011 keine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes ergibt.

Übrige Segmente

Um die verschiedenen zugrundeliegenden Geschäftsrisiken zu berücksichtigen, wurde ein segmentspezifischer WACC-Faktor angewandt. Für Eurocopter wurden die Cashflows mit gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern (WACC) von 9,5 Prozent (2011: 9,6 Prozent) abgezinst, während Cassidian gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten vor Steuern (WACC) von 8,3 Prozent (2011: 8,8 Prozent) und Astrium einen WACC vor Steuern von 9,5 Prozent (2011: 9,8 Prozent) angewandt haben. Die Cashflow-Prognosen basieren auf der operativen Planung, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren abdeckt.

Der hohe Auftragsbestand der Division Cassidian zum 31. Dezember 2012 bildet die Grundlage für die stabilen Umsatzerlöse dieser Division, die trotz ungünstiger Bedingungen auf den

Inlandsmärkten für die operative Planungsperiode angenommen wurden. Dies ist auch die Folge weiterer bedeutender Aufträge auf den globalen Märkten für den Export von Lenkflugkörpersystemen sowie für Sicherheits- und Kommunikationslösungen, Integrierten Systemen, elektronischer Kriegsführung (Electronic Warfare) und Radarsystemen. Jede weitere bedeutende Eurofighter Exportkampagne, die erfolgreich abgeschlossen werden kann, wirkt sich zusätzlich positiv aus und wird maßgeblich zu weiterem Wachstum und steigender Profitabilität von Cassidian beitragen. Zu den wichtigsten Erfolgen in 2012 zählen der Eurofighter Wartungsvertrag, der Einstieg des Oman in das internationale Eurofighter Verteidigungsprogramm sowie die Auftragsvergabe für das Bodenüberwachungssystem AGS (Alliance Ground Surveillance). In Folge anhaltender Bemühungen um Globalisierung und Produktneuerungen rechnet die Division weiterhin über den operativen Planungszeitraum mit einem starken und sich steigendem Ergebnis durch die Investition in neue Produkte und Kosteneffizienzprogramme.

Der hohe Auftragsbestand der Division Astrium zum 31. Dezember 2012 (der Satelliten, Trägersysteme, ballistische Raketen und militärische Telekommunikationsdienste beinhaltet) stützt die angenommene positive Umsatzentwicklung dieser Division für die operative Planungsperiode. Zu den wichtigsten Erfolgen in 2012 zählen die erfolgreichen Starts von neun von Astrium gefertigten Satelliten, davon vier Telekommunikationssatelliten und fünf Erdbeobachtungs-, Navigations- und Forschungssatelliten, darunter das zweite Paar der Galileo-IOV-Satelliten, die in die Erdumlaufbahn gebracht wurden, womit die anfängliche Zusammenführung von vier Satelliten abgeschlossen wurde, sieben erfolgreiche Ariane-5-Starts, die erfolgreiche Mission des dritten unbemannten Raumtransporters (Automated Transfer Vehicle) und die Bestätigung der wichtigsten Astrium-Programme auf der Ministerkonferenz der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Ausgehend von diesen Erfolgen in Inland und auf Exportmärkten in bewährten Schlüsselbereichen (z. B. M51, Ariane 5 Produktion, Ariane 5 ME, MPCV, Telekommunikations- und Erdbeobachtungssatelliten) sowie durch die Entwicklung des Geschäfts bei Telekommunikations- und Erdbeobachtungsdienstleistungen gekennzeichnet. Laut Planung sollen die Umsatzrendite und der freie Cashflow mit Hilfe von bereits bestehenden Prozessverbesserungsprogrammen kontinuierlich wachsen.

Die erzielbaren Beträge aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Cassidian, Astrium und Eurocopter übersteigen jeweils ihre Buchwerte, wodurch sich sowohl für 2012 als auch für 2011 keine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes ergibt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert der übrigen Aktivitäten bezieht sich ausschließlich auf die CGU EADS North America und spiegelt die Geschäftsaktivitäten in den Vereinigten Staaten wider. Für Zwecke des Wertminderungstests wurden die Cashflows mit gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern (WACC) von 8,5 Prozent (2011: 8,9 Prozent) abgezinst. In 2012 führte der jährliche Wertminderungstest zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von 17 Millionen Euro.

Entwicklungskosten

Zum 31. Dezember 2012 hat EADS Entwicklungskosten als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.365 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 965⁽¹⁾ Millionen Euro) aktiviert, die insbesondere auf das Airbus A380-Programm und das A350XWB-Programm entfallen. Die Abschreibung

der in Zusammenhang mit dem A380-Programm aktivierten Entwicklungskosten erfolgt auf Basis von produzierten Einheiten. Die Aktivierung von Entwicklungskosten für das A350-XWB-Programm begann im zweiten Quartal 2012. Seit dem 1. April 2012 wurden insgesamt 366 Millionen Euro aktiviert.

15. Sachanlagen

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen sowie Nettowerte der Sachanlagen haben sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2012	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umgliede- rungen	Veräußerungen	Stand 31. Dezember 2012
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.044	14	321	44	149	(30)	8.542
Technische Anlagen und Maschinen	13.376 ⁽¹⁾	86	366	24	1.558	(117)	15.293
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.882 ⁽¹⁾	(22)	567	(29)	(126)	(426)	3.846
Anlagen im Bau	3.011	12	1.586	3	(1.141)	(30)	3.441
Gesamt	28.313⁽¹⁾	90	2.840	42	440	(603)	31.122

Abschreibung/Wertminderung

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2012	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umgliede- rungen	Veräußerungen	Stand 31. Dezember 2012
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(3.547)	(3)	(339)	0	(30)	10	(3.909)
Technische Anlagen und Maschinen	(8.145)	(54)	(883)	0	(456)	116	(9.422)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(2.475)	10	(399)	0	79	190	(2.595)
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	(14.167)	(47)	(1.621)	0	(407)	316	(15.926)

Nettobuchwert

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2012	Stand 31. Dezember 2012
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.497	4.633
Technische Anlagen und Maschinen	5.231 ⁽¹⁾	5.871
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.407 ⁽¹⁾	1.251
Anlagen im Bau	3.011	3.441
Gesamt	14.146⁽¹⁾	15.196

Zuführungen zu Abschreibung/Wertminderung umfassen Wertminderungen technischer Anlagen und Maschinen bei Cassidian (-26 Millionen Euro) sowie Wertminderungen von Grundstücken und Gebäuden (-8 Millionen Euro), technischen Anlagen und Maschinen (-16 Millionen Euro) und anderen Anlagen (-4 Millionen Euro) bei Airbus Commercial.

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Die Bruttowerte, kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen sowie Nettowerte der Sachanlagen haben sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umglie- derungen	Veräußerungen	Stand 31. Dezember 2011
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.364	23	88	79	490	0	8.044
Technische Anlagen und Maschinen	12.517	130	222	57 ⁽¹⁾	565	(115)	13.376 ⁽¹⁾
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.712	42	428	40 ⁽¹⁾	103	(443)	3.882 ⁽¹⁾
Anlagen im Bau	2.517	29	1.404	32	(969)	(2)	3.011
Gesamt	26.110	224	2.142	208⁽¹⁾	189	(560)	28.313⁽¹⁾

Abschreibung/Wertminderung

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Wechsel- kurs- differenzen	Zugänge	Veränderungen des Konsoli- dierungskreises	Umglie- derungen	Veräußerungen	Stand 31. Dezember 2011
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(3.192)	(7)	(266)	0	(82)	0	(3.547)
Technische Anlagen und Maschinen	(7.299)	(79)	(803)	0	(2)	38	(8.145)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(2.192)	(27)	(297)	0	(14)	55	(2.475)
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	(12.683)	(113)	(1.366)	0	(98)	93	(14.167)

Nettobuchwert

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2011	Stand 31. Dezember 2011
Grundstücke, Mietereinbauten und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.172	4.497
Technische Anlagen und Maschinen	5.218	5.231 ⁽¹⁾
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.520	1.407 ⁽¹⁾
Anlagen im Bau	2.517	3.011
Gesamt	13.427	14.146⁽¹⁾

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 beinhalten **Sachanlagen** Gebäude, technische und andere Anlagen in Höhe von 148 Millionen Euro bzw. 141 Millionen Euro nach Abzug kumulierter Abschreibungen in Höhe von 74 Millionen Euro bzw. 60 Millionen Euro, für die EADS im Rahmen von Finanzierungs-Leasing Leasingnehmer ist. Die zugehörigen Abschreibungen beliefen sich für 2012 auf 14 Millionen Euro (2011: 11 Millionen Euro; 2010: 10 Millionen Euro).

Unter dem Posten **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden zum 31. Dezember 2012 und 2011 Flugzeuge mit Nettobuchwerten in Höhe von 576 Millionen Euro bzw. 574 Millionen Euro ausgewiesen, die als Flugzeuge unter Operating-Leasing verleast sind; die entsprechende kumulierte Abschreibung beträgt 720 Millionen Euro bzw. 746 Millionen Euro. Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2012 auf 52 Millionen Euro (2011: 59 Millionen Euro; 2010: 31 Millionen Euro).

Unter „Flugzeuge unter Operating-Leasing“ fallen:

- (i) Absatzfinanzierungen des Konzerns für an Kunden verleaste Flugzeuge, die als Operating-Leasing klassifiziert sind. Diese Flugzeuge werden abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Absatzfinanzierungen sind grundsätzlich durch die Flugzeuge gesichert, auf die sie sich beziehen (siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“ zu Einzelheiten zur Absatzfinanzierung).

Die zukünftigen Zahlungen von Kunden aus nicht kündbaren Operating-Leasingverträgen, die in den Umsatzerlösen auszuweisen sind, belaufen sich zum 31. Dezember 2012 (nicht abgezinst) auf:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2013	75
Nach Ende des Jahres 2013 und bis Ende des Jahres 2017	188
Nach Ende des Jahres 2017	152
Gesamt	415

- (ii) Flugzeuge, die als Operating-Leasing bilanziert werden, weil bei ihrem Verkauf Wertgarantien abgegeben wurden, deren Barwert höher ist als 10 Prozent des Flugzeugverkaufspreises (der als beizulegender Zeitwert angenommen wurde). Zum Zeitpunkt des Verkaufs der Flugzeuge an den Kunden werden die ursprünglich unter den Vorräten ausgewiesenen

Gesamtkosten in den Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ umgegliedert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die aus dem Verkauf resultierenden Erlöse werden abgegrenzt und in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen (siehe Anmerkung 30 „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“).

Die Nettobuchwerte der als Operating-Leasing bilanzierten Flugzeuge stellen sich insgesamt wie folgt dar:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
(i) Nettobuchwert der als Operating-Leasing bilanzierten Flugzeuge vor Wertminderungsaufwendungen	693	497
Kumulierte Wertminderungen	(223)	(127)
Nettobuchwert der als Operating-Leasing bilanzierten Flugzeuge	470	370
(ii) Als Operating-Leasing bilanzierte Flugzeuge mit einem Barwert der Garantien von über 10 Prozent des Verkaufspreises	106	204
Nettobuchwert der als Operating-Leasing bilanzierten Flugzeuge gesamt	576	574

Für nähere Informationen siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“.

Vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von „Grundstücken, Mietereinbauten und Gebäuden einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf 346 Millionen Euro (2011: 361 Millionen Euro).

16. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Der Konzern ist Eigentümer von Immobilien, die an fremde Dritte vermietet werden. Als Finanzinvestition gehaltene Gebäude werden linear über ihre Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren abgeschrieben. Der Wert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird wie folgt ausgewiesen:

(in Mio. €)	Historische Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2011	Buchwert zum 31. Dezember 2011	Veräußerungen Historische Anschaffungskosten	Abschreibungen	Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2012	Buchwert zum 31. Dezember 2012
Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	211	(137)	74	0	(2)	(139)	72

Der beizulegende Zeitwert der vom Konzern als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2012 beträgt 79 Millionen Euro (2011: 80 Millionen Euro). Für diese als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden die beizulegenden Zeitwerte in Übereinstimmung mit IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ unter Verwendung

externer Sachverständigengutachten oder von abgezinnten Cashflow-Prognosen für geschätzte Mieterträge abzüglich der Mietaufwendungen ermittelt. Die entsprechenden Mieterträge belaufen sich 2012 auf 8 Millionen Euro (2011: 9 Millionen Euro), während die direkten betrieblichen Aufwendungen hierfür 1 Million Euro (2011: 1 Million Euro) betragen.

17. Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen

Die Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, die sonstigen Beteiligungen und die übrigen langfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	2.662	2.677
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen		
Sonstige Beteiligungen	596	466
Übrige langfristige Finanzanlagen	1.519	1.886 ⁽¹⁾
Sonstigen Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen, gesamt	2.115	2.352⁽¹⁾
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	287	172

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode werden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen enthalten zum 31. Dezember 2012 und 2011 im Wesentlichen den von EADS gehaltenen Anteil an Dassault Aviation (46,32 Prozent am 31. Dezember 2012 und 2011) in Höhe von 2.519 Millionen Euro bzw. 2.552 Millionen Euro. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2012 noch keine veröffentlichten Finanzinformationen für das zweite Halbjahr 2012 von Dassault Aviation verfügbar waren, wurde von EADS hierfür eine bestmögliche Schätzung des Ergebnisses von Dassault Aviation vorgenommen. Die Equity-Beteiligung an Dassault Aviation enthält eine Anpassung der Vorjahresbeträge nach IFRS für das Ergebnis und das sonstige Ergebnis aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr. Um das konsolidierte Eigenkapital von Dassault Aviation zum Jahresende 2012 zu schätzen, wurden die Eigenkapitalkomponenten zum 30. Juni 2012 verwendet.

Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2011 keine Finanzinformationen für das zweite Halbjahr 2011 von Dassault Aviation verfügbar waren, wurde von EADS hierfür eine bestmögliche Schätzung des Ergebnisses von Dassault Aviation vorgenommen. Die Equity-Beteiligung an Dassault Aviation enthielt eine Anpassung der Vorjahresbeträge nach IFRS für das Ergebnis und das sonstige Ergebnis aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr. Um das konsolidierte Eigenkapital von Dassault Aviation zum Jahresende 2011 zu schätzen, wurden die Eigenkapitalkomponenten zum 30. Juni 2011 verwendet.

Der Wert des 46,32 Prozent-Anteils von EADS an der Marktkapitalisierung von Dassault Aviation, abgeleitet vom beobachtbaren Streubesitz in Höhe von 3,5 Prozent, beträgt zum 31. Dezember 2012 3.490 Millionen Euro (zum 31. Dezember 2011: 2.673 Millionen Euro).

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasst die neuesten veröffentlichten anteilsbezogenen Finanzinformationen von Dassault Aviation, an der EADS einen Anteil von 46,32 Prozent hält:

(in Mio. €)	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Anteil an der Bilanz des assoziierten Unternehmens:		
Langfristige Vermögenswerte	2.624	2.587
Kurzfristige Vermögenswerte	2.092	2.127
Langfristige Verbindlichkeiten	125	128
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.566	2.519
Eigenkapital	2.025	2.067
Anteil an den Umsatzerlösen und am Ergebnis des assoziierten Unternehmens:		
	6 Monate	12 Monate
Umsatzerlöse	894	1.531
Ergebnis	88	149

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Buchwert der Beteiligung am 31. Dezember	2.519	2.552

Weitere wesentliche assoziierte Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (z. B. Air Tanker, Daher-Socata SA, Patria Oyi, United Monolithic Semiconductors und ESG) sind in der nachfolgenden Tabelle in aggregierter Form dargestellt:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Anteil an der Bilanz der assoziierten Unternehmen:		
Langfristige Vermögenswerte	1.271	1.079
Kurzfristige Vermögenswerte	256	248
Langfristige Verbindlichkeiten	1.344	1.165
Kurzfristige Verbindlichkeiten	285	279
Eigenkapital	(102)	(117)
Anteil an den Umsatzerlösen und am Ergebnis der assoziierten Unternehmen:		
	12 Monate	12 Monate
Umsatzerlöse	551	571
Ergebnis	38	24

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Buchwert der Beteiligungen	125	109

Das kumulierte nicht erfasste sonstige Ergebnis in 2012 beläuft sich auf -226 Millionen Euro (davon -5 Millionen Euro Ergebnis der Periode).

Eine Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und die Beteiligungsquote ist der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ zu entnehmen.

Die **sonstigen Beteiligungen** enthalten im Wesentlichen die Beteiligungen von EADS. Zum 31. Dezember 2012 ist dies insbesondere die Beteiligung an CARMAT SAS (Anteil von EADS: 30,7 Prozent) in Höhe von 161 Millionen Euro (2011: 106 Millionen Euro) und an AviChina (Anteil von EADS: 5,0 Prozent) in Höhe von 92 Millionen Euro (2011: 80 Millionen Euro).

Die **übrigen langfristigen Finanzanlagen** in Höhe von 1.519 Millionen Euro (2011: 1,886⁽¹⁾ Millionen Euro) sowie die **übrigen langfristigen Finanzanlagen, die kurzfristig fällig sind**, in Höhe von 287 Millionen Euro (2011: 172 Millionen Euro), beinhalten zum 31. Dezember 2012 sonstige Kredite in Höhe von 863 Millionen Euro (2011: 925⁽¹⁾ Millionen Euro), zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere für Altersteilzeit und aufgeschobene Vergütung in Höhe von 203 Millionen Euro (2011: 184 Millionen Euro) sowie Forderungen aus Finanzierungs-Leasing und Darlehen aus der Absatzfinanzierung von Flugzeugen. Sie werden abzüglich kumulierter Wertminderungen ausgewiesen. Absatzfinanzierungen sind grundsätzlich durch die Flugzeuge gesichert, auf die sie sich beziehen (siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“ zu Einzelheiten zur Absatzfinanzierung).

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Im Rahmen der Absatzfinanzierung von Flugzeugen werden Darlehen an Kunden vergeben. Diese Darlehen sind langfristig, die Fälligkeit ist zumeist an die Nutzungsdauer des vom Kunden genutzten Flugzeuges gebunden. Der Nettobuchwert der Darlehen wird dabei wie folgt ermittelt:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Bruttobetrag der an Kunden gewährten Darlehen	424	503
Kumulierte Wertminderungen	(60)	(82)
Nettobuchwert der Darlehen gesamt	364	421

Die Forderungen aus Finanzierungs-Leasing für Flugzeugfinanzierung setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Forderungen aus Mindestleasingzahlungen	462	697
Noch nicht realisierter Finanzertrag	(14)	(79)
Kumulierte Wertminderungen	(72)	(90)
Nettobuchwert der Forderungen aus Finanzierungs-Leasing gesamt	376	528

Die künftig erwarteten Mindestleasingzahlungen aus Anlagen in Finanzierungs-Leasing ergeben sich wie folgt (nicht abgezinst):

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2013	183
Nach Ende des Jahres 2013 und bis Ende des Jahres 2017	139
Nach Ende des Jahres 2017	140
Gesamt	462

18. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.397	1.980
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	15.464	14.803
Fertige Erzeugnisse und Ersatzteile	1.888	1.719
Geleistete Anzahlungen an Lieferanten	3.467	4.061
Gesamt	23.216	22.563

Der Anstieg bei unfertigen Erzeugnissen und Leistungen in Höhe von 661 Millionen Euro ist zum Großteil auf Programme von Airbus Commercial und Eurocopter zurückzuführen, teilweise kompensiert durch Programme von Cassidian und Astrium. Bei Airbus, bei Eurocopter und bei Cassidian wurden Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgebaut. Geleistete Anzahlungen an Lieferanten verringern sich vor allem bei Astrium, bei Cassidian und bei Eurocopter, teilweise ausgeglichen durch höhere von Airbus geleistete Anzahlungen.

Fertige Erzeugnisse und Ersatzteile vor Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis betragen 2012 2.481 Millionen Euro (2011: 2.220 Millionen Euro), und unfertige Erzeugnisse und Leistungen betragen vor Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis

17.599 Millionen Euro (2011: 16.270 Millionen Euro). Wertberichtigungen auf fertige Erzeugnisse und Leistungen werden dann vorgenommen, wenn es wahrscheinlich ist, dass die erwarteten Gesamtkosten eines Auftrages die Gesamtumsätze des Auftrages übersteigen. 2012 werden Abschreibungen auf Vorräte von -368 Millionen Euro (2011: -194 Millionen Euro) in den Umsatzkosten erfasst, wogegen die Rücknahmen von Abschreibungen 80 Millionen Euro (2011: 132 Millionen Euro) betragen. Zum 31. Dezember 2012 waren unfertige Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von 4.009 Millionen Euro und fertige Erzeugnisse und Ersatzteile in Höhe von 1.348 Millionen Euro zum Nettoveräußerungspreis angesetzt.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.138	6.760 ⁽¹⁾
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(348)	(366)
Gesamt	6.790	6.394⁽¹⁾

Der Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um +396 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf Airbus (+214 Millionen Euro), Eurocopter (+145 Millionen Euro) und Astrium (+60 Millionen Euro) zurückzuführen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft. Von den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum 31. Dezember 2012 und 2011 1.407 Millionen Euro bzw. 668 Millionen Euro eine erwartete Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zum 31. Dezember 2012 1.946 Millionen Euro (2011: 2.170 Millionen Euro) aus der Abrechnung von Fertigungsaufträgen nach der Methode der **Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad (Percentage-of-Completion-Methode)** nach Abzug darauf erhaltener Anzahlungen.

Die **Summe aller angefallenen Aufwendungen zuzüglich ausgewiesener Gewinne (abzüglich ausgewiesener Verluste)** beträgt zum Jahresende 58.206 Millionen Euro im Vergleich zu 55.858 Millionen Euro zum Jahresende 2011.

Die **Fertigungsaufträge gegenüber Kunden mit aktivischem Saldo** betragen 3.746 Millionen Euro (2011: 4.204 Millionen Euro) und beziehen sich auf Fertigungsaufträge, bei denen die angefallenen Kosten plus ausgewiesenen Gewinne abzüglich der Summe der ausgewiesenen Verluste die Teilabrechnungen übersteigen.

Die **Fertigungsaufträge gegenüber Kunden mit passivischem Saldo** betragen 1.190 Millionen Euro (2011: 1.688 Millionen Euro) und beziehen sich auf Fertigungsaufträge, bei denen die Summe der angefallenen Kosten plus ausgewiesenen Gewinne abzüglich der Summe der ausgewiesenen Verluste und Teilabrechnungen negativ ist.

Die Veränderung der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen während des Jahres stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	2012	2011
Wertberichtigung zum 1. Januar	(366)	(321)
Verbrauch/Abgänge	10	11
(Zugänge)/Auflösung	8	(56)
31. Dezember	(348)	(366)

Ausgehend von den historischen Ausfallquoten ist der Konzern der Überzeugung, dass eine Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen auf nicht überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.776 Millionen Euro (2011: 4,120⁽¹⁾ Millionen Euro) nicht erforderlich ist.

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.



20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Positive beizulegende Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	1.197	486
Optionsprämien	41	12
Sonstige	148	133
Gesamt	1.386	631
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Positive beizulegende Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	321	404
Forderungen an Beteiligungen	757	871
Darlehen	31	78
Sonstige	339	386
Gesamt	1.448	1.739

21. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich zum 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.223	1.050
Aktivierte Abgeltungszahlungen an die deutsche Bundesregierung	0	35
Sonstige	192	168
Gesamt	1.415	1.253
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Umsatzsteuererstattungsansprüche	1.001	1.130
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	586	591
Sonstige	459	532
Gesamt	2.046	2.253

2

22. Wertpapiere

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 beläuft sich der Wertpapierbestand des Konzerns auf 8.315 Millionen Euro bzw. 11.501 Millionen Euro. Der Wertpapierbestand umfasst den **langfristigen Anteil** der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere in Höhe von 5.978 Millionen Euro (2011: 7.212 Millionen Euro) und der Wertpapiere, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft wurden in Höhe von 9 Millionen Euro (in 2011: 17 Millionen Euro) sowie den **kurzfristigen Anteil** der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere in Höhe von 2.328 Millionen Euro (2011: 4.222 Millionen Euro) und der Wertpapiere, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft wurden in Höhe von 0 Millionen Euro (2011: 50 Millionen Euro).

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 sind im Wertpapierbestand Unternehmens- und Staatsanleihen sowohl mit festen Zinszahlungen (7.400 Millionen Euro Nominalwert; 2011: 10.075 Millionen Euro) als auch solche mit variablen Zinszahlungen (563 Millionen Euro Nominalwert; 2011: 1.057 Millionen Euro) enthalten, ferner strukturierte Wertpapiere mit Zinsbegrenzung (Structured Rate Notes) (0 Millionen Euro Nominalwert; 2011: 175 Millionen Euro) sowie Fremdwährungshedgefonds (14 Millionen Euro Nominalwert; 2011: 19 Millionen Euro).

23. Eigenkapital

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Anzahl ausstehender Aktien:

(Anzahl der Aktien)	2012	2011
Ausgegeben am 1. Januar	820.482.291	816.402.722
Ausgegeben für Mitarbeiteraktienplan (ESOP)	2.177.103	2.445.527
Ausgegeben für ausgeübte Optionen	5.261.784	1.712.892
Eingezogen	(553.233)	(78.850)
Ausgegeben am 31. Dezember	827.367.945	820.482.291
Eigene Aktien am 31. Dezember	(5.226.305)	(5.585.780)
Ausstehende Aktien am 31. Dezember	822.141.640	814.896.511

EADS-Aktien sind ausschließlich Stammaktien zum Nennwert von 1,00 Euro. Das genehmigte Kapital ist in 3.000.000.000 Aktien eingeteilt.

Am 31. Mai 2012 erneuerte die ordentliche Hauptversammlung von EADS die dem Board of Directors erteilte Vollmacht, Aktien der Gesellschaft auszugeben und Bezugsrechte für Aktien einzuräumen, die Teil des genehmigten Kapitals der Gesellschaft sind, unter der Voraussetzung, dass eine solche Emission fallweise auf einen Wert beschränkt ist, der 0,15 Prozent des genehmigten Kapitals nicht übersteigt sowie bevorrechtigte Bezugsrechte zu begrenzen oder auszuschließen, beides während eines Zeitraums, der mit der in 2013 abzuhaltenden ordentlichen Hauptversammlung endet. Die genannte Vollmacht umfasst zudem ohne Einschränkung die Genehmigung aktienbasierter langfristiger Incentive-Programme (wie Aktienoptionen, leistungsbezogene und verbleibensabhängige Aktienpläne) und Mitarbeiteraktienpläne. Dazu kann auch die Gewährung von Zeichnungsrechten für Aktien gehören, die zu einem gemäß diesen Plänen festgelegten Zeitpunkt ausübbar sind, ebenso wie die Emission dieser Aktien aus frei ausschüttungsfähigen Rücklagen.

Am 31. Mai 2012 erneuerte die ordentliche Hauptversammlung von EADS die dem Board of Directors erteilte Vollmacht zum Rückkauf von Anteilen der Gesellschaft, inklusive Derivaten, an jeder Börse oder auf andere Art für einen Zeitraum von achtzehn Monaten ab dem Zeitpunkt der ordentlichen Hauptversammlung, vorausgesetzt die Gesellschaft hält nach diesen Rückkäufen nicht mehr als zehn Prozent des ausgegebenen gezeichneten Kapitals der Gesellschaft, und der Preis ist nicht geringer als der Nominalwert und nicht höher als der höhere Wert von entweder dem Preis aus dem letzten unabhängigen Handel oder dem Preis aus dem derzeit höchsten unabhängigen Angebot an den Handelsorten des regulierten Marktes des Landes, in welchem der Kauf durchgeführt wird. Diese Vollmacht ersetzt die Vollmacht, welche von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Mai 2011 erteilt wurde.

Darüber hinaus erteilte die ordentliche Hauptversammlung sowohl dem Board of Directors als auch dem Chief Executive Officer Vollmachten, mit dem Recht zur Erteilung von Untervollmachten, bis zu 553.233 Aktien einzuziehen. Mit Entscheidung des Chief Executive Officer vom 8. August 2012 wurden 553.233 Aktien eingezogen.

Am 31. Mai 2012 beschloss die Hauptversammlung, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 1.033 Millionen Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen. Sie entschied darüber hinaus, eine Bruttodividende in Höhe von 0,45 Euro je Aktie auszuschütten, die am 7. Juni 2012 gezahlt wurde. Für das Geschäftsjahr 2012 schlägt das Board of Directors von EADS eine Barausschüttung von 0,60 Euro je Aktie vor.

Das gezeichnete Kapital besteht aus dem Nominalbetrag der ausstehenden Aktien. Die Zugänge zum gezeichneten Kapital resultieren aus Beiträgen für die Ausübung von Optionen im Rahmen der eingeführten Aktienoptionspläne in Höhe von 5.261.784 Euro (2011: 1.712.892 Euro) und von Mitarbeitern in

Höhe von 2.177.103 Euro (2011: 2.445.527 Euro) im Rahmen der Mitarbeiteraktienpläne.

Die Kapitalrücklage ergibt sich im Wesentlichen aus den bei der Gründung von EADS geleisteten Sacheinlagen, Bareinzahlungen im Zusammenhang mit dem Börsengang, Kapitalerhöhungen aus der Ausgabe neuer Aktien, Kapitalherabsetzungen aus dem Einzug von Aktien und Barausschüttungen an die Aktionäre von EADS N.V. Im Jahr 2012 wurden 13 Millionen Euro aus dem „Unterschied aus der Währungsumrechnung“ in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Eigene Anteile wurden mit dem bei Kauf der Anteile aufgewendeten Betrag angesetzt.

24. Kapitalmanagement

EADS ist bestrebt, ein starkes Finanzprofil aufrechtzuerhalten, um die Unternehmensfortführung und finanzielle Flexibilität sowie das Vertrauen der Aktionäre und anderer am Konzern interessierter Parteien zu sichern. Demzufolge ist die operative Liquidität von großer Bedeutung.

Eines der Ziele des Kapitalmanagements von EADS ist es, ein starkes Kreditrating von institutionellen Ratingagenturen zu erhalten. Dies ermöglicht es EADS, die Kapitalkosten des Konzerns niedrig zu halten, was sich positiv auf den „Stakeholder Value“ (Unternehmenswert) auswirkt. Neben anderen nicht-finanziellen Parametern basiert das Kreditrating auf Kennzahlen wie Eigenkapitalquote, Cashflow-Kennzahlen, Rentabilität und Liquidität. EADS fokussiert sich darauf, diese in einer wünschenswerten Bandbreite zu halten.

Am 2. Oktober 2012 setzten Standard & Poor's das kurzfristige Rating von EADS von A-2 auf A-1 herauf und bestätigten das langfristige Rating von A- mit positivem Ausblick. Am 20. November 2012 setzte Moody's Investors Service die Basiskreditrisikoeinschätzung (Base Credit Assessment - BCA) von Baa1 auf A3, während das Rating von EADS als regierungsnahem Emittent (Government Related Issuer - GRI) als Folge der angekündigten Veränderung der Führungs- und Beteiligungsstruktur bei EADS von A1 auf A2 herabgesetzt wurde. In Übereinstimmung mit einer konservativen Finanzpolitik ist es für EADS unerlässlich, ein starkes Kreditrating mit Kaufempfehlung (Investment Grade Rating) beizubehalten.

Das Management von EADS verfolgt einen wertorientierten Managementansatz. Damit soll die Gesellschaft durch das Management zu dauerhafter Wertschöpfung geführt werden. Die Eckpfeiler dieses Konzeptes sind:

- Messung der Wertschöpfung;
- Priorisierung von Maßnahmen auf Basis der Bestimmungsfaktoren für finanzielle Werte und das operative Geschäft; und
- Beurteilung der Wertschöpfung im Vergleich zu den Mitbewerbern und der Branche insgesamt.

EADS hat hinsichtlich des wertorientierten Managementansatzes folgende Leitsätze aufgestellt:

Finanzieller Wert wird geschaffen, wenn Gewinne die Kapitalkosten übersteigen. Im Rahmen des operativen Wertschöpfungsansatzes planen und berichten EADS und die einzelnen Divisionen intern die Kapitalrendite (Return on Capital Employed - ROCE), die definiert ist als EBIT vor Goodwill-Wertminderung und außerordentlichen Posten, geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Average Capital Employed). Das durchschnittlich eingesetzte Kapital ist für den EADS-Konzern definiert als Durchschnitt des Anfangs- und Endbestandes von: Sachanlagevermögen plus operatives Netto-Umlaufvermögen (Net Operating Working Capital - NOWC) plus operative Zahlungsmittel minus Sonstige Rückstellungen. Ein Fünf-Jahres-Plan für das Wertschöpfungsziel wird jährlich aufgestellt und lässt sich in folgende Bestandteile zerlegen: (1) Kapitalrendite (ROCE), (2) EBIT vor Goodwill-Wertminderung und außerordentlichen Posten und (3) Free Cashflow, definiert als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und Mittelabfluss für Investitionstätigkeit minus Änderungen der Wertpapiere und Beiträge zum Planvermögen für Pensionsverpflichtungen. Langfristiges Ziel des ROCE von EADS ist das Erreichen des ersten Quartil der Vergleichsgruppe (Peers) von EADS.

Darüber hinaus überwacht der Konzern auch die Höhe der Dividendenzahlungen an seine Anteilseigner.

Den Verpflichtungen aus den anteilsbasierten Vergütungsplänen kommt EADS in der Regel durch die Ausgabe neuer Aktien nach. Um einen Verwässerungseffekt der derzeitigen Aktionärsstruktur durch die anteilsbasierten Vergütungspläne zu vermeiden, hat EADS – der Entscheidung des Board of Directors und der Ermächtigung durch die ordentliche Hauptversammlung folgend – entschieden, eigene Aktien zurückzukaufen und einzuziehen. Außer zu diesem Zweck handelt EADS grundsätzlich nicht mit eigenen Anteilen.

EADS erfüllt die Kapitalanforderungen nach geltendem Recht und aus dem Gesellschaftsvertrag.

25. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (siehe Anmerkung 25b)	5.986	5.463
Rückstellungen für aufgeschobene Vergütung (siehe Anmerkung 25a)	447	358
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.433	5.821
Sonstige Rückstellungen (siehe Anmerkung 25c)	9.428	9.179 ⁽¹⁾
Gesamt	15.861	15.000⁽¹⁾
Davon langfristiger Anteil	9.816	9.144 ⁽¹⁾
Davon kurzfristiger Anteil	6.045	5.856 ⁽¹⁾

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 weisen 6.121 Millionen Euro bzw. 5.628 Millionen Euro der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und 3.695 Millionen Euro bzw. 3.516⁽¹⁾ Millionen Euro der sonstigen Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

a) Rückstellungen für aufgeschobene Vergütung

Dieser Betrag stellt die Verpflichtung dar, die entsteht, wenn Arbeitnehmer einen Teil ihrer Vergütung oder ihres Bonus in einen entsprechenden Anspruch auf aufgeschobene Vergütung umwandeln, der als leistungsorientierter Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses behandelt wird. Die Entwicklung in 2012 sieht folgendermaßen aus:

(in Mio. €)	Stand am 1. Januar 2012	Umbuchung in sonstige Verbindlichkeiten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste	Zugänge	Anstieg über den Zeit-ablauf	Stand am 31. Dezember 2012
Aufgeschobene Vergütung	358	(2)	2	45	35	15	447

b) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mitarbeiter des Konzerns erhalten nach Eintritt in den Ruhestand Pensionszahlungen entsprechend der bestehenden Pensionszusagen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und Gepflogenheiten derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Dabei erfolgen in Frankreich die Pensionszahlungen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen auf Basis des Beschäftigungszeitraums.

In Deutschland besteht ein Pensionsplan (P3) für leitende und nicht leitende Mitarbeiter. Nach diesem Plan leistet der Arbeitgeber Beiträge für die von den Arbeitnehmern erbrachten Leistungen, die abhängig sind vom Gehalt im jeweiligen Leistungszeitraum. Diese Beiträge werden in Bausteine umgewandelt, die am Jahresende Bestandteil der Pensionsrückstellung werden. Die Gesamthöhe der Leistungen wird als Durchschnitt über die gesamte berufliche Laufbahn ermittelt.

Bestimmte Arbeitnehmer, die nicht durch den neuen Plan gedeckt sind, erhalten Pensionsleistungen auf der Grundlage des letzten Jahresgehalts oder aus dem Durchschnitt der letzten drei Jahre ihrer Beschäftigung. Für einige leitende Angestellte

ermitteln sich die Leistungen in Abhängigkeit vom letzten Gehalt bei Renteneintritt und der Dauer der Zugehörigkeit zum Kreis der leitenden Angestellten. EADS führte ein Contractual Trust Arrangement (CTA) für die Pensionsverpflichtungen ein. Die CTA-Struktur basiert auf einer gegenseitigen Treuhandvereinbarung. Vermögenswerte, die an das CTA übertragen werden, gelten als Planvermögen gemäß IAS 19.

In Großbritannien wurde der EADS Astrium Versorgungsplan von Astrium Ltd. Stevenage, Großbritannien, eingeführt. Dieser Plan richtet sich an alle anspruchsberechtigten Mitarbeiter von Astrium Ltd. sowie an alle Mitarbeiter, die von einem der EADS Unternehmen in Großbritannien neu eingestellt wurden. Der überwiegende Teil der Verpflichtungen aus dem Plan betrifft Astrium Ltd. Darüber hinaus beteiligt sich EADS in Großbritannien an verschiedenen treuhänderisch verwalteten und über Fonds finanzierten Pensionsplänen zu Gunsten leitender und nicht leitender Angestellter, bei denen hauptsächlich BAE Systems der Arbeitgeber ist. Diese Versorgungspläne erfüllen die Definition leistungsorientierter gemeinschaftlicher Pläne mehrerer Arbeitgeber nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Gemessen an der Anzahl der Arbeitnehmer, die an diesen Versorgungsplänen von BAE Systems in Großbritannien teilnehmen, sind Airbus Operations Ltd. UK und MBDA UK Ltd., UK die wesentlichsten Beteiligungen von

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

EADS. Auf Grund der Vereinbarung über britische Pensionspläne zwischen EADS und BAE Systems sowie einer Änderung in der britischen Rentengesetzgebung, die im April 2006 in Kraft getreten ist, werden die an den Versorgungsplänen beteiligten Arbeitnehmer von Airbus Operations Ltd. UK auch weiterhin Mitglieder der BAE Systems-Versorgungspläne bleiben.

Im Allgemeinen wird von den Treuhändern – in Abhängigkeit von der Finanzierungslage der betreffenden Pensionspläne – die Höhe der von den teilnehmenden Arbeitgebern zu leistenden Zuführungen bestimmt, um die Versorgungspläne finanziell angemessen auszustatten. Die verschiedenen britischen Versorgungspläne, an denen EADS-Beteiligungen teilnehmen, sind derzeit unterfinanziert. BAE Systems hat mit den Treuhändern verschiedene Maßnahmen vereinbart, um die Unterdeckung auszugleichen. Dazu gehören (i) regelmäßige Zuführungsbeträge für aktive Mitarbeiter, deren Höhe über dem liegt, was für eine ausgeglichene Finanzierungssituation notwendig wäre und (ii) zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers.

Durch die vertraglichen Vereinbarungen zwischen EADS und BAE Systems waren die Beiträge von EADS zum wichtigsten Versorgungsplan (Main Scheme) für Airbus Operations Ltd., UK betragsmäßig bis Juli 2011 begrenzt. Beiträge, die über der jeweiligen Begrenzung liegen, wurden von BAE Systems bezahlt. Auch nach Ablauf der Beitragsbegrenzung schaffen die besonderen Finanzierungsvereinbarungen zwischen BAE Systems und EADS eine Ausgangslage für EADS, die, abweichend von den üblichen britischen gemeinschaftlichen Plänen mehrerer Arbeitgeber, die von Airbus Operations Ltd., UK zu leistenden regelmäßigen Beiträge auf Sätze begrenzt, die von allen teilnehmenden Arbeitgebern zu entrichten sind.

Zur Ermittlung der versicherungsmathematischen Werte der Pensionspläne werden die folgenden gewichteten durchschnittlichen Annahmen verwendet:

	Deutschland			Frankreich			Großbritannien			BAE Systems in Großbritannien		
	31. Dezember			31. Dezember			31. Dezember			31. Dezember		
Annahmen (in %)	2012	2011	2010	2012	2011	2010	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Abzinsungsfaktor	3,7	4,5	4,7	3,5	4,75	4,75	4,7	4,8	5,4	4,5	4,8	5,5
Lohnsteigerungsrate	3,25	3,0	3,0	3,1-3,5	3,1	3,0-3,5	3,5	3,6	4,0	3,4	3,4	4,4
Inflationsrate	2,0	2,0	1,75	2,0	2,0	2,0	2,8	2,9	3,3	2,9	2,9	3,4
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen zum 1. Januar	5,5	6,5	6,5	4,0	6,5	6,5	5,4	5,8	5,8	5,5	6,9	7,1

EADS leitet den Abzinsungsfaktor zur Bestimmung der leistungsorientierten Verpflichtungen von Zinssätzen erstklassiger Unternehmensanleihen mit einem AA-Rating ab. Die Bestimmung des Abzinsungsfaktors basiert auf Anleihedaten des iBoxx[€] Corporates AA Index und nutzt in 2012 den Detaillierungsgrad einzelner Anleihedaten, um zusätzliche Marktinformationen aus dem gegebenen Anleiheindex zu erhalten. Der Abzinsungsfaktor für die geschätzte Laufzeit des jeweiligen Pensionsplans wird dann entlang der Renditekurve extrapoliert.

Aufbauend auf den detaillierten Informationen zu den gemeinschaftlichen Pensionsplänen mehrerer Arbeitgeber, die BAE Systems bereitstellt, ist EADS in der Lage, den eigenen Anteil an den Plänen, d. h. den Anteil am Planvermögen, an den leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) und an den Pensionsaufwendungen angemessen und verlässlich zu schätzen. Diese Informationen ermöglichen es EADS, Verteilungsschlüssel für jeden Plan herzuleiten, um für die Bilanzierung einen angemessenen Anteil am Planvermögen, an den leistungsorientierten Verpflichtungen und an den Pensionsaufwendungen für die Beteiligungen in Großbritannien zum 31. Dezember 2012 und 2011 zu ermitteln. Dabei werden sowohl die Begrenzung der Beiträge als auch die von BAE Systems mit den Treuhändern vereinbarten zukünftigen Sonderzuführungen berücksichtigt. Daher bilanziert EADS die Beteiligungen an den leistungsorientierten Versorgungsplänen von BAE Systems in Großbritannien als leistungsorientierte Versorgungspläne gemäß IAS 19.

2012 beträgt der Anteil von Airbus am wichtigsten Versorgungsplan von BAE Systems 19,57 Prozent (2011: 17,76 Prozent). Die Auswirkung dieser Veränderung spiegelt sich in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten des Jahres wider.

Zur Ermittlung der Höhe der Pensionsverpflichtungen des Konzerns werden regelmäßig versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Hierzu werden versicherungsmathematische Annahmen unter anderem zu den Veränderungen der Löhne und Gehälter, des Renteneintrittsalters sowie der langfristigen Zinssätze getroffen. Es werden sämtliche Aufwendungen des Konzerns erfasst, die zur Erfüllung dieser Verpflichtungen notwendig sind.



Der als Rückstellung in der Konzernbilanz ausgewiesene Betrag lässt sich wie folgt überleiten:

Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation)

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Leistungsorientierte Verpflichtung zu Beginn des Jahres	10.639	9.645	8.845
Laufender Dienstzeitaufwand	289	265	237
Zinsaufwand	505	472	483
Planänderungen und Plankürzungen	30	0	0
Versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste	1.463	506	387
Akquisitionen und sonstige Änderungen	81	46	(19)
Gezahlte Versorgungsleistungen	(463)	(408)	(382)
Währungsumrechnungsdifferenzen	68	113	94
Leistungsorientierte Verpflichtung am Ende des Jahres	12.612	10.639	9.645

In "Akquisitionen und sonstige Änderungen" sind 99 Millionen Euro aus Akquisitionen in 2012 (2011: 61 Millionen Euro, 2010: 1 Million Euro) enthalten.

Die auf die Versorgungspläne von BAE Systems in Großbritannien entfallenden versicherungsmathematischen Verluste betragen 567 Millionen Euro (2011: 213 Millionen Euro, 2010: 16 Millionen Euro) und die Währungsumrechnungsdifferenzen 73 Millionen Euro (2011: 99 Millionen Euro, 2010: 84 Millionen Euro).

Veränderung des Planvermögens

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	5.135	4.662	3.706
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	304	317	272
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Planvermögen	477	(222)	283
Beiträge	856	489	553
Akquisitionen und sonstige Änderungen	31	47	13
Gezahlte Versorgungsleistungen	(278)	(244)	(230)
Währungsumrechnungsdifferenzen	63	86	65
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Jahres	6.588	5.135	4.662

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Planvermögen beinhalten unter anderem 429 Millionen Euro (2011: -10 Millionen Euro; 2010: 251 Millionen Euro), welche die Pensionspläne von BAE Systems in Großbritannien betreffen. Des Weiteren resultieren -158 Millionen Euro (2011: -136 Millionen Euro; 2010: -123 Millionen Euro) gezahlte Leistungen und 53 Millionen Euro (2011: 71 Millionen Euro; 2010: 57 Millionen Euro) Währungsumrechnungsdifferenzen aus den Pensionsplänen von BAE Systems in Großbritannien.

In 2012 zahlten EADS-Gesellschaften Barmittel in Höhe von insgesamt 856 Millionen Euro ein (2011: 489 Millionen Euro; 2010: 553 Millionen Euro). Die größten Beitragszahlungen erfolgten in

das CTA mit 583 Millionen Euro (2011: 300 Millionen Euro; 2010: 300 Millionen Euro), in die Unterstützungskasse in Deutschland mit 96 Millionen Euro (2011: 94 Millionen Euro; 2010: 125 Millionen Euro) und in den Pensionsplan von BAE Systems in Großbritannien mit 126 Millionen Euro (2011: 78 Millionen Euro; 2010: 66 Millionen Euro). Für das Jahr 2013 sind weitere Einzahlungen beabsichtigt.

In 2012 ist das Planvermögen zu 45 Prozent (2011: 47 Prozent) in Eigenkapitalinstrumente und zu 40 Prozent (2011: 38 Prozent) in Schuldinstrumente investiert. Das restliche Planvermögen ist hauptsächlich in sonstigen Wertpapieren, Immobilien und Barmitteln angelegt.

Pensionsrückstellungen in der Bilanz

(in Mio. €)	2012	2011	2010	2009	2008
Finanzierungsstatus ⁽¹⁾	6.024	5.504	4.983	5.139	4.442
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(38)	(41)	(45)	(49)	(55)
Pensionsrückstellungen in der Bilanz	5.986	5.463	4.938	5.090	4.387

(1) Unterschiedsbetrag zwischen der leistungsorientierten Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens am Jahresende.

Der Barwert einer leistungsorientierten Verpflichtung am Jahresende ist der beizulegende Barwert erwarteter künftiger Zahlungen, vor Abzug von Planvermögen, die erforderlich sind, um die Verpflichtungen aus von Arbeitnehmern in der Berichtsperiode

oder früheren Perioden erbrachten Leistungen abgeltet zu können. Die Rückstellung umfasst den Finanzierungsstatus abzüglich des nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands.

Die Pensionsaufwendungen (netto) sind im „Ergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern“ enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand	289	265	237
Zinsaufwand	505	472	483
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(304)	(317)	(272)
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	33	4	4
Netto-Pensionsaufwendungen der Periode	523	424	452

Der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen der BAE Systems Versorgungspläne in Großbritannien beträgt -147 Millionen Euro (2011: -151 Millionen Euro).

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aufgeschobene Vergütung, die abzüglich latenter Steuern im Eigenkapital erfasst werden, entwickelten sich wie folgt:

Direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (kumuliert)

(in Mio. €)	2012	2011	2010
Kumulierter Wert zum 1. Januar	(3.023)	(2.277)	(2.140)
In der Periode erfasst	(1.116)	(746)	(137)
Kumulierter Wert zum 31. Dezember	(4.139)	(3.023)	(2.277)
Aktive latente Steuer zum 31. Dezember	982	635	468
Direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, netto	(3.157)	(2.388)	(1.809)

Die hauptsächlich in Deutschland und Frankreich geleisteten Arbeitgeberbeiträge zur staatlichen und privaten Altersvorsorge werden als beitragsorientierte Verpflichtung angesehen. Die Beiträge im Jahr 2012 belaufen sich auf 623 Millionen Euro (2011: 643 Millionen Euro).

c) Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich während des Jahres wie folgt:

(in Mio. €)	Stand 1. Januar 2012	Wechselkursdifferenzen	Anstieg über den Zeitablauf	Zugänge	Umgliederungen/ Änderungen im Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Stand 31. Dezember 2012
Drohverluste aus Aufträgen	3.252	0	65	251	(742)	(119)	(69)	2.638
Nachlaufkosten	2.071	0	0	729	259	(566)	(127)	2.366
Flugzeugfinanzierungsrisiken	959	(7)	60	39	3	(248)	(2)	804
Personalaufwendungen	570	(1)	1	428	10	(272)	(10)	726
Verpflichtungen aus Service- und Wartungsverträgen	380	0	14	38	2	(58)	(2)	374
Gewährleistungen	373	(1)	8	288	8	(50)	(21)	605
Restrukturierungsmaßnahmen/Altersteilzeit	220 ⁽¹⁾	3	2	176	10	(73)	(9)	329
Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche	185	(1)	0	43	3	(18)	(6)	206
Rückbauverpflichtungen	104	0	3	6	0	0	(1)	112
Übrige sonstige Rückstellungen	1.065 ⁽¹⁾	1	2	683	(120)	(204)	(159)	1.268
Gesamt	9.179⁽¹⁾	(6)	155	2.681	(567)	(1.608)	(406)	9.428

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Die Rückstellungen für Drohverluste aus Aufträgen beziehen sich hauptsächlich auf Airbus Military in Verbindung mit dem A400M-Programm und auf das A350-Programm von Airbus Commercial.

Die Zugänge zu den Rückstellungen für Nachlaufkosten beziehen sich hauptsächlich auf Eurocopter und Cassidian und resultieren im Wesentlichen aus noch ausstehenden Tätigkeiten zur Erfüllung von Fertigungsaufträgen.

Die Rückstellungen für Flugzeugfinanzierungsrisiken decken in Übereinstimmung mit den entsprechenden Konzern-Richtlinien die Netto-Risikoposition aus der Flugzeugfinanzierung von 92 Millionen Euro (am 31. Dezember 2011: 224 Millionen Euro) und die Risiken aus Wertgarantien von 712 Millionen Euro (am 31. Dezember 2011: 735 Millionen Euro) von Airbus, Eurocopter und ATR (siehe Anmerkung 33 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“).

Die Zuführungen zu Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen/Altersteilzeit betrifft im Wesentlichen Cassidian.

„Umgliederungen/Änderungen im Konsolidierungskreis“ bezieht sich hauptsächlich auf die Verrechnung von Auftragsrückstellungen mit den jeweiligen Vorräten.

Im Allgemeinen sind die zu berücksichtigenden vertraglichen und technischen Parameter für Rückstellungen in der Luft- und Raumfahrtindustrie ziemlich komplex. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich Zeitablauf und Höhe der zu berücksichtigenden Aufwendungen.

Vom überwiegenden Teil der sonstigen Rückstellungen des Unternehmens wird erwartet, dass sie innerhalb der nächsten 1 bis 12 Jahre zu Zahlungsmittelabflüssen führen werden.

26. Finanzierungsverbindlichkeiten

In 2011 schloss EADS einen langfristigen Kreditvertrag über 721 Millionen US-Dollar mit der Europäischen Investitionsbank (European Investment Bank - EIB) ab. Für diesen Vertrag mit Endfälligkeit im Jahr 2021 zahlt EADS einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-USD-LIBOR plus 0,849 Prozent. Gleichlaufend tauschte EADS den variablen Zinssatz in einen festen Zinssatz von 3,2 Prozent. Im Jahr 2004 gewährte die Europäische Investitionsbank EADS ein mit 5,1 Prozent festverzinsliches langfristiges Darlehen (Effektivzins 5,1 Prozent) in Höhe von 421 Millionen US-Dollar mit Endfälligkeit im Jahr 2014. In 2011 erhielt EADS von der japanischen Entwicklungsbank (Development Bank of Japan) eine Kreditzusage (Endfälligkeit 2021) über 300 Millionen US-Dollar. EADS hat die Kreditlinie vollständig in Anspruch genommen und zahlt einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-USD-LIBOR plus 1,15 Prozent. Gleichlaufend tauschte EADS den variablen Zinssatz in einen festen Zinssatz von 4,8 Prozent.

EADS gab im Rahmen eines EMTN-Programms (Euro Medium Term Note Programm) zwei derzeit ausstehende auf Euro lautende Anleihen heraus. Die erste Tranche in Höhe von 0,5 Milliarden Euro mit Endfälligkeit im Jahr 2018 ist mit einem Zinskupon von 5,5 Prozent (Effektivzins 5,6 Prozent) ausgestattet, der im Jahr 2005 gegen einen variablen Kupon in Höhe von 3M-Euribor +1,72 Prozent getauscht wurde. Die zweite Tranche in Höhe von 1 Milliarde Euro

aus 2009 mit Endfälligkeit im Jahr 2016 ist mit einem Zinskupon von 4,625 Prozent (Effektivzins 4,7 Prozent) ausgestattet, der gegen einen variablen Kupon in Höhe von 3M-Euribor +1,57 Prozent getauscht wurde. Des Weiteren erhielt Airbus im Jahr 1999 von der Deutschen Bank AG eine „Reinvestment Note“ in Höhe von 800 Millionen US-Dollar mit einem festen Zinssatz von 9,88 Prozent; derzeit steht eine Verbindlichkeit in Höhe von 195 Millionen Euro (2011: 224 Millionen Euro) aus.

EADS kann kurzfristige Schuldtitel unter dem so genannten „Billet de Trésorerie“-Programm ausgeben, die abhängig von der individuellen Laufzeit von einem Tag bis zu zwölf Monaten mit variablen oder fixen Zinssätzen verzinst werden. Das ausgegebene Volumen betrug am 31. Dezember 2012 165 Millionen Euro (2011: 0 Millionen Euro). Dieses Programm wurde im Jahr 2003 mit einem maximalen Volumen von 2 Milliarden Euro aufgelegt.

Die Finanzierungsverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Absatzfinanzierungen in Höhe von 345 Millionen Euro (2011: 532 Millionen Euro), die vorwiegend variabel verzinst werden.

Finanzierungsverbindlichkeiten ohne Rückgriffsmöglichkeiten (Risiken werden von externen Dritten getragen) von Airbus belaufen sich auf 345 Millionen Euro (2011: 455 Millionen Euro).

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Anleihen	1.669	1.605
Davon mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren: 579 (31. Dezember 2011: 549)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.382	1.480
Davon mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren: 561 (31. Dezember 2011: 679)		
Darlehen	287	372
Davon mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren: 56 (31. Dezember 2011: 185)		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	168	171
Davon mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren: 69 (31. Dezember 2011: 112)		
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	3.506	3.628
Anleihen	165	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53	74
Darlehen	189	279
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	13	13
Übrige	853	1.110
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit unter einem Jahr)	1.273	1.476
Gesamt	4.779	5.104

In „Übrige“ sind Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen enthalten. Der Rückgang spiegelt hauptsächlich eine Dividende von MBDA wider.

Die Gesamtbeträge der Finanzierungsverbindlichkeiten, die in den nächsten fünf Jahren und danach fällig werden, stellen sich am 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

(in Mio. €)	Finanzierungsverbindlichkeiten
2013	1.273
2014	539
2015	219
2016	1.316
2017	167
Danach	1.265
Gesamt	4.779

Die Gesamtbeträge der Finanzierungsverbindlichkeiten, die in den nächsten fünf Jahren und danach fällig werden, stellen sich am 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

(in Mio. €)	Finanzierungsverbindlichkeiten
2012	1.476
2013	139
2014	482
2015	209
2016	1.273
Danach	1.525
Gesamt	5.104

2

27. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Rückzahlbare Darlehen europäischer Regierungen	5.754	5.526
Verbindlichkeiten für derivative Finanzinstrumente	1.159	2.140
Übrige	545	527
Gesamt	7.458	8.193
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	26	10
Verbindlichkeiten für derivative Finanzinstrumente	852	995
Übrige	837	682
Gesamt	1.715	1.687

Rückzahlbare Darlehen von europäischen Regierungen einschließlich angesamelter Zinsanteile in Höhe von insgesamt 406 Millionen Euro aus Vertragsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Langstreckenprogramm bei Airbus Commercial wurden in Folge der von Airbus in 2011 ergriffenen Maßnahmen aufgrund der Beendigung des A340-Programms beglichen. Die Auflösung der Verbindlichkeiten hat sich 2011 im Konzern-Gewinn-und-Verlust vor Steuern positiv niedergeschlagen: in den sonstigen betrieblichen Erträgen mit 192 Millionen Euro und im Zinsergebnis mit 120 Millionen Euro. Die Abwicklung hat darüber hinaus im vierten Quartal 2011 zu einem damit verbundenen Abfluss von operativen Zahlungsmitteln in Höhe von 94 Millionen Euro geführt.

Hinsichtlich der Zinsaufwendungen für von europäischen Regierungen erhaltene rückzahlbare Darlehen siehe Anmerkung 12 „Finanzierungsaufwendungen“. Aufgrund ihrer besonderen

Ausgestaltung, insbesondere der Gewährung auf Basis einer Risikobeteiligung und der Tatsache, dass die Darlehen an EADS gewöhnlich für wesentliche Entwicklungsprojekte gewährt werden, weist EADS die von europäischen Regierungen erhaltenen rückzahlbaren Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen in der Bilanz unter den „Langfristigen/kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“ und in den Konzern-Kapitalflussrechnungen unter „Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit“ aus.

Von den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben 1.713 Millionen Euro (2011: 1.753 Millionen Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 3.847 Millionen Euro (2011: 4.526 Millionen Euro) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

28. Sonstige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	9.881	9.256
Übrige	643	561 ⁽¹⁾
Gesamt	10.524	9.817⁽¹⁾
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	25.333	25.006
Steuerverbindlichkeiten (ausgenommen Ertragsteuern)	592	595
Übrige	2.258	2.069
Gesamt	28.183	27.670

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Von den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ haben 25.164 Millionen Euro (2011: 23.617 Millionen Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 3.746 Millionen Euro (2011: 3.493 Millionen Euro) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Erhaltene Anzahlungen im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen belaufen sich auf 10.037 Millionen Euro (2011: 9.586 Millionen Euro). Sie stammen hauptsächlich von Airbus Military (3.955 Millionen Euro), Astrium (2.936 Millionen Euro), Cassidian (2.136 Millionen Euro) und Eurocopter (997 Millionen Euro).

29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2012 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 74 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 74 Millionen Euro) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

30. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	212	290
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.057	875
Gesamt	1.269	1.165

Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Umsätze von Airbus- und ATR-Flugzeugen mit Wertgarantien, die als Operating-Leasing bilanziert werden (zum 31. Dezember 2012 und 2011: 117 Millionen Euro und 198 Millionen Euro).

2.4 Anhangsangaben zu den Konzern-Kapitalflussrechnungen (IFRS)

31. Konzern-Kapitalflussrechnungen

Zum 31. Dezember 2012 enthalten die liquiden Mittel von EADS (in der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesen) Anteile von EADS an den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von

MBDA in Höhe von 374 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 710 Millionen Euro; 31. Dezember 2010: 735 Millionen Euro), die bei BAE Systems und Finmeccanica hinterlegt und auf Anforderung verfügbar sind.

Die folgende Übersicht macht nähere Angaben zum Cashflow für **Akquisitionen** von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen, und Geschäftsbetrieben, der zu zusätzlich erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führt:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Gesamtkaufpreis	(259)	(1.631)	(45)
Davon Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(259)	(1.631)	(45)
In den erworbenen Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Geschäftsbetrieben enthaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58	96	7
Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel	(201)	(1.535)	(38)

Im gesamten Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel, des Jahres 2012 in Höhe von -201 Millionen Euro sind im Wesentlichen der Erwerb von Carl Zeiss Optronics GmbH, Rheinmetall Airborne Systems GmbH und Netasq durch Cassidian in Höhe von -123 Millionen Euro sowie der Erwerb einzelner Vermögenswerte (Assets Deals) durch Eurocopter in Höhe von -43 Millionen Euro enthalten.

Im gesamten Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel, des Jahres 2011 in Höhe von -1.535 Millionen Euro sind hauptsächlich der Erwerb von Vizada in Höhe von -709 Millionen Euro, von Vector in Höhe von -432 Millionen Euro und von Satair in Höhe von -342 Millionen Euro enthalten.

Im Jahr 2010 resultierte der gesamte Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel, in Höhe von -38 Millionen Euro aus dem Erwerb von Jena-Optronik GmbH.

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Immaterielle Vermögenswerte; Sachanlagen	99	719 ⁽¹⁾	3
Vorräte	105	274	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65	387 ⁽¹⁾	13
Sonstige Vermögenswerte	42	128 ⁽¹⁾	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58	96	7
Aktiva	369	1.604⁽¹⁾	33
Rückstellungen	(126)	(140) ⁽¹⁾	(3)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(32)	(288)	(5)
Finanzierungsverbindlichkeiten	(11)	(203)	0
Steuern und sonstige Verbindlichkeiten	(77)	(308) ⁽¹⁾	(14)
Verbindlichkeiten	(246)	(939)⁽¹⁾	(22)
Reinvermögen (zum beizulegenden Zeitwert)	123	665⁽¹⁾	11
Erhöhung von nicht-beherrschenden Anteilen aus Akquisitionen	(8)	(2) ⁽¹⁾	0
Erworbenes Nettovermögen (zum beizulegenden Zeitwert)	115	663⁽¹⁾	11
Geschäfts- oder Firmenwert aus Akquisition	199	1.020 ⁽¹⁾	34
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert	0	(2)	0
Gesamtgegenleistung	314	1.681	45
Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen	(7)	(24)	0
Nicht zahlungswirksame Berücksichtigung von vor dem Unternehmenserwerb gehaltenen Beteiligungen	(1)	(21)	0
Verbundene Transaktionen für den Squeeze-out nicht-beherrschender Anteile aus Akquisitionen in 2011, die im Februar 2012 beglichen wurden.	5	(5)	0
Nicht zahlungswirksame Berücksichtigung von Earn-Outs, die zu einem späteren Zeitpunkt gezahlt werden.	(52)	0	0
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der erworbenen Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Geschäftsbetriebe	(58)	(96)	(7)
Cashflow für Akquisitionen, netto ohne Zahlungsmittel	201	1.535	38

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Die folgende Übersicht macht nähere Angaben zum Cashflow aus Abgängen von Tochtergesellschaften, die zu einem Abgang von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führten:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Gesamtverkaufspreis	0	18	12
Davon Zufluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	18	12
In den (veräußerten) Tochterunternehmen enthaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0
Cashflow aus Abgängen, netto ohne Zahlungsmittel	0	18	12

Der gesamte Cashflow aus Abgängen, netto ohne Zahlungsmittel, von 18 Millionen Euro im Jahr 2011 ergibt sich aus der Veräußerung von EADS NA Defense Security Systems Solutions Inc.

Der gesamte Cashflow aus Abgängen, netto ohne Zahlungsmittel, von 12 Millionen Euro im Jahr 2010 resultiert aus der Veräußerung von ASL Aircraft Services Lemwerder GmbH.

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Immaterielle Vermögenswerte; Sachanlagen	0	(8)	(4)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	(4)	(3)
Sonstige Vermögenswerte	0	0	(14)
Aktiva	0	(12)	(21)
Rückstellungen	0	2	8
Sonstige Verbindlichkeiten	0	2	12
Verbindlichkeiten	0	4	20
Reinvermögen (zum Buchwert)	0	(8)	(1)
Damit verbundene Veräußerung von Geschäfts- oder Firmenwert	0	(10)	0
Ergebnis aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	0	0	(11)
Cashflow aus Abgängen, netto ohne Zahlungsmittel	0	(18)	(12)

2.5 Sonstige Anhangsangaben zum Konzernabschluss (IFRS)

32. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

EADS ist im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs von Zeit zu Zeit an verschiedenen Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren beteiligt. Die Wesentlichsten davon werden nachfolgend erläutert. Außer den hier erörterten Sachverhalten sind EADS keine wesentlichen behördlichen, gerichtlichen oder schiedsgerichtlichen Verfahren (einschließlich schwebender oder angedrohter Verfahren) während der vergangenen zwölf Monate oder länger bekannt, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von EADS N.V. oder des Konzerns auswirken können oder ausgewirkt haben.

Für Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche setzt EADS im Rahmen entsprechender Leitlinien Rückstellungen an, wenn (i) der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung aus Prozessen, staatlichen Untersuchungen, Verfahren und sonstigen Ansprüchen hat, die anhängig sind oder gegen den Konzern in der Zukunft eingeleitet oder geltend gemacht werden können und aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, (ii) ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich erforderlich sein wird und (iii) eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. EADS ist der Auffassung, dass für laufende oder zu berücksichtigende allgemeine und spezifische Risiken aus Rechtsstreitigkeiten angemessene Rückstellungen gebildet wurden. Zur Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“).

WTO

Obwohl EADS nicht Partei ist, unterstützt der Konzern die Europäische Kommission im Rechtstreit vor der WTO. Nach ihrem einseitigen Rücktritt von dem 1992 zwischen der EU und den USA abgeschlossenen Abkommen über den Handel mit großen Verkehrsflugzeugen reichten die USA am 6. Oktober 2004 einen Antrag auf Einleitung eines Verfahrens bei der WTO ein. Am selben Tag leitete die EU ein paralleles Verfahren bei der WTO gegen die USA im Zusammenhang mit Subventionsleistungen an Boeing ein.

Am 1. Juni 2011 hat die WTO den Abschlussbericht des Berufungsgremiums (Appellate Body) zu dem von den USA eingereichten Fall verabschiedet, in dem es um die Beurteilung von Finanzierungen ging, die Airbus von europäischen Regierungen erhielt. Am 1. Dezember 2011 informierte die EU die WTO darüber, dass sie entsprechende Schritte unternommen habe, ihre Maßnahmen vollständig den ihr von der WTO auferlegten Verpflichtungen anzupassen und damit allen WTO-Empfehlungen und -Entscheidungen zu entsprechen. Da die USA dem nicht zustimmten, liegt die Angelegenheit inzwischen dem WTO-Schiedsgericht zur Entscheidung vor.

Am 23. März 2012 hat die WTO den Abschlussbericht des Berufungsgremiums zu dem von der EU eingereichten Fall verabschiedet, in dem es um die Beurteilung von Finanzierungen ging, die Boeing von den USA erhielt. Die EU hat angeführt, dass die USA es versäumt haben, die Ergebnisse vor dem Stichtag am

23. September 2012 umzusetzen. woraufhin ein neues Verfahren angestrengt wurde, in dem es darum geht, ob die Einhaltung seitens der USA in ausreichendem Maße erfolgt ist.

Der genaue weitere Ablauf in den Verfahren vor der WTO richtet sich nach weiteren Entscheidungen und Verhandlungen zwischen den USA und der EU. Der Rechtsstreit dürfte sich über einige Jahre hinziehen, es sei denn, die Parteien einigen sich in einem Vergleich, der derzeit nicht in Aussicht ist.

Wertpapier-Rechtsstreit

Nach dem Fallenlassen aller Anklagepunkte durch die französische Aufsichtsbehörde AMF (*Autorité des Marchés Financiers*) wegen angeblicher Verstöße gegen Marktvorschriften und Verletzungen von Insiderhandelsbestimmungen, die sich im Wesentlichen auf die im Jahr 2006 angekündigten A380-Verzögerungen bezogen, wurden die eingeleiteten Untersuchungen in anderen Rechtsordnungen ebenfalls beendet. Dennoch setzt ein französischer Ermittlungsrichter nach Strafanträgen mehrerer Aktionäre aus dem Jahr 2006 (darunter Zivilklagen auf Schadenersatz) die Ermittlungen auf Basis einer unveränderten Sachlage fort. Es wird erwartet, dass der Ermittlungsrichter im Laufe des Jahres 2013 darüber entscheiden wird, das Verfahren einzustellen (*ordonnance de non-lieu*) oder aber Anklage zu erheben (*renvoi devant le tribunal correctionnel*).

CNIM

Am 30. Juli 2010 reichte Constructions Industrielles de la Méditerranée (**CNIM**) vor dem Handelsgericht in Paris Klage gegen EADS und einige Tochtergesellschaften wegen angeblicher Wettbewerbsverstöße, dem Bruch langfristiger Vertragsverhältnisse und unsachgemäßer Beendigung vorvertraglicher Verhandlungsgespräche ein. CNIM fordert Schadenersatz in Höhe von rund 115 Millionen Euro auf gesamtschuldnerischer Basis. Am 12. Januar 2012 wies das Gericht sämtliche Ansprüche von CNIM zurück, woraufhin CNIM Berufung einlegte.

33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Absatzfinanzierung — In Verbindung mit den Airbus-, Eurocopter- und ATR-Aktivitäten geht EADS Verpflichtungen im Rahmen von Absatzfinanzierungen für ausgewählte Kunden ein. Absatzfinanzierungen werden in der Regel durch Rechte an den finanzierten Flugzeugen (für Eurocopter steht „Flugzeug“ für Hubschrauber) gesichert. Zusätzlich profitieren Airbus, Eurocopter und ATR von Sicherungsklauseln und speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Sicherungspaketen, die die unterstellten Risiken und rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen. EADS ist der Auffassung, dass die geschätzten Marktwerte der finanzierten Flugzeuge potentielle Verluste aus den Finanzierungsgeschäften weitgehend abdecken. Verbleibende Differenzen zwischen den eingegangenen Finanzierungsverpflichtungen und den

GPT

Aufgrund der Anschuldigungen eines Informanten (*Whistleblower*) betreffend GPT Special Project Management Ltd. (**GPT**), eine Tochtergesellschaft von EADS, und bestimmter Aspekte der Führung der Geschäfte in Saudi-Arabien, führte EADS im Jahr 2010 umfassende interne Prüfungen durch, die keine Verstöße gegen geltendes Recht aufdeckten. Um weitere Untersuchungen des Falls zu ermöglichen, beauftragte EADS PricewaterhouseCoopers (**PwC**), die eine unabhängige Prüfung bestimmter gegen GPT vorgebrachter Anschuldigungen vornahm, deren Umfang mit dem Serious Fraud Office (**SFO**) in Großbritannien abgestimmt wurde. Für den untersuchten Zeitraum und auf Basis der durchgeführten Tätigkeiten erlangte PwC keinerlei Kenntnis über unzulässige Zahlungen durch GPT: „Des weiteren lieferte die Prüfung keinerlei Hinweise darauf, dass GPT oder eine andere EADS - Konzerngesellschaft durch GPT bestimmte Dritte aufgefordert hat, unzulässige Zahlungen in ihrem Namen zu leisten.“ Die Prüfung durch PwC erfolgte von November 2011 bis März 2012, eine Kopie des Berichts hat EADS im März 2012 dem SFO zur Verfügung gestellt. Unabhängig davon gab das SFO im August 2012 bekannt, dass eine formelle strafrechtliche Untersuchung eröffnet worden sei. EADS kooperiert in dieser Untersuchung uneingeschränkt.

Eurofighter Österreich

Im März 2012 hat die deutsche Staatsanwaltschaft nach einem Rechtshilfeersuchen der österreichischen Staatsanwaltschaft strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet wegen angeblicher Bestechungszahlungen, Steuerhinterziehung und Untreue durch jetzige und ehemalige Mitarbeiter von EADS Deutschland GmbH und Eurofighter Jagdflugzeug GmbH sowie durch Dritte im Zusammenhang mit dem Verkauf von Eurofighter Flugzeugen an Österreich im Jahr 2003. EADS kooperiert in dieser Untersuchung uneingeschränkt und hat zudem eine eigene unabhängige Untersuchung durch externe Rechtsanwälte in Auftrag gegeben.

Finanzanlagen“) erfasst. Zum 31. Dezember 2012 belaufen sich die damit zusammenhängenden kumulierten Wertminderungen auf 223 Millionen Euro (2011: 127 Millionen Euro) für Operating-Leasing und auf 132 Millionen Euro (2011: 172 Millionen Euro) für Darlehen und Forderungen aus Finanzierungs-Leasing. Der Betrag von 49 Millionen Euro (2011: 45 Millionen Euro) ist in den Rückstellungen für Flugzeugfinanzierungsrisiken enthalten (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“).

Bestimmte Absatzfinanzierungen betreffen Sale-and-Leaseback-Transaktionen von Flugzeugen in einem Operating-Leasingverhältnis mit einem Dritten als Leasinggeber. Sofern die Operating-Leasingverpflichtungen nicht an Dritte weiterveräußert wurden, welche die Haftung für die Zahlungen übernehmen, leistet der Konzern die künftigen Leasingzahlungen.

Künftige nominale **Operating-Leasingzahlungen** aus der Absatzfinanzierung von Flugzeugen werden **außerbilanziell** erfasst und sind zum 31. Dezember 2012 wie folgt fällig:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2013	69
Nach Ende des Jahres 2013 und bis Ende des Jahres 2017	219
Nach Ende des Jahres 2017	44
Gesamt	332
Davon Verpflichtungen für an Dritte weiterveräußerte Geschäfte	(281)
Verpflichtungen aus Flugzeugleasing, bei denen EADS das Risiko trägt (nicht abgezinst), gesamt	51

Künftige nominale **Operating-Leasingzahlungen** aus der Absatzfinanzierung von Flugzeugen werden **außerbilanziell** erfasst und sind zum 31. Dezember 2011 wie folgt fällig:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2012	103
Nach Ende des Jahres 2012 und bis Ende des Jahres 2016	404
Nach Ende des Jahres 2016	82
Gesamt	589
Davon Verpflichtungen für an Dritte weiterveräußerte Geschäfte	(336)
Verpflichtungen aus Flugzeugleasing, bei denen EADS das Risiko trägt (nicht abgezinst), gesamt	253

Die Gesamtsumme der künftigen Verpflichtungen aus Flugzeugleasing von 332 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012 (2011: 589 Millionen Euro) stammt aus Oberleasing-Verhältnissen und ist üblicherweise durch korrespondierende Erträge aus Unterleasing-Verhältnissen mit Kunden in Höhe von 300 Millionen Euro gedeckt (2011: 443 Millionen Euro). Ein Großteil dieser Leasingverpflichtungen (281 Millionen Euro bzw. 336 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012 und 2011) stammt aus Transaktionen, die an Dritte weiterveräußert wurden, welche die Haftung für die

Zahlungen daraus übernehmen. EADS definiert das Bruttoisiko aus diesen Operating-Leasingverhältnissen als den Barwert der damit verbundenen Zahlungsströme. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bruttoisiko und dem geschätzten Wert des zugrunde liegenden Flugzeugs, das als Sicherheit dient (Nettorisiko), wird zum 31. Dezember 2012 vollständig in Höhe von 43 Millionen Euro (2011: 179 Millionen Euro) in den Rückstellungen für Flugzeugfinanzierungsrisiken erfasst (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“).

Zum 31. Dezember 2012 und 2011 stellt sich das gesamte – **bilanzielle und außerbilanzielle** – Risiko aus der Absatzfinanzierung für zivile Flugzeuge auf Konzernebene (Airbus Commercial und Eurocopter zu jeweils 100 Prozent und ATR zu 50 Prozent) wie folgt dar:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Bruttoisiko gesamt	1.297	1.289
Geschätzter beizulegender Zeitwert der Sicherungsgegenstände (Flugzeuge)	(850)	(766)
Nettorisiko (vollständig durch Rückstellungen gedeckt)	447	523

Rückstellungen und kumulierte Wertminderungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Kumulierte Wertminderungen auf Operating-Leasing (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“)	223	127
Kumulierte Wertminderungen auf Darlehen aus Flugzeugfinanzierung und Finanzierungs-Leasing (siehe Anmerkung 17 „Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen“)	132	172
Rückstellungen für Risiken aus Flugzeugfinanzierung (bilanziell) (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“)	49	45
Rückstellungen für Risiken aus Flugzeugfinanzierung (außerbilanziell) (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“)	43	179
Rückstellungen/kumulierte Wertminderungen aus Risiken der Absatzfinanzierung gesamt	447	523

Wertgarantien – Bestimmte Verkaufsverträge können die Verpflichtung zu einer Wertgarantie enthalten, durch die Airbus Commercial, Eurocopter oder ATR einen Teil des Wertes eines Flugzeuges zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Auslieferung garantieren. Das Management hält die damit verbundenen finanziellen Risiken für überschaubar. Drei Faktoren tragen zu dieser Einschätzung bei: (i) die Garantie umfasst nur einen Teil des geschätzten künftigen Wertes eines Flugzeuges; ihre Höhe ist im Vergleich zum geschätzten künftigen Wert jedes Flugzeugs vorsichtig bemessen; (ii) das Risiko aus der Wertgarantie ist auf eine große Anzahl von Flugzeugen und Kunden verteilt; (iii) die Ausübungszeitpunkte ausstehender Wertgarantien erstrecken sich bis zum Jahr 2022. Übersteigt der Barwert der Garantie zehn Prozent des Verkaufspreises des Flugzeugs, wird der Verkauf als Operating-Leasing bilanziert (siehe Anmerkung 15 „Sachanlagen“ und Anmerkung 30 „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“). Daneben haftet EADS in den Fällen, in denen im Rahmen eines Flugzeugverkaufs Wertgarantien von weniger als zehn Prozent an Kunden gegeben werden. Gegengarantien werden mit Dritten ausgehandelt und reduzieren das Risiko für den Konzern. Zum 31. Dezember 2012 beläuft sich der Nominalwert der an Fluggesellschaften vergebenen Wertgarantien, die die Zehn-Prozent-Grenze nicht überschreiten, auf 1.046 Millionen Euro (2011: 1.117 Millionen Euro). Der Betrag von 333 Millionen Euro (2011: 354 Millionen Euro), für den eine Inanspruchnahme als unwahrscheinlich erachtet wird, ist hierin nicht enthalten. In vielen Fällen beschränkt sich das Risiko auf einen bestimmten Teil des Flugzeugrestwertes. Der Barwert der Risiken aus Wertgarantien, für die eine Inanspruchnahme als wahrscheinlich erachtet wird, ist vollständig durch die Rückstellung für Wertgarantien in Höhe von 712 Millionen Euro (2011: 735 Millionen Euro) abgedeckt (siehe Anmerkung 25c) „Sonstige Rückstellungen“). Diese Rückstellung deckt einen möglichen Fehlbetrag zwischen dem Wert des Flugzeugs zum Ausübungstag der Garantie und dem garantierten Wert, unter Berücksichtigung von Gegengarantien, ab.

Für ATR haften EADS und Finmeccanica gesamtschuldnerisch und einzeln unbeschränkt gegenüber Dritten. Im Innenverhältnis beschränkt sich die Haftung auf den jeweiligen Anteil eines Partners.

Der Konzern ist auch **Deckungsverpflichtungen (Backstop Commitments)** für bei Airbus Commercial und ATR bestellte und optierte Flugzeuge eingegangen. Diese Verpflichtungen werden jedoch erst als Teil des Brutto Risikos angesehen, wenn die Finanzierung tatsächlich erfolgt ist, was erst bei Auslieferung des Flugzeugs der Fall ist. Die Gründe hierfür liegen in den folgenden Sachverhalten: (i) Erfahrungen aus der Vergangenheit belegen die Annahme, dass die Durchführung aller vorgeschlagenen Finanzierungen eher unwahrscheinlich ist (obwohl die Möglichkeit besteht, dass Kunden, für die keine Deckungsverpflichtung abgegeben wurde, dennoch vor Auslieferung des Flugzeugs Absatzfinanzierung beantragen), (ii) bis das Flugzeug ausgeliefert wird, halten Airbus Commercial oder ATR den Vermögenswert und sind damit keinem ungewöhnlichen Risiko ausgesetzt und (iii) Dritte können sich an der Finanzierung beteiligen. Um das Kreditrisiko von Airbus Commercial und ATR zu mindern, enthalten diese Verträge üblicherweise finanzielle Bedingungen, die der Garantiennehmer erfüllen muss, um in den Vorteil der Garantien zu gelangen.

Sonstige Verpflichtungen – Weitere Haftungsverhältnisse betreffen Gewährleistungsverpflichtungen, Vertragserfüllungsgarantien gegenüber bestimmten Kunden sowie Verpflichtungen zu zukünftigen Investitionen.

Zukünftige nominale Aufwendungen aus Miet- und Leasingverträgen, bei denen EADS Leasingnehmer ist und die nicht die Flugzeugfinanzierung betreffen, betragen zum 31. Dezember 2012 916 Millionen Euro (2011: 968 Millionen Euro) und betreffen hauptsächlich Beschaffungsvorgänge (z. B. Gebäudeleasing, Fahrzeugleasing).

Die entsprechenden Fälligkeiten betragen zum 31. Dezember 2012:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2013	164
Nach Ende des Jahres 2013 und bis Ende des Jahres 2017	383
Nach Ende des Jahres 2017	369
Gesamt	916

Die entsprechenden Fälligkeiten betragen zum 31. Dezember 2011:

(in Mio. €)	
Bis Ende des Jahres 2012	131
Nach Ende des Jahres 2012 und bis Ende des Jahres 2016	362
Nach Ende des Jahres 2016	475
Gesamt	968

34. Informationen über Finanzinstrumente

a) Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist EADS verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die im Folgenden näher erläutert werden: (i) Marktrisiken, insbesondere Wechselkurs- und Zinsrisiken, Aktienkursrisiken und Rohstoffpreisrisiken, (ii) Liquiditätsrisiko und (iii) Kreditrisiko. Insgesamt konzentriert sich das Finanzrisikomanagementsystem von EADS auf die Minderung unvorhersehbarer Marktrisiken und ihre möglichen negativen Auswirkungen auf den operativen und finanziellen Erfolg des Konzerns. Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente und in geringem Maße nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten zur Absicherung bestimmter Risiken ein.

Das Finanzrisikomanagement von EADS wird im Allgemeinen von der zentralen Treasury-Abteilung der EADS-Zentrale entsprechend der vom Board of Directors oder dem Chief Financial Officer beschlossenen Grundsätze durchgeführt. Die Identifizierung, Bewertung und Absicherung der finanziellen Risiken liegt in der gemeinsamen Verantwortung von bestehenden Treasury-Committees und den Divisionen und Geschäftseinheiten des Konzerns.

Marktrisiko

Währungsrisiko – Ein Fremdwährungsrisiko entsteht dann, wenn künftige wirtschaftliche Transaktionen oder feste Verpflichtungen, bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Nettoinvestitionen in ausländischen Geschäftsbetrieben auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung des Unternehmens ist.

EADS verwaltet ein langfristiges Sicherungsportfolio mit einer Laufzeit von mehreren Jahren, mit dem das Nettorisiko aus künftigen US-Dollar-Umsätzen, die hauptsächlich aus Geschäften von Airbus-Commercial stammen, gesichert wird. Dieses

Sicherungsportfolio umfasst einen großen Teil der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen des Konzerns.

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse von EADS wird in US-Dollar erzielt, wohingegen ein Großteil der Kosten in Euro und in geringerem Umfang in britischen Pfund anfällt. Folglich wird in dem Maße, in dem EADS keine Finanzinstrumente zur Absicherung der gegenwärtigen und künftigen Fremdwährungsposition einsetzt, der Gewinn durch Änderungen des Wechselkurses zwischen dem Euro und dem US-Dollar beeinflusst. Da der Konzern beabsichtigt, Gewinne nur aus dem operativen Geschäft und nicht aus Spekulationen auf Wechselkursänderungen zu erzielen, werden Sicherungsstrategien festgelegt, um den Einfluss von Wechselkursschwankungen auf diese Gewinne zu steuern und zu minimieren.

EADS versucht, den größten Teil der Risikopositionen auf der Basis fester Verpflichtungen oder erwarteter Transaktionen zu sichern. Für Bilanzierungszwecke sind Fremdwährungstransaktionen als gesicherte Grundgeschäfte anzusehen, wenn sie im intern geprüften Auftragsbuch enthalten sind oder wenn sie auf andere Weise als hoch wahrscheinlich angesehen werden, z. B. aufgrund der Vertragslage oder konkreter Planungen.

Für Produkte wie Flugzeuge sichert EADS typischerweise die fest vereinbarten Verkäufe in US-Dollar. Als gesicherte Grundgeschäfte werden die ersten fest vereinbarten künftigen monatlichen Cashflows bestimmt, die der Abschlusszahlung bei Auslieferung entsprechen. Üblicherweise designiert EADS einen Teil der gesamten monatlichen Mittelzuflüsse als die gesicherte Position, um das erwartete Fremdwährungsrisiko zu sichern. Solange die tatsächlichen Brutto-Fremdwährungszuflüsse (pro Monat) den gesicherten Teil übersteigen, haben Verschiebungen oder Stornierungen von Veräußerungsgeschäften und der

damit verbundenen Mittelzuflüsse keinen Einfluss auf das Sicherungsverhältnis. Für das nicht Flugzeuge betreffende Geschäft sichert EADS Mittelzuflüsse und -abflüsse in Fremdwährungen aus fest vereinbarten oder erwarteten Absatz- und Beschaffungsverträgen ab. Im nicht Flugzeuge betreffenden Geschäft haben Sicherungsgeschäfte üblicherweise einen geringeren Umfang, folgen jedoch einer ähnlichen Logik hinsichtlich der ersten Mittelzuflüsse eines Zeitraums oder werden auf Basis vereinbarter Meilensteinzahlungen designed. Die Höhe der erwarteten, zu sichernden Cashflows kann bis zu 100 Prozent der entsprechenden Netto-US-Dollar-Position zu Beginn betragen. Der Sicherungsanteil wird angepasst, um gesamtwirtschaftlichen Änderungen Rechnung zu tragen, die Devisenkassakurse und Zinssätze sowie die Stabilität des Geschäftszyklus beeinflussen. EADS setzt als Sicherungsinstrumente in erster Linie Devisentermingeschäfte, Fremdwährungsoptionen, einige synthetische Termingeschäfte sowie bei Airbus Commercial in geringem Umfang nicht-derivative Finanzinstrumente ein.

Die Gesellschaft setzt auch derivative Fremdwährungsinstrumente ein, die in bestimmte Beschaffungs- und Leasingverträge eingebettet sind. Diese lauten auf eine Währung – vor allem US-Dollar und britische Pfund – die nicht die funktionale Währung der wesentlichen Vertragsparteien ist. Gewinne oder Verluste aus diesen eingebetteten Fremdwährungsderivaten werden – sofern sie nicht als Sicherungsinstrument designed sind – im Übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Darüber hinaus sichert EADS Währungsrisiken aus nicht in Euro lautenden finanziellen Transaktionen ab, wie z. B. Finanzierungstransaktionen oder Wertpapiere.

Zinsrisiko — Der Konzern wendet das Konzept der Aktiv-Passiv-Steuerung an (Asset-Liability-Management) mit dem Ziel, das Zinsrisiko zu begrenzen. Der Konzern ist bemüht, das Risikoprofil seiner Vermögenswerte mit einer entsprechenden Struktur der Verbindlichkeiten in Übereinstimmung zu bringen. Das verbleibende Nettozinsrisiko wird über verschiedene Arten von Zinsderivaten gesteuert, um die Risiken und finanziellen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Sicherungsinstrumente, die eigens zur Sicherung von Schuldinstrumenten eingesetzt werden, haben höchstens die gleichen Nominalwerte und die gleichen Fälligkeiten wie das gesicherte Grundgeschäft.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie das Wertpapierportfolio des Konzerns sind in Finanzinstrumenten angelegt, wie z. B. täglich fälligen Einlagen, Geldmarktzertifikaten, kurzfristigen Schuldtiteln oder anderen Geldmarktinstrumenten sowie kurz- und mittelfristigen Anleihen. Damit verbundene Zinssicherungen erfüllen die Voraussetzung für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft in der Form einer Absicherung des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value Hedge) oder der Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge). Mit diesem Portfolio beschäftigt sich regelmäßig ein Asset Management Committee, mit dem Ziel, das Zinsrisiko durch einen Value-at-Risk-Ansatz anhand des beizulegenden Zeitwertes zu begrenzen.

Rohstoffpreissrisiko — EADS ist Risiken im Zusammenhang mit Preisschwankungen für Rohstoffe, die in der Lieferkette eingesetzt werden, ausgesetzt. EADS steuert diese Risiken im

Beschaffungsprozess und verwendet in einem gewissen Umfang derivative Finanzinstrumente, um die Risiken im Zusammenhang mit dem Kauf von Rohstoffen zu minimieren.

Aktienkursrisiko — EADS investiert hauptsächlich aus operativen Gründen in geringem Umfang in Eigenkapitaltitel. Das sich daraus ergebende Aktienkursrisiko wird vom Konzern als gering angesehen.

Sensitivität von Marktrisiken — Zur Messung und Steuerung des Marktrisikos innerhalb des Portfolios an Finanzinstrumenten von EADS wird neben anderen Schlüsselindikatoren der „Value-at-Risk“-Ansatz („VaR“) verwendet. Der VaR eines Portfolios ist der geschätzte mögliche Verlust im Portfolio, der über einen bestimmten Zeitraum (Haltedauer) hinweg durch eine negative Marktentwicklung mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Der bei EADS verwendete VaR hat ein Konfidenzniveau von 95 Prozent bei einer Haltedauer von fünf Tagen. Das angewandte VaR-Modell beruht im Wesentlichen auf der so genannten „Monte-Carlo-Simulation“-Methode. Es leitet die statistische Entwicklung der für das Portfolio relevanten Märkte aus Marktdaten der vergangenen zwei Jahre und der beobachteten Interdependenzen zwischen verschiedenen Märkten und Preisen ab und generiert eine Vielzahl möglicher künftiger Szenarien für Marktpreisentwicklungen.

Die Berechnung des VaR bei EADS bezieht Finanzschulden, kurz- und langfristige Anlagen, Devisentermingeschäfte, Swaps und Optionen, Rohstoffkontrakte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, einschließlich ergebniswirksamer konzerninterner Verbindlichkeiten und Forderungen, ein.

Zwar ist der VaR ein wichtiges Instrument zur Messung von Marktrisiken, aber aus den Annahmen, auf denen das Modell aufgebaut ist, ergeben sich doch einige, wie z. B. die folgenden, Einschränkungen:

- bei einer Haltedauer von fünf Tagen wird unterstellt, dass es möglich ist, Positionen innerhalb dieses Zeitraums abzusichern bzw. zu veräußern. Dies gilt in fast allen Fällen als realistische Annahme, kann jedoch dann nicht zutreffen, wenn der Markt für einen längeren Zeitraum deutlich illiquide ist;
- ein Konfidenzniveau von 95 Prozent berücksichtigt keine Verluste, die über dieses Niveau hinaus eintreten können. Auch innerhalb des verwendeten Modells ist eine statistische Wahrscheinlichkeit von fünf Prozent vorhanden, dass Verluste den berechneten VaR übersteigen können;
- die Verwendung historischer Daten zur Schätzung des statistischen Verhaltens der relevanten Märkte und die daraus resultierende Bestimmung einer möglichen Bandbreite künftiger Ergebnisse kann nicht immer alle möglichen Szenarien, insbesondere solche von außergewöhnlicher Art, abdecken.

Der Konzern verwendet das VaR-Modell neben anderen Schlüsselkennzahlen, um das Risikomaß seines Portfolios an Finanzinstrumenten zu bestimmen und das Risiko/Rendite-Verhältnis des Portfolios an finanziellen Vermögenswerten zu

optimieren. Des Weiteren definiert die Investitionspolitik des Konzerns eine VaR-Obergrenze für das Gesamtportfolio von Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren. Der Gesamt-VaR wird, wie auch die auf die verschiedenen

Risikofaktoren bezogenen VaR-Kennziffern des Portfolios, neben anderen Messgrößen als Grundlage für die Entscheidungen des Asset Management Committee herangezogen.

In der folgenden Tabelle sind die VaR-Positionen des Portfolios an Finanzinstrumenten von EADS zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011 zusammengefasst:

(in Mio. €)	Gesamt-VaR	Eigenkapitaltitel-VaR	Währungs-VaR	Rohstoffpreis-VaR	Zinssatz-VaR
31. Dezember 2012					
Absicherung von Fremdwährungsrisiken für erwartete Transaktionen oder feste Verpflichtungen	916	0	937	0	91
Finanzierungsverbindlichkeiten, finanzielle Vermögenswerte (inkl. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und damit verbundene Sicherungsinstrumente)	122	122	38	0	14
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	0	5	0	27
Rohstoffkontrakte	18	0	0	18	0
Diversifizierungseffekt	(204)	0	(85)	0	(30)
Alle Finanzinstrumente	882	122	895	18	102
31. Dezember 2011					
Absicherung von Fremdwährungsrisiken für erwartete Transaktionen oder feste Verpflichtungen	1.249	0	1.264	0	128
Finanzierungsverbindlichkeiten, finanzielle Vermögenswerte (inkl. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und damit verbundene Sicherungsinstrumente)	192	164	71	0	37
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61	0	10	0	56
Rohstoffkontrakte	8	0	1	7	0
Diversifizierungseffekt	(219)	0	(27)	0	(44)
Alle Finanzinstrumente	1.291	164	1.319	7	177

Trotz eines Anstiegs des Fremdwährungsportfolios gegenüber dem Jahresende 2011 ist der Gesamt-VaR im Vergleich zum 31. Dezember 2011 zurückgegangen, was hauptsächlich auf eine deutliche Verringerung der Marktvolatilitäten, insbesondere der Fremdwährungsvolatilitäten zurückzuführen ist. EADS setzt die derivativen Finanzinstrumente, ebenso wie einige der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, fast ausschließlich für Sicherungszwecke ein. Somit werden die jeweiligen Marktrisiken dieser Sicherungsinstrumente – in Abhängigkeit von der tatsächlichen Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte – durch entsprechende gegenläufige Marktrisiken der zugrunde liegenden erwarteten Transaktionen, Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten ausgeglichen. Nach IFRS 7 stellen die zugrunde liegenden erwarteten Transaktionen keine Finanzinstrumente dar und werden deshalb nicht in der obenstehenden Tabelle ausgewiesen. Der VaR des Fremdwährungssicherungsportfolios

in Höhe von 916 Millionen Euro (2011: 1.249 Millionen Euro) kann nicht als Risikoindikator für den Konzern im wirtschaftlichen Sinn angesehen werden.

Darüber hinaus bewertet EADS den VaR des Risikos aus konzerninternen Transaktionen, das sich aus Vertragsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften in einer Währung ergibt, die nicht ihre funktionale Währung ist, und das sich auf das Ergebnis des Konzerns auswirkt. Diese Fremdwährungsrisiken entstehen jedoch nur innerhalb des Konzerns und werden wirtschaftlich zu 100 Prozent durch entsprechende Währungsschwankungen ausgeglichen, die bei der Umrechnung eines Einzelabschlusses in Fremdwährung in die funktionale Währung von EADS in einem separaten Eigenkapitalposten erfasst werden. Zum 31. Dezember 2012 beträgt der VaR hierfür insgesamt 153 Millionen Euro (2011: 70 Millionen Euro).

Liquiditätsrisiko

Die Geschäftspolitik des Konzerns ist es, jederzeit einen ausreichenden Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zu halten, um gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen bei ihrer Fälligkeit nachkommen zu können. EADS steuert die Liquidität, indem in ausreichendem Umfang liquide Vermögenswerte vorgehalten werden und zusätzlich zu den Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit eine unwiderrufliche Kreditzusage (3,0 Milliarden Euro jeweils zum 31. Dezember 2012 und 2011) unterhalten wird. Die liquiden Mittel bestehen in der Regel aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Darüber hinaus stehen dem Konzern eine Reihe weiterer Finanzierungsquellen zur Verfügung. Je nach Zahlungsmittelbedarf und Marktbedingungen kann EADS Anleihen,

Schuldverschreibungen und kurzfristige Schuldtitel ausgeben. EADS legt den Schwerpunkt bei Vermögensanlagen weiterhin auf ein niedriges Kontrahentenrisiko. Allerdings könnten nachteilige Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt die Finanzierungskosten des Konzerns erhöhen und seine finanzielle Flexibilität einschränken.

Darüber hinaus ist das Management des weit überwiegenden Teils des Liquiditätsrisikos des Konzerns durch eine tägliche Konzentration der liquiden Mittel zentralisiert. Dieser Prozess ermöglicht es EADS, Zahlungsmittelüberschüsse ebenso wie einen Liquiditätsbedarf entsprechend dem tatsächlichen Bedarf der Tochtergesellschaften zu steuern. Zusätzlich überwacht das Management die Liquiditätsreserven des Konzerns ebenso wie die erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit auf der Grundlage einer dreimonatigen rollierenden Cashplanung.

2

(in Mio. €)	Buchwert	Vertragliche Cashflows	< 1 Jahr	1 Jahr- 2 Jahre	2 Jahre- 3 Jahre	3 Jahre- 4 Jahre	4 Jahre- 5 Jahre	Über 5 Jahre
31. Dezember 2012								
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(15.697)	(16.430)	(11.574)	(708)	(426)	(1.599)	(416)	(1.707)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(2.011)	(2.168)	(753)	(678)	(514)	(126)	(28)	(69)
Gesamt	(17.708)	(18.598)	(12.327)	(1.386)	(940)	(1.725)	(444)	(1.776)
31. Dezember 2011								
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(15.742)	(16.512)	(11.513)	(314)	(610)	(340)	(1.567)	(2.168)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(3.135)	(3.556)	(919)	(1.052)	(769)	(597)	(144)	(75)
Gesamt	(18.877)	(20.068)	(12.432)	(1.366)	(1.379)	(937)	(1.711)	(2.243)

Die oben stehende Tabelle analysiert die finanziellen Verbindlichkeiten von EADS nach ihren Fälligkeiten anhand des Zeitraums, in dem sie bis zu ihrer vertraglichen Fälligkeit bilanziert bleiben.

Die angegebenen Beträge stellen die vertraglich vereinbarten, nicht abgezinsten Cashflows dar, die alle Mittelabflüsse einer Verbindlichkeit, wie z. B. Tilgungen und etwaige Zinszahlungen enthalten.

Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten enthalten Finanzierungsverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing, wie sie in der Tabelle zu Anmerkung 34 b) „Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten“ dargestellt sind. Wegen ihrer besonderen Beschaffenheit, vor allem ihres Risikobeteiligungscharakters und der Ungewissheit ihres Rückzahlungszeitpunkts, werden die von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen in Höhe von 6.112 Millionen Euro (2011: 5.737 Millionen Euro) nicht in die obige Tabelle einbezogen.

Kreditrisiko

EADS ist einem Kreditrisiko aus der Nichterfüllung von Finanzinstrumenten ausgesetzt, sei es durch Kunden (wie z. B. Fluggesellschaften) oder durch Kontrahenten hinsichtlich der Finanzinstrumente. Der Konzern hat jedoch Richtlinien aufgestellt,

um die Konzentration von Kreditrisiken zu vermeiden und um sicherzustellen, dass das Kreditrisiko begrenzt bleibt.

Soweit Aktivitäten der zentralen Treasury-Abteilung betroffen sind, wird das aus Finanzinstrumenten resultierende Kreditrisiko auf Konzernebene gesteuert. Vertragsparteien bei Transaktionen mit Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren sowie Derivaten sind begrenzt auf Kreditinstitute, Unternehmen oder Staaten mit höchster Bonität. Für diese Finanztransaktionen hat EADS ein Kreditliniensystem eingeführt, um die Kreditrisikopositionen aktiv zu steuern und zu begrenzen. Hierbei werden den Kontrahenten für Finanztransaktionen Obergrenzen für Kreditlinien zugeordnet, die das niedrigste, veröffentlichte Kreditrating von Standard & Poors, Moody's und Fitch IBCA berücksichtigen. Neben dem Kreditrating berücksichtigt das Kreditliniensystem fundamentale Daten über die Kontrahenten sowie Branchen- und Laufzeitkontingente und weitere qualitative und quantitative Kriterien wie zum Beispiel Kreditrisikoindikatoren. Die Kreditrisikopositionen von EADS werden regelmäßig überprüft, und die jeweiligen Kreditlinien werden regelmäßig überwacht und aktualisiert. Des Weiteren ist EADS fortwährend bestrebt, einen bestimmten Grad an Diversifikation des Portfolios zwischen einzelnen Kontrahenten sowie zwischen Finanzinstitutionen, Unternehmen und Staaten aufrecht zu halten. Dadurch soll eine zu hohe Konzentration des Kreditrisikos auf nur wenige Kontrahenten verhindert werden.

Der Konzern überwacht die Entwicklung der einzelnen Finanzinstrumente und den Einfluss der Kreditmärkte auf diese Entwicklung. EADS hat Abläufe implementiert, die es erlauben, Finanzinstrumente, die aufgrund der Bonität des Kontrahenten herabgestuft wurden oder die sich ungenügend entwickelt haben, zu sichern, zu veräußern oder zu restrukturieren. Diese Maßnahmen haben den Zweck, EADS in einem gewissen Umfang gegen Kreditrisiken einzelner Vertragspartner abzusichern. Etwaige negative Auswirkungen einer marktbestimmten Erhöhung systematischer Kreditrisiken können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Die europäischen Finanzmärkte wurden durch die jüngsten Entwicklungen stark erschüttert. Diese Erschütterungen wirkten sich auch auf die Kreditmärkte aus und sorgten für Unsicherheit im Hinblick auf die kurzfristigen Wirtschaftsaussichten der EU-Länder und die Qualität von Staats- und Bankenleihen in der EU. Indirekt waren auch die internationalen Finanzmärkte betroffen. Sollte sich die Wirtschaftslage in den betroffenen europäischen Ländern oder allgemein in Europa verschlechtern oder sollten stärkere Erschütterungen an den Märkten auftreten, dann könnte es zu einer erneuten bzw. zunehmenden Verschärfung der Lage an den Kreditmärkten, zu Liquiditätsengpässen und extremer Volatilität an den Kredit-, Devisen- und Aktienmärkten kommen. Dies könnte sich auf verschiedenste Weise auf das Geschäft von EADS auswirken, darunter:

- anhaltender Schuldenabbau sowie Fusionen und Insolvenzen von Banken und anderen Finanzinstituten, wodurch die Gesamtheit der Vertragspartner kleiner und die Verfügbarkeit von Krediten abnehmen würde, was wiederum das Angebot der für die Geschäfte von EADS notwendigen Bankgarantien verringern oder die Möglichkeiten der gewünschten Absicherung von Fremdwährungsposten einschränken könnte; und

Das maximale Kreditrisiko aus dem kurzfristig fälligen Teil übriger langfristiger Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an Beteiligungen, Darlehen und Übrigen, die in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind, setzt sich am Ende des Berichtszeitraums wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	2012	2011
Forderungen, weder überfällig noch wertberichtigt	5.569	4.979 ⁽¹⁾
Aufgrund von Verhandlungen nicht überfällig und nicht wertberichtigt	39	52
Einzelwertberichtigte Forderungen	30	18
Nicht wertberichtigte Forderungen und ≤ 3 Monate überfällig	1.107	1.139
Nicht wertberichtigte Forderungen und > 3 und ≤ 6 Monate überfällig	124	314
Nicht wertberichtigte Forderungen und > 6 und ≤ 9 Monate überfällig	255	331
Nicht wertberichtigte Forderungen und > 9 und ≤ 12 Monate überfällig	273	233
Nicht wertberichtigte Forderungen und > 12 Monate überfällig	807	835
Gesamt	8.204	7.901

(1) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

b) Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Unter dem beizulegenden Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird der Preis verstanden, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten einer anderen Partei übernehmen würde. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wurde unter Bezugnahme auf verfügbare Marktinformationen zum Ende des Berichtszeitraums und nach den nachstehend erörterten Bewertungsverfahren

ermittelt. In Anbetracht der verschiedenartigen wertbestimmenden Faktoren und des Volumens der Finanzinstrumente sind die dargestellten beizulegenden Zeitwerte unter Umständen nicht beispielhaft für die Beträge, die der Konzern im derzeitigen Marktumfeld erreichen würde.

Die folgenden Tabellen enthalten die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien von IAS 39 zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011:

31. Dezember 2012 (in Mio. €)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Beizulegender Zeitwert für Sicherungsbeziehungen	Zur Veräußerung verfügbar		Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		Sonstige ⁽³⁾	Finanzinstrumente Gesamt	
	Zu Handelszwecken gehalten	Designiert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva										
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen										
• Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-	-	-	-	1.115	1.115	201	1.316	1.316
• Davon zu historischen Anschaffungskosten	-	-	-	341	⁽¹⁾	-	-	-	341	⁽¹⁾
• Davon zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	-	-	-	458	458	-	-	-	458	458
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	-	-	-	-	-	112	112	175	287	287
Langfristige und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	422	-	1.145	-	-	1.267	1.267	-	2.834	2.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	-	6.790	6.790	-	6.790	6.790
Langfristige und kurzfristige Wertpapiere	-	9	-	8.306	8.306	-	-	-	8.315	8.315
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	2.296	-	3.323	3.323	3.137	3.137	-	8.756	8.756
Gesamt	422	2.305	1.145	12.428	12.087	12.421	12.421	376	29.097	28.756
Verbindlichkeiten										
Langfristige und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	(4.598)	(4.892)	(181)	(4.779)	(5.073)
Langfristige und kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(278)	-	(1.787)	-	-	(7.108)	(7.108) ⁽²⁾	-	(9.173)	(9.173)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	-	(9.917)	(9.917)	-	(9.917)	(9.917)
Gesamt	(278)	-	(1.787)	-	-	(21.623)	(21.917)	(181)	(23.869)	(24.163)

(1) Beizulegender Zeitwert nicht verlässlich messbar.

(2) Die von den europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen in Höhe von 6.112 Millionen Euro werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; aufgrund ihres Risikobeteiligungscharakters und den unsicheren Rückzahlungsterminen ist ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar. Sie unterliegen gegebenenfalls einer Überprüfung, wenn die Fertigung der entsprechenden Programme ausläuft.

(3) Darin sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing enthalten, die nicht einer Bewertungskategorie nach IAS 39 zugeordnet werden. Die Buchwerte dieser Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.



31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Beizulegender Zeitwert für Sicherungsbeziehungen Beizulegender Zeitwert	Zur Veräußerung verfügbar		Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		Sonstige ⁽³⁾	Finanzinstrumente Gesamt	
	Zu Handelszwecken gehalten	Designiert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva										
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen										
• Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-	-	-	-	1.270 ⁽⁴⁾	1.270 ⁽⁴⁾	432	1.702	1.702
• Davon zu historischen Anschaffungskosten	-	-	-	279	⁽¹⁾	-	-	-	279	⁽¹⁾
• Davon zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	-	-	-	371	371	-	-	-	371	371
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	-	-	-	-	-	76	76	96	172	172
Langfristige und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	412	-	490	-	-	1.468	1.468	-	2.370	2.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	-	6.394 ⁽⁴⁾	6.394 ⁽⁴⁾	-	6.394	6.394
Langfristige und kurzfristige Wertpapiere	-	67	-	11.434	11.434	-	-	-	11.501	11.501
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	365	-	2.842	2.842	2.077	2.077	-	5.284	5.284
Gesamt	412	432	490	14.926	14.647	11.285	11.285	528	28.073	27.794
Verbindlichkeiten										
Langfristige und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	(4.920)	(5.180)	(184)	(5.104)	(5.364)
Langfristige und kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(131)	-	(3.060)	-	-	(6.689)	(6.689) ⁽²⁾	-	(9.880)	(9.880)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	-	(9.630)	(9.630)	-	(9.630)	(9.630)
Gesamt	(131)	-	(3.060)	-	-	(21.239)	(21.499)	(184)	(24.614)	(24.874)

(1) Beizulegender Zeitwert nicht verlässlich messbar.

(2) Die von den europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen in Höhe von 5.737 Millionen Euro werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; aufgrund ihres Risikobeteiligungscharakters und den unsicheren Rückzahlungsterminen ist ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar. Sie unterliegen gegebenenfalls einer Überprüfung, wenn die Fertigung der entsprechenden Programme ausläuft.

(3) Darin sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing enthalten, die nicht einer Bewertungskategorie nach IAS 39 zugeordnet werden. Die Buchwerte dieser Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

(4) Siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“. Die Vergleichszahlen der Periode wurden in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 rückwirkend angepasst.

Die Hierarchie für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert besteht aus folgenden Stufen:

- Stufe 1: notierte nicht-angepasste Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- Stufe 2: andere Einflussgrößen als die notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preise) oder mittelbar (d. h. von Preisen abgeleitet); und
- Stufe 3: Einflussgrößen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei **Hierarchiestufen für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert** zugeordnet (zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011):

31. Dezember 2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
(in Mio. €)				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.296	390	41	2.727
Derivative Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	-	1.137	8	1.145
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11.780	307	-	12.087
Gesamt	14.076	1.834	49	15.959
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	(278)	-	(278)
Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	-	(1.782)	(5)	(1.787)
Gesamt	-	(2.060)	(5)	(2.065)

Die Entwicklung der Finanzinstrumente der Hierarchiestufe 3 stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Stufe 3	Stand am 1. Januar 2012	Nettogewinne oder -verluste			Zugänge	Abgänge	Abgeltungen	Umgliederungen	Stand am 31. Dezember 2011
		Erfolgswirksam erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst						
Finanzielle Vermögenswerte									
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	39	-	-	39	-	(37)	-	41	
Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	-	(1)	2	-	-	-	7	8	
Gesamt	39	(1)	2	39	-	(37)	7	49	
Finanzielle Verbindlichkeiten									
Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	(56)	(1)	(3)	-	-	62	(7)	(5)	

31. Dezember 2011	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
(in Mio. €)				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	365	440	39	844
Derivative Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	-	490	-	490
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11.649	2.998	-	14.647
Gesamt	12.014	3.928	39	15.981
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	(131)	-	(131)
Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	-	(3.004)	(56)	(3.060)
Gesamt	-	(3.135)	(56)	(3.191)

Die Entwicklung der Finanzinstrumente der Hierarchiestufe 3 stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Stufe 3	Stand am 1. Januar 2011	Nettogewinne oder -verluste			Zugänge	Abgänge	Abgeltungen	Umb- chung in Verbind- lichkeiten	Stand am 31. Dezember 2011
		Erfolgs- wirksam erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst						
Finanzielle Vermögenswerte									
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	39	-	-	-	-	-	39	
Finanzielle Verbindlichkeiten									
Finanzinstrumente für Sicherungsbeziehungen	(101)	(5)	(1)	-	-	51	-	(56)	

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im Allgemeinen werden beizulegende Zeitwerte anhand von beobachtbaren Kursnotierungen oder Bewertungsverfahren, die durch beobachtbare Kursnotierungen gestützt werden, bestimmt.

Bei der Anwendung eines Bewertungsverfahrens, wie beispielsweise der Bestimmung des Barwerts künftiger Cashflows, beruht der beizulegende Zeitwert auf Schätzungen. Die Verfahren und Annahmen zur Offenlegung der hier dargestellten Angaben sind jedoch grundsätzlich subjektiv und unterliegen verschiedenen Einschränkungen: So sind beispielsweise die zum 31. Dezember 2012 und 2011 zugrunde gelegten Schätzwerte nicht unbedingt ein Indikator für die Beträge, die bei der Veräußerung/Kündigung der Finanzinstrumente erzielt würden. Beteiligungen an nicht-börsennotierten Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig bestimmbar ist.

Die folgenden Methoden wurden angewandt:

Kurzfristige Anlagen, Zahlungsmittel, kurzfristige Ausleihungen, Lieferanten — Die Buchwerte im Jahresabschluss stellen aufgrund des relativ kurzen Zeitraums zwischen der Begründung der Finanzinstrumente und ihrer erwarteten Realisierung verlässliche Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes dar.

Wertpapiere — Der beizulegende Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere wird anhand ihres notierten Marktpreises am Ende des Berichtszeitraums bestimmt. Ist kein notierter Marktpreis vorhanden, wird der beizulegende Zeitwert nach allgemein anerkannten Bewertungsverfahren auf der Grundlage von Marktinformationen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums zur Verfügung stehen.

Währungs-, Zins-, und Rohstoffkontrakte — Der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinstrumente ist der geschätzte Betrag, den die Gesellschaft erhalten würde oder zahlen müsste, wenn die Geschäfte am 31. Dezember 2012 und 2011 glatt gestellt würden. EADS bestimmt den beizulegenden Zeitwert derivativer Finanzinstrumente anhand von anerkannten Methoden wie z. B. dem Optionspreismodell und der Discounted-Cashflow-Methode. Die Bewertung basiert auf Marktdaten wie Wechselkursen, Zinssätzen und Credit Spreads sowie Kurs- und Zinsschwankungen, die von anerkannten Marktdatenanbietern bezogen werden.

Der beizulegende Zeitwert der **Finanzierungsverbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2012 und 2011 berücksichtigt alle zukünftigen Zinszahlungen sowie die oben angegebenen Zinssätze. Der beizulegende Zeitwert der EMTN-Anleihen wurde unter Verwendung öffentlicher Kursnotierungen bestimmt.

Die folgenden Arten der am 31. Dezember 2012 und 2011 gehaltenen **finanziellen Vermögenswerte** werden „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft:

(in Mio. €)	Ansatz zum 31. Dezember 2012	Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2012	Nominalwert beim erstmaligen Ansatz zum 31. Dezember 2011	Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2011
Beim erstmaligen Ansatz als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft:				
Thesaurierende Geldmarktfonds	2.296	2.296	365	365
Fremdwährungshedgefonds	14	9	19	17
Strukturierte Wertpapiere ohne Zinsbegrenzungsvereinbarung	0	0	50	50
Gesamt	2.310	2.305	434	432

Die thesaurierenden Geldmarktfonds wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft, weil ihr Portfolio und ihre Wertentwicklung auf Grundlage des beizulegenden Zeitwertes gesteuert werden.

Zusätzlich investiert EADS in Geldmarktfonds mit monatlicher Verzinsung. Der beizulegende Zeitwert dieser Fonds entspricht

ihrem Nominalwert bei erstmaliger Erfassung in Höhe von 3.117 Millionen Euro (2011: 2.609 Millionen Euro).

Beteiligungen an Fremdwährungsfonds in Hedgefonds wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft.

c) Nominalwerte von derivativen Finanzinstrumenten

Die nachstehend aufgeführten Kontraktvolumina bzw. die Nominalwerte derivativer Finanzinstrumente zeigen nicht notwendigerweise den Betrag, der zwischen den Parteien ausgetauscht wird und sind deshalb auch kein Maß für das Risiko, dem der Konzern durch die derivativen Finanzinstrumente ausgesetzt ist.

Die Nominalwerte der derivativen Fremdwährungs-Finanzinstrumente setzen sich nach dem Jahr ihrer erwarteten Fälligkeit folgendermaßen zusammen:

Stand zum 31. Dezember 2012 (in Mio. €)	Restlaufzeit								Gesamt
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020+	
Fremdwährungskontrakte:									
Devisentermingeschäfte, netto	16.034	16.201	13.680	9.422	4.663	1.079	(118)	1	60.962
Fremdwährungsoptionen:									
Kauf von US\$ Call-Optionen	407	0	0	0	0	0	0	0	407
Kauf von US\$ Put-Optionen	880	0	0	0	0	0	0	0	880
Geschriebene US\$ Call-Optionen	881	0	0	0	0	0	0	0	881
Kauf von sonstigen Call-Optionen	5	0	0	0	0	0	0	0	5
Fremdwährungsswaps	1.689	211	0	172	0	0	0	0	2.072

Stand zum 31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Restlaufzeit								Gesamt
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019+	
Fremdwährungskontrakte:									
Devisentermingeschäfte, netto	13.457	14.707	12.916	8.567	2.359	(92)	(235)	(275)	51.404
Fremdwährungsoptionen:									
Kauf von US\$ Call-Optionen	1.525	415	0	0	0	0	0	0	1.940
Kauf von US\$ Put-Optionen	2.814	1.222	0	0	0	0	0	0	4.036
Geschriebene US\$ Call-Optionen	2.723	1.236	0	0	0	0	0	0	3.959
Fremdwährungsswaps	4.821	130	225	0	228	0	0	0	5.404

Die Nominalwerte der Zinssicherungskontrakte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Stand zum 31. Dezember 2012 (in Mio. €)	Restlaufzeit									Gesamt
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021+	
Zinssicherungskontrakte	1.044	1.297	922	1.513	146	595	1.065	0	980	7.562

Siehe auch Anmerkung 26 „Finanzierungsverbindlichkeiten“.

Stand zum 31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Restlaufzeit										Gesamt
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021 +	
Zinssicherungskontrakte	230	1.073	1.330	983	1.507	142	610	1.157	0	922	7.954



Nominalwerte von Rohstoffkontrakten:

Stand zum 31. Dezember 2012 (in Mio. €)	Restlaufzeit					Gesamt
	2013	2014	2015	2016	2017	
Rohstoffkontrakte	332	167	126	89	51	765

Stand zum 31. Dezember 2011 (in Mio. €)	Restlaufzeit			Gesamt
	2012	2013	2014	
Rohstoffkontrakte	283	104	6	393

d) Derivative Finanzinstrumente und Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die folgenden Zinssatzkurven werden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes derivativer Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2012 und 2011 verwendet:

31. Dezember 2012	EUR	USD	GBP
Zinssatz in %			
6 Monate	0,16	0,52	0,62
1 Jahr	0,47	0,88	0,96
5 Jahre	0,63	0,82	1,02
10 Jahre	1,45	1,74	1,86

31. Dezember 2011	EUR	USD	GBP
Zinssatz in %			
6 Monate	1,82	0,93	1,45
1 Jahr	2,15	1,35	1,96
5 Jahre	1,73	1,21	1,57
10 Jahre	2,37	2,03	2,31

Die im kumulierten sonstigen Ergebnis bilanzierten Fremdwährungssicherungsinstrumente haben sich zum 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt entwickelt:

(in Mio. €)	Eigenkapital der Aktionäre der EADS N.V.	Nicht-beherrschende Anteile	Gesamt
1. Januar 2011	(1.373)	1	(1.372)
Unrealisierte Bewertungsgewinne und -verluste, nach Steuern	(276)	1	(275)
Umgliederung in das Konzernergebnis, nach Steuern	(124)	0	(124)
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten, die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst werden, nach Steuern	(400)	1	(399)
31. Dezember 2011/1. Januar 2012	(1.773)	2	(1.771)
Unrealisierte Bewertungsgewinne und -verluste, nach Steuern	718	(1)	717
Umgliederung in das Konzernergebnis, nach Steuern	638	0	638
Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten, die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst werden, nach Steuern	1.356	(1)	1.355
31. Dezember 2012	(417)	1	(416)

Im Jahr 2012 wurde ein Betrag von -917 Millionen Euro (2011: 171 Millionen Euro) aus fälligen Cashflow Hedges aus dem Eigenkapital hauptsächlich in die Umsatzerlöse umgegliedert. Es wurden keine wesentlichen Ineffektivitäten aus Sicherungsbeziehungen festgestellt.

Die den Buchwerten der verschiedenen Arten derivativer Finanzinstrumente entsprechenden beizulegenden Zeitwerte lauten folgendermaßen:

(in Mio. €)	31. Dezember 2012		31. Dezember 2011	
	Aktiva	Verbindlichkeiten	Aktiva	Verbindlichkeiten
Fremdwährungskontrakte – Cashflow Hedges	959	(1.484)	233	(2.742)
Fremdwährungskontrakte – nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert	164	(51)	361	(55)
Zinssicherungskontrakte – Cashflow Hedges	0	(81)	0	(61)
Zinssicherungskontrakte – Fair Value Hedges	178	(171)	257	(116)
Zinskontrakte – nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert	144	(144)	0	(19)
Rohstoffkontrakte – nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert	41	(32)	39	(28)
Eingebettete Fremdwährungsderivate – Cashflow Hedges	0	(46)	0	(85)
Eingebettete Fremdwährungsderivate – nicht in einer Sicherungsbeziehung designiert	32	(2)	0	(29)
Gesamt	1.518	(2.011)	890	(3.135)

e) Nettogewinne oder Nettoverluste

Folgende Nettogewinne oder Nettoverluste werden in den Jahren 2012 bzw. 2011 ergebniswirksam erfasst:

(in Mio. €)	2012	2011
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten:		
Zu Handelszwecken gehalten	44	71
Beim erstmaligen Ansatz eingestuft	(1)	4
Kredite und Forderungen	18	19
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	105

Zinserträge aus den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind in den Nettogewinnen oder Nettoverlusten enthalten.

Nettogewinne oder Nettoverluste aus Krediten und Forderungen enthalten unter anderem Wertminderungsaufwendungen.

Nettogewinne oder Nettoverluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden in Höhe von 189 Millionen Euro (2011: -20 Millionen Euro) direkt im Eigenkapital erfasst.

In 2011 enthalten die Nettogewinne oder Nettoverluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten unter anderem die Gewinne aus der Auflösung erhaltener rückzahlbarer Darlehen europäischer Regierungen aufgrund der Beendigung des A340-Programms (siehe Anmerkung 27 „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“).

f) Gesamtzinserträge und Gesamtzinsaufwendungen

Im Jahr 2012 betragen die Gesamtzinserträge aus den nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten 238 Millionen Euro (2011: 372 Millionen Euro). Aus den finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, resultieren -522 Millionen Euro (2011: -364 Millionen Euro) der Gesamtzinsaufwendungen. Beide Beträge sind mit Hilfe der Effektivzinsmethode ermittelt.

g) Wertminderungsaufwendungen

Die folgenden Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte werden in den Jahren 2012 und 2011 ergebniswirksam erfasst:

(in Mio. €)	2012	2011
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(2)	(12)
Kredite und Forderungen	(100)	(156)
Sonstige ⁽¹⁾	(4)	(2)
Gesamt	(106)	(170)

(1) Betrifft Forderungen aus Finanzierungs-Leasing.

35. Anteilsbasierte Vergütung

a) Aktienoptionspläne (SOP) und Langzeitvergütungspläne (LTIP)

Auf der Grundlage der Genehmigung durch die Hauptversammlungen (Termine siehe unten) hat das Board of Directors von EADS in den Jahren 2006, 2005, 2004, 2003, 2002 und 2001 Aktienoptionspläne (Stock Option Plans, SOP) für die Mitglieder des Executive Committee sowie für die oberen Führungskräfte des Konzerns genehmigt.

Für alle EADS-Aktienoptionspläne überstieg der Ausübungspreis den Marktpreis am Tag der Gewährung.

In den Jahren 2012, 2011, 2010, 2009, 2008 und 2007 genehmigte das Board of Directors die Gewährung von „Performance Units“ (leistungsabhängige Einheiten) und „Restricted Units“ (verbleibensabhängige Einheiten) im Konzern. Die gewährten so genannten „Units“ werden nicht materiell mit Aktien beglichen (mit Ausnahme für Mitglieder des Executive Committees von EADS), sondern stellen gemäß IFRS 2 einen anteilsbasierten Vergütungsplan mit Barausgleich dar.

Im Jahr 2012 wurden für Langzeitvergütungspläne (Long Term Incentive Plans, LTIP) Personalaufwendungen in Höhe von 163 Millionen Euro (2011: 99 Millionen Euro) erfasst. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Einheiten je Ausübungszeitpunkt ist wie folgt (LTIP-Plan 2012):

In € (je gewährter Einheit)	Beizulegender Zeitwert der in bar auszugleichenden Restricted und Performance Units
Erwarteter Ausübungszeitpunkt	
Mai 2016	25,61
November 2016	25,07
Mai 2017	24,56
November 2017	24,04

Zum 31. Dezember 2012 wurden Rückstellungen für LTIP in Höhe von 253 Millionen Euro (2011: 160 Millionen Euro) erfasst.

Die Laufzeit der Performance und Restricted Units ist vertraglich festgelegt (siehe Beschreibung für die entsprechende Tranche). Die Bewertung basiert auf einem Optionspreismodell, das – neben anderen Marktdaten – vor allem durch den Aktienkurs zum Ende des Berichtszeitraums (29,50 Euro zum 31. Dezember 2012) und die Laufzeit der Einheiten beeinflusst wird.

Die wesentlichen Merkmale der Aktienoptionen sowie der Performance und Restricted Units zum 31. Dezember 2012 werden in den folgenden Tabellen zusammengefasst:

Vierte Tranche	
Datum der Hauptversammlung	10. Mai 2001
Zeitpunkt der Gewährung	9. August 2002
Anzahl der gewährten Optionen	7.276.700
Anzahl der ausstehenden Optionen	-
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.562
Ausübungszeitpunkt	50% der Optionen können zwei Jahre und vier Wochen nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden; 50% der Optionen können ab dem dritten Jahrestag der Gewährung ausgeübt werden (die Ausübung hängt von besonderen Regelungen ab, die in den Vorschriften zum Insiderhandel aufgeführt sind – siehe Teil 2/3.1.3 „Geltendes Recht – niederländische Vorschriften“).
Verfallsdatum	8. August 2012
Bezugsverhältnis	Eine Option je Aktie
Ausübbarkeit	100%
Ausübungspreis	16,96 €
Ausübungspreisbedingungen	110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung
Anzahl der ausgeübten Optionen	6.434.110

	Fünfte Tranche	Sechste Tranche
Datum der Hauptversammlung	6. Mai 2003	6. Mai 2003
Zeitpunkt der Gewährung	10. Oktober 2003	8. Oktober 2004
Anzahl der gewährten Optionen	7.563.980	7.777.280
Anzahl der ausstehenden Optionen	1.502.835	3.316.613
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.491	1.495
Ausübungszeitpunkt	50% der Optionen können zwei Jahre und vier Wochen nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden; 50% der Optionen können ab dem dritten Jahrestag der Gewährung ausgeübt werden (die Ausübung hängt von besonderen Regelungen ab, die in den Vorschriften zum Insiderhandel aufgeführt sind – siehe Teil 2/3.1.3 „Geltendes Recht – niederländische Vorschriften“).	
Verfallsdatum	9. Oktober 2013	7. Oktober 2014
Bezugsverhältnis	Eine Option je Aktie	
Ausübbarkeit	100%	100% ⁽¹⁾
Ausübungspreis	15,65 €	24,32 €
Ausübungspreisbedingungen	110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung	
Anzahl der ausgeübten Optionen	5.403.571	1.909.745

(1) Bezüglich der sechsten Tranche war die Ausübung der an die oberste Führungsebene von EADS gewährten Optionen teilweise an Leistungsbedingungen geknüpft. Daher wurden diese bedingten Optionen teilweise nicht ausübbar und sind somit im Laufe des Jahres 2007 verfallen.

**Siebte Tranche**

Datum der Hauptversammlung	11. Mai 2005
Zeitpunkt der Gewährung	9. Dezember 2005
Anzahl der gewährten Optionen	7.981.760
Anzahl der ausstehenden Optionen	5.333.695
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.608
Ausübungszeitpunkt	50% der Optionen können zwei Jahre nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden; 50% der Optionen können ab dem dritten Jahrestag der Gewährung ausgeübt werden (die Ausübung hängt von besonderen Regelungen ab, die in den Vorschriften zum Insiderhandel aufgeführt sind – siehe Teil 2/3.1.3 „Geltendes Recht – niederländische Vorschriften“). In der siebten Tranche ist ein Teil der an die oberste Führungsebene von EADS gewährten Optionen leistungsabhängig.
Verfallsdatum	8. Dezember 2015
Bezugsverhältnis	Eine Option je Aktie
Ausübbarkeit	100% ⁽¹⁾
Ausübungspreis	33,91 €
Ausübungspreisbedingungen	110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung
Anzahl der ausgeübten Optionen	0

(1) Bezüglich der siebten Tranche war die Ausübung der an die oberste Führungsebene von EADS gewährten Optionen teilweise an Leistungsbedingungen geknüpft. Daher wurden diese bedingten Optionen teilweise nicht ausübbar und sind somit im Laufe des Jahres 2008 verfallen.

Achte Tranche

Datum der Hauptversammlung	4. Mai 2006
Zeitpunkt der Gewährung	18. Dezember 2006
Anzahl der gewährten Optionen	1.747.500
Anzahl der ausstehenden Optionen	1.202.000
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	221
Ausübungszeitpunkt	50% der Optionen können zwei Jahre nach dem Zeitpunkt der Gewährung ausgeübt werden; 50% der Optionen können ab dem dritten Jahrestag der Gewährung ausgeübt werden (die Ausübung hängt von besonderen Regelungen ab, die in den Vorschriften zum Insiderhandel aufgeführt sind – siehe Teil 2/3.1.3 „Geltendes Recht – niederländische Vorschriften“).
Verfallsdatum	16. Dezember 2016
Bezugsverhältnis	Eine Option je Aktie
Ausübbarkeit	100%
Ausübungspreis	25,65 €
Ausübungspreisbedingungen	110% des Marktwertes der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung
Anzahl der ausgeübten Optionen	350.000

Neunte Tranche

Zeitpunkt der Gewährung 7. Dezember 2007

Performance and Restricted Units Plan

	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten	1.693.940	506.060
Anzahl der ausstehenden Einheiten	0	0
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter		1.617

Ausübungszeitpunkte Die Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:

- 25% im Mai 2011;
- 25% im November 2011;
- 25% im Mai 2012;
- 25% im November 2012.

Anzahl ausübbarer Einheiten 4.240 475.860

Zehnte Tranche

Zeitpunkt der Gewährung 13. November 2008

Performance and Restricted Units Plan

	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten ⁽¹⁾	2.192.740	801.860
Anzahl der ausstehenden Einheiten ⁽²⁾	1.409.592	377.575
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter		1.684

Ausübungszeitpunkte Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:

- 25% im Mai 2012;
- 25% im November 2012;
- 25% erwartet im Mai 2013;
- 25% erwartet im November 2013.

Anzahl ausübbarer Einheiten⁽²⁾ 1.422.956 382.535

(1) Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT* von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).

(2) Die Neubewertung basiert auf einer Zielerreichung von 136 Prozent für die noch ausstehenden Performance Units.

2



Elfte Tranche

Zeitpunkt der Gewährung	13. November 2009	
Performance and Restricted Units Plan		
	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten ⁽¹⁾	2.697.740	928.660
Anzahl der ausstehenden Einheiten	2.579.920	903.820
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.749	
Ausübungszeitpunkte	<p>Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2013; • 25% erwartet im November 2013; • 25% erwartet im Mai 2014; • 25% erwartet im November 2014. 	
Anzahl ausübbarer Einheiten	9.150	4.160
<p>(1) Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT* von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).</p>		

Zwölfte Tranche

Zeitpunkt der Gewährung	10. November 2010	
Performance and Restricted Units Plan		
	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten ⁽¹⁾	2.891.540	977.780
Anzahl der ausstehenden Einheiten	2.835.240	947.160
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter	1.711	
Ausübungszeitpunkte	<p>Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2014; • 25% erwartet im November 2014; • 25% erwartet im Mai 2015; • 25% erwartet im November 2015. 	
Anzahl ausübbarer Einheiten	0	700
<p>(1) Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT* von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).</p>		

Dreizehnte Tranche

Zeitpunkt der Gewährung 9. November 2011

Performance and Restricted Units Plan

	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten ⁽¹⁾	2.588.950	877.750
Anzahl der ausstehenden Einheiten	2.559.950	877.125
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter		1.771

Ausübungszeitpunkte

Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:

- 25% erwartet im Mai 2015;
- 25% erwartet im November 2015;
- 25% erwartet im Mai 2016;
- 25% erwartet im November 2016.

Anzahl ausübbarer Einheiten 0 625

(1) Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT* von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).

Vierzehnte Tranche

Zeitpunkt der Gewährung 13. Dezember 2012

Performance and Restricted Units Plan

	Performance Units	Restricted Units
Anzahl der gewährten Einheiten ⁽¹⁾	2.121.800	623.080
Anzahl der ausstehenden Einheiten	2.121.800	623.080
Gesamtzahl anspruchsberechtigter Mitarbeiter		1.797

Ausübungszeitpunkte

Die Performance und Restricted Units werden ausübbar, wenn der Berechtigte zu den verschiedenen Ausübungszeitpunkten noch bei einer EADS-Gesellschaft beschäftigt ist und, im Fall der Performance Units, bei Erreichen der mittelfristigen Geschäftsziele. Bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erfolgen vier Zahlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren:

- 25% erwartet im Mai 2016;
- 25% erwartet im November 2016;
- 25% erwartet im Mai 2017;
- 25% erwartet im November 2017.

Anzahl ausübbarer Einheiten 0 0

(1) Bei hundertprozentiger Zielerreichung. Mindestens 50 Prozent der Performance Units sind ausübbar; 100 Prozent bei genauer Zielerreichung; bis zu 150 Prozent bei Übererreichen der Performance-Kriterien. Bei absolut betrachtet negativem Ergebnis (kumulatives EBIT* von EADS) während des Leistungszeitraums kann das Board entscheiden, die Ausübung der Performance Units, einschließlich des 50-prozentigen Anteils, der keinerlei Leistungsbedingungen unterliegt, zu überprüfen (zusätzliche Leistungsbedingungen).



Die folgende Tabelle fasst die Entwicklung der Aktienoptionen, Aktien sowie Einheiten zusammen:

Anzahl der Optionen					
Vierte Tranche	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2002	7.276.700	-	-	(600)	7.276.100
2003	-	7.276.100	-	(70.125)	7.205.975
2004	-	7.205.975	(262.647)	(165.500)	6.777.828
2005	-	6.777.828	(2.409.389)	(9.250)	4.359.189
2006	-	4.359.189	(1.443.498)	(3.775)	2.911.916
2007	-	2.911.916	(189.532)	(15.950)	2.706.434
2008	-	2.706.434	-	(159.313)	2.547.121
2009	-	2.547.121	-	(87.845)	2.459.276
2010	-	2.459.276	(88.881)	(86.925)	2.283.470
2011	-	2.283.470	(664.727)	(25.200)	1.593.543
2012	-	1.593.543	(1.375.436)	(218.107)	-

Anzahl der Optionen					
Fünfte Tranche	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2003	7.563.980	-	-	-	7.563.980
2004	-	7.563.980	(9.600)	(97.940)	7.456.440
2005	-	7.456.440	(875.525)	(87.910)	6.493.005
2006	-	6.493.005	(1.231.420)	(31.620)	5.229.965
2007	-	5.229.965	(386.878)	(24.214)	4.818.873
2008	-	4.818.873	(14.200)	(75.080)	4.729.593
2009	-	4.729.593	-	(113.740)	4.615.853
2010	-	4.615.853	(208.780)	(168.120)	4.238.953
2011	-	4.238.953	(1.044.665)	(28.300)	3.165.988
2012	-	3.165.988	(1.632.503)	(30.650)	1.502.835

Anzahl der Optionen					
Sechste Tranche	Gewährte Optionen	Stand am 1. Januar	Ausgeübt	Verfallen	Stand am 31. Dezember
2004	7.777.280	-	-	-	7.777.280
2005	-	7.777.280	-	(78.220)	7.699.060
2006	-	7.699.060	(2.400)	(96.960)	7.599.700
2007	-	7.599.700	-	(1.358.714)	6.240.986
2008	-	6.240.986	-	(183.220)	6.057.766
2009	-	6.057.766	-	(41.060)	6.016.706
2010	-	6.016.706	-	(419.680)	5.597.026
2011	-	5.597.026	(3.500)	(324.526)	5.269.000
2012	-	5.269.000	(1.903.845)	(48.542)	3.316.613

Anzahl der Optionen					
Siebte Tranche	<i>Gewährte Optionen</i>	<i>Stand am 1. Januar</i>	<i>Ausgeübt</i>	<i>Verfallen</i>	<i>Stand am 31. Dezember</i>
2005	7.981.760	-	-	-	7.981.760
2006	-	7.981.760	-	(74.160)	7.907.600
2007	-	7.907.600	-	(142.660)	7.764.940
2008	-	7.764.940	-	(1.469.989)	6.294.951
2009	-	6.294.951	-	(49.520)	6.245.431
2010	-	6.245.431	-	(149.040)	6.096.391
2011	-	6.096.391	-	(295.713)	5.800.678
2012	-	5.800.678	-	(466.983)	5.333.695

Anzahl der Optionen					
Achte Tranche	<i>Gewährte Optionen</i>	<i>Stand am 1. Januar</i>	<i>Ausgeübt</i>	<i>Verfallen</i>	<i>Stand am 31. Dezember</i>
2006	1.747.500	-	-	-	1.747.500
2007	-	1.747.500	-	(5.500)	1.742.000
2008	-	1.742.000	-	(64.000)	1.678.000
2009	-	1.678.000	-	(11.000)	1.667.000
2010	-	1.667.000	-	(16.500)	1.650.500
2011	-	1.650.500	-	(11.000)	1.639.500
2012	-	1.639.500	(350.000)	(87.500)	1.202.000

Gesamtoptionen für alle Tranchen	32.347.220	17.468.709	(14.097.426)	(6.894.651)	11.355.143
---	-------------------	-------------------	---------------------	--------------------	-------------------

Anzahl der Einheiten					
Neunte Tranche	<i>Gewährte Einheiten</i>	<i>Stand am 1. Januar</i>	<i>Ausübbarkeit</i>	<i>Verfallen</i>	<i>Stand am 31. Dezember</i>
Performance Units in 2007	1.693.940	-	-	-	1.693.940
Performance Units in 2008	-	1.693.940	(1.680)	(38.760)	1.653.500
Performance Units in 2009	-	1.653.500	(840)	(18.560)	1.634.100
Performance Units in 2010	-	1.634.100	(1.720)	(29.100)	1.603.280
Performance Units in 2011	-	1.603.280	-	(1.603.280)	-
Restricted Units in 2007	506.060	-	-	-	506.060
Restricted Units in 2008	-	506.060	-	(9.800)	496.260
Restricted Units in 2009	-	496.260	-	(2.940)	493.320
Restricted Units in 2010	-	493.320	(640)	(5.960)	486.720
Restricted Units in 2011	-	486.720	(240.712)	(11.500)	234.508
Restricted Units in 2012	-	234.508	(234.508)	-	-
Gesamte Einheiten	2.200.000	234.508	(480.100)	(1.719.900)	-

2



Anzahl der Einheiten						
Zehnte Tranche	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbarkeit	Verfallen	Neubewertung ⁽¹⁾	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2008	2.192.740	-	-	-	-	2.192.740
Performance Units in 2009	-	2.192.740	(1.120)	(21.280)	-	2.170.340
Performance Units in 2010	-	2.170.340	(2.520)	(29.120)	-	2.138.700
Performance Units in 2011	-	2.138.700	(1.960)	(31.920)	-	2.104.820
Performance Units in 2012	-	2.104.820	(1.417.356)	(29.764)	751.892	1.409.592
Restricted Units in 2008	801.860	-	-	-	-	801.860
Restricted Units in 2009	-	801.860	-	(6.480)	-	795.380
Restricted Units in 2010	-	795.380	(2.940)	(10.480)	-	781.960
Restricted Units in 2011	-	781.960	(840)	(19.700)	-	761.420
Restricted Units in 2012	-	761.420	(378.755)	(5.090)	-	377.575
Gesamte Einheiten	2.994.600	2.866.240	(1.805.491)	(153.834)	751.892	1.787.167

(1) Die Neubewertung basiert auf einer Zielerreichung von 136 Prozent für die noch ausstehenden Performance Units.

Anzahl der Einheiten					
Elfte Tranche	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbarkeit	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2009	2.697.740	-	-	-	2.697.740
Performance Units in 2010	-	2.697.740	(4.250)	(29.400)	2.664.090
Performance Units in 2011	-	2.664.090	(3.600)	(48.110)	2.612.380
Performance Units in 2012	-	2.612.380	(1.300)	(31.160)	2.579.920
Restricted Units in 2009	928.660	-	-	-	928.660
Restricted Units in 2010	-	928.660	(400)	(1.400)	926.860
Restricted Units in 2011	-	926.860	(3.000)	(13.500)	910.360
Restricted Units in 2012	-	910.360	(760)	(5.780)	903.820
Gesamte Einheiten	3.626.400	3.522.740	(13.310)	(129.350)	3.483.740

Anzahl der Einheiten					
Zwölfte Tranche	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbarkeit	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2010	2.891.540	-	-	(1.400)	2.890.140
Performance Units in 2011	-	2.890.140	-	(46.700)	2.843.440
Performance Units in 2012	-	2.843.440	-	(8.200)	2.835.240
Restricted Units in 2010	977.780	-	-	(460)	977.320
Restricted Units in 2011	-	977.320	-	(20.920)	956.400
Restricted Units in 2012	-	956.400	(700)	(8.540)	947.160
Gesamte Einheiten	3.869.320	3.799.840	(700)	(86.220)	3.782.400

Anzahl der Einheiten					
Dreizehnte Tranche	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbarkeit	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2011	2.588.950	-	-	-	2.588.950
Performance Units in 2012	-	2.588.950	-	(29.000)	2.559.950
Restricted Units in 2011	877.750	-	-	-	877.750
Restricted Units in 2012	-	877.750	(625)	-	877.125
Gesamte Einheiten	3.466.700	3.466.700	(625)	(29.000)	3.437.075

Vierzehnte Tranche	Anzahl der Einheiten				
	Gewährte Einheiten	Stand am 1. Januar	Ausübbarkeit	Verfallen	Stand am 31. Dezember
Performance Units in 2012	2.121.800		-	-	2.121.800
Restricted Units in 2012	623.080		-	-	623.080
Gesamte Einheiten	2.744.880		-	-	2.744.880

b) Mitarbeiteraktienplan (ESOP)

In 2012 (und 2011) genehmigte das Board of Directors einen weiteren Mitarbeiteraktienplan (Employee Stock Ownership Plan - ESOP). Im Rahmen der ESOP 2012 und 2011 konnten teilnahmeberechtigte Arbeitnehmer eine festgelegte Anzahl bisher nicht ausgegebener Aktien (10, 30, 50, 100, 200 oder 400 Aktien) zum Marktwert beziehen. Jeder festgelegten Anzahl an Aktien wurde von EADS ein Bezugsverhältnis für EADS-Gratisaktien zugewiesen (jeweils 10, 20, 30, 43, 67 bzw. 107 Gratisaktien). Während einer Sperrfrist von mindestens einem Jahr bzw. von mindestens fünf Jahren, falls der Kauf im Rahmen eines Anlagefonds (Sparplan) erfolgte, ist es Mitarbeitern untersagt, die Aktien zu verkaufen. Sie haben jedoch ein Anrecht auf die gezahlten Dividenden. Mitarbeiter, die unmittelbar EADS-Aktien gekauft haben, sind darüber hinaus auf der Jahreshauptversammlung stimmberechtigt. Der Bezugspreis

entsprach dem Eröffnungskurs an der Pariser Börse am 31. Mai 2012 und betrug 27,07 Euro (in 2011 entsprach der Bezugspreis für ESOP dem Eröffnungskurs an der Pariser Börse am 3. Juni 2011 und betrug 21,49 Euro). Die Investition im Rahmen eines Anlagefonds führte zu dem höheren Preis aus entweder dem Bezugspreis oder dem durchschnittlichen Eröffnungskurs an der Pariser Börse während der zwanzig Handelstage unmittelbar vor dem 31. Mai 2012 (2011: unmittelbar vor dem 3. Juni 2011). Dies entsprach einem Wert von 28,55 Euro (2011: 22,15 Euro). EADS begab und veräußerte insgesamt 2.177.103 Stammaktien (2011: 2.445.527 Stammaktien) mit einem Nennwert von 1,00 Euro. Im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteraktienplan 2012 fielen Personalaufwendungen in Höhe von 18 Millionen Euro (2011: 15 Millionen Euro) an.

2

36. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen — Der Konzern hat in den Jahren 2012 und 2011 verschiedene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs abgeschlossen. Es gehört zu den Grundsätzen des Konzerns, dass alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu üblichen Marktbedingungen (Fremdvergleichsgrundsatz, „at arm's length“) durchgeführt werden. Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen unter anderem die französische Regierung, Daimler AG, Lagardère und die spanische Regierung (SEPI) und ihnen nahe stehenden Unternehmen. Mit Ausnahme der mit der französischen und spanischen Regierung abgewickelten Geschäfte gelten die Transaktionen sowohl einzeln als auch insgesamt als nicht wesentlich für den Konzern. Die Geschäfte mit der französischen Regierung betreffen hauptsächlich Umsätze von Eurocopter, Astrium, Cassidian und Airbus Military für Programme wie Tiger, M51/M45 ballistische Flugkörper und SCALP schiffsgestützte Marschflugkörper. Die Geschäfte mit der spanischen Regierung umfassen hauptsächlich Umsätze von Airbus Military und Cassidian für militärische Programme. Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen betreffen hauptsächlich das Eurofighter-Programm.

Am 5. Dezember 2012 gab EADS bekannt, dass sich das Board of Directors und die Hauptaktionäre auf weitreichende Veränderungen der Beteiligungsstruktur und Unternehmensführung geeinigt haben. Ziel dieser Vereinbarung ist die Normalisierung und Vereinfachung der Unternehmensführung von EADS bei gleichzeitiger Sicherstellung einer Beteiligungsstruktur, die es Frankreich, Deutschland und Spanien erlaubt, ihre berechtigten strategischen Interessen zu schützen. Vorbehaltlich der üblichen aufsichtsrechtlichen Bedingungen und der Zustimmung der Anteilseigner in einer außerordentlichen Hauptversammlung soll die Umsetzung der Änderungen in 2013 abgeschlossen werden.

Nach Vollzug beabsichtigt EADS, eine Vereinbarung mit dem französischen Staat abzuschließen, durch die EADS:

- dem französischen Staat bei einem vollständigen oder teilweisen Verkauf der Beteiligung an Dassault Aviation das Recht auf das erste Angebot eingeräumt; und
- sich verpflichtet, sich vor einer Entscheidung in einer Hauptversammlung von Dassault Aviation mit dem französischen Staat zu beraten.

Diese Vereinbarung ist abhängig davon, dass (A) die notwendigen aufsichtsrechtlichen Zustimmungen erteilt werden und (B) der Vollzug eintritt.

Die folgende Tabelle stellt den EADS-Anteil an Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2012 dar:

(in Mio. €)	Verkauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Erträge 2012	Kauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen 2012	Forderungen zum 31. Dezember 2012	Verbindlich- keiten zum 31. Dezember 2012	Sonstige Verbindlichkeiten/ erhaltene Darlehen zum 31. Dezember 2012 ⁽¹⁾
Französische Regierung	1.347	91	706	6	2.852
Spanische Regierung (SEPI)	63	0	20	0	610
Daimler AG	1	15	1	0	0
Lagardère Gruppe	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern gesamt	1.411	106	727	6	3.462
Transaktionen mit der französischen Regierung nahe stehenden Unternehmen gesamt	97	461	84	205	0
Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen gesamt	2.192	46	612	41	1.000
Transaktionen mit assoziierten Unternehmen gesamt	488	97	13	7	24

(1) Einschließlich der von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen der französischen und spanischen Regierung.

Zum 31. Dezember 2012 gewährte EADS Garantien hauptsächlich für erhaltene Vorauszahlungen und Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von 52 Millionen Euro an den spanischen Staat sowie in Höhe von 452 Millionen Euro an die Air Tanker Gruppe in Großbritannien, ein Darlehen in Höhe von 24 Millionen Euro an Daher-Socata SA sowie ein Darlehen in Höhe von 9 Millionen Euro an OnAIR B.V.

Die folgende Tabelle stellt den vergleichbar gemachten EADS-Anteil an Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2011 dar:

(in Mio. €)	Verkauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Erträge 2011	Kauf von Waren und Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen 2011	Forderungen zum 31. Dezember 2011	Verbindlich- keiten zum 31. Dezember 2011	Sonstige Verbindlichkeiten/ erhaltene Darlehen zum 31. Dezember 2011 ⁽¹⁾
Französische Regierung	1.252	139	1.484	0	2.351
Spanische Regierung (SEPI)	63	0	67	0	535
Daimler AG	2	16	1	3	0
Lagardère Gruppe	0	6	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern gesamt	1.317	161	1.552	3	2.886
Transaktionen mit der französischen Regierung nahe stehenden Unternehmen gesamt	93	509	92	151	0
Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen gesamt	2.110	39	723	18	1.526
Transaktionen mit assoziierten Unternehmen gesamt	315	25	31	6	0

(1) Einschließlich der von europäischen Regierungen gewährten rückzahlbaren Darlehen der französischen und spanischen Regierung.

Zum 31. Dezember 2011 gewährte EADS Garantien hauptsächlich für erhaltene Vorauszahlungen und Vertragserfüllungsgarantien in Höhe von 181 Millionen Euro an den spanischen Staat sowie in Höhe von 334 Millionen Euro an die Air Tanker Gruppe in Großbritannien, ein Darlehen in Höhe von 24 Millionen Euro an Daher-Socata SA sowie ein Darlehen in Höhe von 23 Millionen Euro an OnAIR B.V.

Am 7. Juni 2011 erwarb EADS N.V. den verbliebenen 25-prozentigen Anteil an DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG, München, Deutschland von Daimler AG, siehe Anmerkung 4 „Akquisitionen und Veräußerungen“.

Vergütung — Die jährliche Vergütung und die dazugehörigen Personalaufwendungen für das gesamte obere Management, d. h. Non-Executive Mitglieder des Board of Directors, Executive Mitglieder des Board of Directors und Mitglieder des Executive Committee kann wie folgt zusammengefasst werden:

2012 (in Mio. €)	Personalaufwand	Pensionen	
		Leistungsorientierte Verpflichtungen ⁽¹⁾	Pensionsaufwand ⁽²⁾
Non-Executive Mitglieder des Board ⁽³⁾	1,7	-	-
Executive Mitglieder des Board (vormaliger CEO Louis Gallois) ⁽⁴⁾	1,2	3,9	-
Executive Mitglieder des Board (derzeitiger CEO Tom Enders) ⁽⁴⁾	2,1	11,8	1,0
Mitglieder des Executive Committee ⁽⁵⁾	23,4	29,1	5,3

(1) Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(2) Kumulierter Betrag des laufenden Dienstzeitaufwands und der Aufzinsung der im Geschäftsjahr 2012 bilanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen.

(3) Non-Executive Mitglieder des Board, die am 31. Dezember 2012 im Amt waren.

(4) Der Chief Executive Officer (CEO) war am 31. Dezember 2012 als einziges Board-Mitglied auch im Executive Committee. Die angegebenen Zahlen berücksichtigen zeitanteilig den Wechsel des CEOs im Jahr 2012.

(5) Mitglieder des Executive Committee, die am 31. Dezember 2012 im Amt waren, einschließlich eines speziellen außerordentlichen Bonus, sofern vorhanden, und einer Vergütung der EADS N.V.

2011 (in Mio. €)	Personalaufwand	Pensionen	
		Leistungsorientierte Verpflichtungen ⁽¹⁾	Pensionsaufwand ⁽²⁾
Non-Executive Mitglieder des Board ⁽³⁾	1,6	-	-
Executive Mitglieder des Board ⁽⁴⁾	3,0	2,9	0,6
Mitglieder des Executive Committee ⁽⁵⁾	17,0	32,0	3,1

(1) Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(2) Kumulierter Betrag des laufenden Dienstzeitaufwands und der Aufzinsung der im Geschäftsjahr 2011 bilanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen.

(3) Non-Executive Mitglieder des Board, die am 31. Dezember 2011 im Amt waren.

(4) Der Chief Executive Officer (CEO) war am 31. Dezember 2011 als einziges Board-Mitglied auch im Executive Committee.

(5) Mitglieder des Executive Committee, die am 31. Dezember 2011 im Amt waren, einschließlich eines speziellen außerordentlichen Bonus, sofern vorhanden, und einer Vergütung der EADS N.V.

Zusätzlich wurden im Jahr 2012 dem Chief Executive Officer und den anderen Mitgliedern des Executive Committee 275.900 „Performance Units“ gewährt.

Die genannten Beträge enthalten weder Abfindungsvereinbarungen noch die erwarteten Kosten aus Langzeitvergütungsplänen (LTIP), die den Mitgliedern des Executive Committee gewährt wurden.

Für weitere Informationen zur Vergütung von Mitgliedern des Board of Directors verweisen wir auf den Anhang zum Einzelabschluss – Anmerkung 11 „Vergütung“.

EADS hat amtierenden oder früheren Mitgliedern des Board of Directors oder des Executive Committee keine Darlehen, Vorschüsse oder Garantien gewährt, außer Gehaltvorschüsse und Vorschüsse für Kostenerstattungen sowie die Vereinbarung, gegebenenfalls bestimmte Rechtskosten für Mitglieder des Executive Committee im Zusammenhang mit bestimmten aufsichtsrechtlichen oder gerichtlichen Verfahren zu übernehmen.

Die Mitglieder des Executive Committee haben darüber hinaus Anspruch auf eine Abfindungszahlung, wenn eine Kündigung durch das Unternehmen erfolgt (Good Leaver). Die maximale Abfindungszahlung beträgt 18 Monate des jährlichen Gesamtzieleinkommens.

Je nach Alter und Renteneintrittsdatum kann die Abfindungszahlung zeitanteilig gekürzt werden oder nicht mehr zur Anwendung kommen.

Um die Ausrichtung der obersten Geschäftsleitung von EADS auf die langfristigen Wachstumsziele des Unternehmens zu stärken, hat das Board die Mitglieder des Executive Committee von EADS aufgefordert, künftig Anteile von EADS in Höhe der jeweiligen vereinbarten jährlichen Vergütung (bestehend aus jährlichem Grundgehalt und jährlicher variabler Vergütung auf Basis einer 100%igen Zielerreichung) zu erwerben und zu halten. Das Board hat für den Erwerb der geforderten Anzahl an EADS-Anteilen keine ausdrückliche Frist gesetzt, erwartet jedoch, dass die Mitglieder des Executive Committee insbesondere Gewinne aus Langzeitvergütungsplänen von EADS verwenden, um dieses Ziel zeitnah zu realisieren.

Die Gesellschaft gewährt den Mitgliedern des Executive Committee einen angemessenen Versicherungsschutz, insbesondere eine Haftpflichtversicherung für Führungskräfte (D & O Versicherung).

Die Mitglieder des Executive Committee haben außerdem Anspruch auf einen Dienstwagen.

37. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen

Die wesentlichen Beteiligungen des Konzerns an Gemeinschaftsunternehmen sowie die Beteiligungsquote sind in der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ enthalten. Gemeinschaftsunternehmen werden quotenkonsolidiert.

Die folgenden Werte zeigen zusammengefasst den Anteil des Konzerns an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen (MBDA, Atlas, ATR, Signalis und Emiraje Systems):

(in Mio. €)	2012	2011
Langfristige Vermögenswerte	557	564
Kurzfristige Vermögenswerte	2.526	3.049
Langfristige Verbindlichkeiten	522	490
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.567	2.607
Umsatzerlöse	1.928	1.876
Ergebnis	148	154

Der Anteil des Konzerns an den Eventualverbindlichkeiten dieser Gemeinschaftsunternehmen beträgt zum 31. Dezember 2012 insgesamt 495 Millionen Euro (2011: 391 Millionen Euro).

38. Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie ohne Verwässerungseffekt – Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Teilung des den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbaren Konzerngewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres ausgegebenen Stammaktien, abzüglich der von EADS erworbenen eigenen Anteile.

	2012	2011	2010
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	1.228 Mio. €	1.033 Mio. €	553 Mio. €
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	819.378.264	812.507.288	810.693.339
Ergebnis je Aktie ohne Verwässerungseffekt	1,50 €	1,27 €	0,68 €

Ergebnis je Aktie mit Verwässerungseffekt – Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien um die Auswirkungen aller potenziellen Stammaktien bereinigt. Nach dem Ende des Ausübungszeitraums für die in der achten Tranche gewährten Performance Shares und Restricted Shares bestehen im Konzern lediglich noch Aktienoptionen als mögliche verwässernde Stammaktien. 2012 lag der durchschnittliche Kurs der EADS-

Aktie über dem Ausübungspreis der Optionen des fünften, sechsten und achten Aktienoptionsplans (2011: des vierten und fünften Aktienoptionsplans, 2010: des fünften Aktienoptionsplans). Folglich wurden 1.173.667 die Aktienoptionspläne betreffende Aktien (2011: 1.194.624 Aktien und 2010: 242.591 Aktien) bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie mit Verwässerungseffekt berücksichtigt.

	2012	2011	2010
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	1.228 Mio. €	1.033 Mio. €	553 Mio. €
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (verwässert)	820.551.931	813.701.912	810.935.930
Ergebnis je Aktie mit Verwässerungseffekt	1,50 €	1,27 €	0,68 €

39. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 140.405 zum 31. Dezember 2012 verglichen mit 133.115 zum 31. Dezember 2011.

40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Januar 2013 erwarb ST Aerospace Ltd., Singapur, Singapur einen 35-prozentigen Anteil an Elbe Flugzeugwerke (EFW), Dresden, Deutschland, um eine strategische Partnerschaft für die Entwicklung eines Umrüstprogramms von A330-Passagierflugzeugen in Frachter zu fördern. EADS als bisher alleiniger Gesellschafter behält 65 Prozent der Anteile an EFW.

In 2012 trug EFW 207 Millionen Euro zum Konzernumsatz von EADS vor Konsolidierung bei.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 26. Februar 2013 durch das Board of Directors zur Veröffentlichung freigegeben.

2

2.6 Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ – Konsolidierungskreis

2012	%	2011	%	Gesellschaft	Sitz
Airbus Commercial					
V	100,00	V	100,00	AD Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Aerolia S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	AFS Cayman II Ltd.	Cayman Inseln (Cayman)
V	100,00	V	100,00	AIFS (Cayman) Ltd.	Cayman Inseln (Cayman)
V	100,00	V	100,00	AIFS Cayman Liquidity Ltd.	Cayman Inseln (Cayman)
V	100,00	V	100,00	AIFS Leasing Company Ltd.	Dublin (Irland)
V	70,00	V	70,00	Airbus (Beijing) Engineering Centre Company Limited	Peking (China)
V	100,00			Airbus (China) Enterprise Management & Services Company Ltd.	Peking (China)
V	100,00	V	100,00	Airbus (TIANJIN) Delivery Center Ltd.	Tianjin (China)
Q	51,00	Q	51,00	Airbus (TIANJIN) Final Assembly Company Ltd.	Tianjin (China)
Q	51,00	Q	51,00	Airbus (TIANJIN) Jigs & Tools Company Ltd.	Tianjin (China)
V	100,00			Airbus (TIANJIN) Logistics Company Ltd.	Tianjin (China)
V	100,00	V	100,00	Airbus Americas Customer Services, Inc.	Herndon, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	Airbus American Engineering, Inc.	Herndon, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	Airbus Americas Sales, Inc.	Herndon, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	Airbus Americas, Inc.	Herndon, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	Airbus China Ltd.	Hong Kong (China)
V	100,00	V	100,00	Airbus Corporate Jet Centre S.A.S. (ACJC)	Toulouse (Frankreich)
		V	100,00	Airbus Denmark Holding ApS	Kopenhagen (Dänemark)
V	100,00	V	100,00	Airbus Filton Limited	Bristol (England)
V	100,00	V	100,00	Airbus Financial Service Unlimited	Dublin (Irland)
V	100,00			Airbus Flight Hour Services Ltd.	Dublin (Irland)
E	50,00	E	50,00	Airbus Freighter Conversion GmbH	Dresden (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Airbus Invest	Blagnac (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Airbus Invest II S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Airbus Operations GmbH	Hamburg (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Airbus Operations Ltd.	Filton (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Airbus Operations S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Airbus Operations S.L.	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	Airbus ProSky S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Airbus Real Estate Premium AEROTEC Nord GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Airbus S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Airbus Transport International S.N.C. (ATI)	Blagnac (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Airbus UK Limited	Bristol (England)
V	100,00	V	100,00	Aviateur Finance Ltd.	Dublin (Irland)
V	100,00	V	100,00	Aviateur International Ltd.	Dublin (Irland)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2012	%	2011	%	Gesellschaft	Sitz
V	100,00	V	100,00	Aviateur Leasing Ltd.	Dublin (Irland)
E	33,33	E	33,33	Blue Sky Alliance GmbH	Kaltenkirchen (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	CIMPA GmbH	Hamburg (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	CIMPA Ltd.	Bristol (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	CIMPA S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	CTC GmbH	Stade (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS Real Estate Premium AEROTEC Augsburg GmbH & Co. KG	Augsburg (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Elbe Flugzeugwerke GmbH	Dresden (Deutschland)
Q	50,00	Q	50,00	Hua -Ou Aviation Support Centre Ltd.	Peking (China)
Q	50,00	Q	50,00	Hua -Ou Aviation Training Centre Ltd.	Peking (China)
V	100,00	V	100,00	IFR France S.A.S.	Colomiers (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Metron Aviation, Inc.	Dulles, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	Metron Holdings, Inc.	Dulles, VA (USA)
E	30,05	E	30,05	OnAIR N.V.	Amsterdam (Niederlande)
V	74,90	V	74,90	PFW Aerospace AG	Speyer (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Premium AEROTEC GmbH	Augsburg (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Satair A/S	Kastrup (Dänemark)
V	100,00	V	100,00	Satair China	Peking (China)
V	100,00	V	100,00	Satair Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
V	100,00	V	100,00	Satair UK Ltd.	Heston (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Satair USA, Inc.	Atlanta, GA (USA)
V	100,00	V	100,00	Star Real Estate S.A.S.	Toulouse (Frankreich)
E	29,50	E	29,50	Telair International Service Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
Weiterhin sind 28 Zweckgesellschaften, sogenannte Special Purpose Entities (SPE) konsolidiert					
Airbus Military					
V	90,00	V	90,00	Airbus Military S.L.	Madrid (Spanien)
E	40,00	E	40,00	AirTanker Holdings Ltd.*	London (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	EADS CASA North America, Inc	Chantilly, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Bereich: Airbus Military)	Madrid (Spanien)
V	78,54	V	78,54	EADS PZL „WARSZAWA-OKECIE“ S.A.	Warschau (Polen)
Eurocopter					
V	100,00	V	100,00	AA Military Maintenance Pty. Ltd.	Brisbane (Australien)
V	100,00	V	100,00	AA New Zealand Pty. Ltd.	Bankstown (Australien)
V	100,00	V	100,00	American Eurocopter Corp.	Dallas, TX (USA)
V	100,00	V	100,00	Australian Aerospace Composites Pty Ltd.	Sydney (Australien)
V	100,00	V	100,00	Australian Aerospace Ltd.	Bankstown (Australien)
V	100,00	V	100,00	EADS SECA S.A.S.	Le Bourget (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	EIP Holding Pty. Ltd.	Bankstown (Australien)
V	75,00	V	75,00	Eurocopter South East Asia Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Canada Ltd.	Ontario (Kanada)
V	100,00			Eurocopter Chile S.A.	Santiago (Chile)
V	100,00			Eurocopter Cono Sur S.A.	Montevideo (Uruguay)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter de Mexico Planta Queretaro S.A. de C.V.	Queretaro (Mexiko)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter de Mexico S.A.	Mexiko D.F. (Mexiko)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

1

2

3

4

5



Verzeichnis

2012	%	2011	%	Gesellschaft	Sitz
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Deutschland GmbH	Donauwörth (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Deutschland Real Estate GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter España S.A.	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Financial Services Ltd.	Dublin (Irland)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Holding S.A.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter International Services Ltd.	Dublin (Irland)
V	90,00	V	90,00	Eurocopter Japan Co. Ltd.	Tokyo (Japan)
V	90,00	V	90,00	Eurocopter Japan RG Co. Ltd.	Tokyo (Japan)
		V	90,00	Eurocopter Japan T&E Co. Ltd.	Osaka (Japan)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Malaysia Sdn. Bhd.	Subang Selongor (Malaysia)
V	100,00			Eurocopter Malaysia Simulation Center Sdn. Bhd.	Subang Selongor (Malaysia)
V	95,00	V	95,00	Eurocopter S.A.S.	Marignane (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter South Africa Pty. Ltd.	Lansaria (Südafrika)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter Training Services S.A.S	Marignane (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Eurocopter UK Ltd.	Oxford (Großbritannien)
V	100,00			Eurovertol LLC	Moskau (Russland)
V	85,66	V	85,66	Helibras – Helicopteros do Brasil S.A.	Itajuba (Brasilien)
V	50,00	V	50,00	Heliescuela S.A.P.I. de C.V.	Mexiko D.F. (Mexiko)
E	25,00	E	25,00	HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH	Hallbergmoos (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Korean Helicopter Development Support Ltd.	Sacheon-si (Südkorea)
V	100,00			Motorflug Baden-Baden GmbH	Baden-Baden (Deutschland)
V	100,00			Spaero Trade GmbH	Rheinmünster (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	The Sigma Aerospace Pension Trustee Ltd.	Croydon (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace (UK-Holding) Ltd.	Aberdeen (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace Africa Pty. Ltd.	Lanseria (Südafrika)
V	100,00			Vector Aerospace Australia Pty. Ltd.	Brisbane (Australien)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace Corporation	Toronto (Kanada)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace Engine Services UK Ltd.	Croydon (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace Engine Services-Atlantic, Inc.	Toronto (Kanada)
V	100,00			Vector Aerospace Financial Services Ltd.	Dublin (Irland)
V	67,70	V	67,70	Vector Aerospace Helicopter Services California, Inc.	Sacramento, CA (USA)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace Helicopter Services, Inc.	Toronto (Kanada)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace Holdings Ltd.	Toronto (Kanada)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace International Ltd.	Gosport (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace USA Holdings, Inc.	Las Vegas, NV (USA)
V	100,00	V	100,00	Vector Aerospace USA, Inc.	Montgomery, AL (USA)
V	100,00	V	100,00	Vector Holding S.A.S.	Marignane (Frankreich)
Cassidian					
E	24,01	E	24,01	Advanced Lithium Systems Europe S.A.	Athen (Griechenland)
V	100,00	V	100,00	Apsys S.A.	Suresnes (Frankreich)
E	14,70	E	14,70	Atlas Defence Technology Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik Finland Oy	Helsinki (Finnland)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik GmbH	Bremen (Deutschland)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik Pty. Ltd.	Sydney (Australien)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2012	%	2011	%	Gesellschaft	Sitz
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik UK (Holdings) Ltd.	Newport (Großbritannien)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Elektronik UK Ltd.	Newport (Großbritannien)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Hydrographic GmbH	Bremen (Deutschland)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Maridan ApS	Horsholm (Dänemark)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Naval Engineering Company	Kyungnam (Südkorea)
E	24,01			Atlas Naval Support Centre Ltd.	Bangkok (Thailand)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas Naval Systems Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)
Q	49,00	Q	49,00	Atlas North America LLC	Virginia Beach, VA (USA)
V	43,89	V	43,89	Aviation Defense Service S.A.	Saint-Gilles (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	Bayern-Chemie Gesellschaft für flugchemische Antriebe mbH	Aschau/Inn (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Aviation Training Services S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Belgium N.V.	Oostkamp (Belgien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Communications GmbH	Ulm (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Plant Holdings, Inc.	Temecula, CA (USA)
V	100,00			Cassidian Cybersecurity GmbH	Ottobrunn (Deutschland)
V	100,00			Cassidian Cybersecurity S.A.S.	Elancourt (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Finland Oy	Helsinki (Finnland)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Ltd.	Newport (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Ltd. – Holding	Newport (Großbritannien)
V	100,00			Cassidian Optronics GmbH	Oberkochen (Deutschland)
V	70,00			Cassidian Optronics Pty. Ltd.	Irene (Südafrika)
V	100,00	V	100,00	CASSIDIAN Real Estate Manching GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	CASSIDIAN Real Estate Ulm/Unterschleißheim GmbH & Co. KG	Pullach i. Isartal (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Cassidian S.A.S.	Elancourt (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Solutions S.A.U.	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Test & Services Ltd.	Wimborne (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Test & Service S.A.S.	Velizy (Frankreich)
E	19,60	E	19,60	Cybicom Atlas Defence Pty. Ltd.	Umhlanga Rocks (Südafrika)
V	100,00	V	100,00	Dornier Consulting GmbH	Friedrichshafen (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Bereich: Militärflugzeuge)	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Saudi Ltd.	Riad (Saudi Arabien)
V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH (Bereich: Cassidian)	Ottobrunn (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS Operations & Services UK Ltd.	Newport (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	EADS Secure Networks S.A.S.	Elancourt (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Cassidian Mexico SA de C.V.	Mexiko D.F. (Mexiko)
Q	49,00	Q	49,00	Emiraje Systems LLC	Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)
E	30,00	E	30,00	ESG Elektroniksystem- und Logistikgesellschaft GmbH	München (Deutschland)
E	24,50	E	24,50	ET Marinesysteme GmbH	Wilhelmshaven (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Fairchild Controls Corporation	Frederick, MD (USA)
V	100,00	V	100,00	FmElo Elektronik- und Luftfahrtgeräte GmbH	Ottobrunn (Deutschland)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2012	%	2011	%	Gesellschaft	Sitz
V	100,00	V	100,00	Get Electronique S.A.S.	Castres (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	GFD Gesellschaft für Flugzieltarstellung mbH	Hohn (Deutschland)
V	75,00	V	87,40	GEW Technologies Pty. Ltd.	Pretoria (Südafrika)
Q	49,00	Q	49,00	Hagenuk Marinekommunikation GmbH	Flintbek (Deutschland)
Q	50,00	Q	50,00	Maîtrise d'Oeuvre Système S.A.S.	Issy-les-Moulineaux (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	Matra Electronique S.A.S.	Le Plessis-Robinson (Frankreich)
E	49,00	E	49,00	Matrium GmbH	Karlsruhe (Deutschland)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Deutschland GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA España S.L.	Madrid (Spanien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA France S.A.S.	Velizy (Frankreich)
Q	75,00	Q	75,00	MBDA Holding S.A.S.	Velizy (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA International Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Italy SpA	Rom (Italien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Reinsurance Ltd.	Dublin (Irland)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA S.A.S.	Velizy (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Services S.A.	Velizy (Frankreich)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA Treasury Ltd.	Jersey (Großbritannien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA UAE	Stevenage (Großbritannien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA UK Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
Q	37,50	Q	37,50	MBDA, Inc.	Westlack, CA (USA)
V	99,84			NETASQ S.A	Villeneuve d'Asq (Frankreich)
E	26,80	E	26,80	Patria Oyj	Helsinki (Finnland)
V	80,00	V	80,00	Pentastar S.A.	Paris (Frankreich)
V	51,00			Rheinmetall Airborne Systems GmbH	Bremen (Deutschland)
E	18,75	E	18,75	Roxel S.A.	Saint-Médard-en-Jalles (Frankreich)
Q	79,60	Q	79,60	Signalis GmbH	Bremen (Deutschland)
Q	79,60	Q	79,60	Signalis Holding GmbH	Unterschleißheim (Deutschland)
Q	79,60	Q	79,60	Signalis S.A.S.	Bozons (Frankreich)
Q	49,00	Q	49,00	Sonartech Atlas Pty. Ltd.	St. Leonards (Australien)
Q	25,13	Q	25,13	TAURUS Systems GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
Q	37,50	Q	37,50	TDW - Ges. für verteidigungstechnische Wirksysteme GmbH	Schrobenhausen (Deutschland)
E	50,00	E	50,00	United Monolithic Semiconductors Holding*	Orsay (Frankreich)
V	90,00	V	90,00	UTE CASA y Aeronautica industrial S.A.	Madrid (Spanien)
Astrium					
V	100,00	V	100,00	Astrium Americas, Inc.	Rockville, MD (USA)
V	100,00	V	100,00	Astrium GmbH (Bereich: Satelliten)	München (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium GmbH (Bereich: Services)	München (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium GmbH (Bereich: Space Transportation)	München (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium GmbH (Bereich: Zentrale & Holdings)	München (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium Holding S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00			Astrium Ltd. (Bereich: Zentrale & Holdings)	Stevenage (Großbritannien)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2012	%	2011	%	Gesellschaft	Sitz
V	100,00	V	100,00	Astrium Ltd. (Bereich: Satelliten)	Stevenage (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Astrium Ltd. (Bereich: Services)	Stevenage (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Astrium Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
V	100,00	V	100,00	Astrium S.A.S. (Bereich: HQs & Holdings)	Les Mureaux (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium S.A.S. (Bereich: Satelliten)	Toulouse (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium S.A.S. (Bereich: Services)	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium S.A.S. (Bereich: Space Transportation)	Les Mureaux (Frankreich)
V	100,00			Astrium s.r.l.	Rom (Italien)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services AS	Lysaker (Norwegen)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC AS	Lysaker (Norwegen)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC B.V.	's-Gravenhage (Niederlande)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC GmbH	Köln (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC KK	Tokio (Japan)
V	65,00	V	65,00	Astrium Services BC Ltd.	Dar es Salaam (Tansania)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC MEPE	Athen (Griechenland)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC S.A.	Brüssel (Belgien)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC S.r.o.	Bratislava (Slowakei)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BC, Inc.	Rockville, MD (USA)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services BCFZ LLC	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services Enterprises AS	Holmestrand (Norwegen)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services Enterprises S.A.S.	Choisy-le-Roi (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services GmbH	Ottobrunn (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services Government, Inc.	Rockville, MD (USA)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services Holding S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services Maritime GmbH	Hamburg (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Astrium Services UK Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
V	98,86	V	98,86	Axio-Net GmbH	Hannover (Deutschland)
V	54,40	V	54,40	Beijing Spot Image Co Ltd.	Peking (China)
V	56,76			Collaborative Engineering s.r.l.	Rom (Italien)
V	100,00	V	100,00	Computadoras, Redes e Ingenieria SA (CRISA)	Madrid (Spanien)
V	99,99	V	99,99	DMC International Imaging Ltd.	Surrey (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Dutch Space B.V.	Leiden (Niederlande)
V	100,00	V	100,00	Astrium B.V.	Den Haag (Niederlande)
V	100,00	V	100,00	Astrium S.L.	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	EADS CASA Espacio S.L.	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	GPT Special Project Management Ltd.	Riad (Saudi Arabien)
E	76,85	E	76,85	i-cubed LLC	Fort Collins, CL (USA)
V	100,00	V	100,00	Imass Holding Limited	Newcastle (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Imass Ltd.	Newcastle (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Infoterra GmbH	Friedrichshafen (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Infoterra Ltd.	Leicester (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Jena-Optronik GmbH	Jena (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Matra Marconi Space UK Ltd.	Stevenage (Großbritannien)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2

2012	%	2011	%	Gesellschaft	Sitz
V	74,90	V	74,90	MilSat Services GmbH	Bremen (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	Mobsat Group Holding S.A.R.L.	Munsbach (Luxemburg)
V	100,00	V	100,00	Mobsat Holding 1BV	Amsterdam (Niederlande)
V	100,00	V	100,00	Mobsat Holding 2BV	Amsterdam (Niederlande)
V	100,00	V	100,00	Mobsat Holding Norway AS	Lysaker (Norwegen)
V	75,10	V	75,10	ND SatCom Defence GmbH	Immenstaad (Deutschland)
V	75,10	V	75,10	ND Satcom GmbH	Immenstaad (Deutschland)
V	75,10	V	75,10	ND SatCom Products GmbH	Immenstaad (Deutschland)
V	75,10	V	75,10	ND SatCom Satellite Communication Systems (Beijing) Co. Ltd.	Peking (China)
V	75,10	V	75,10	ND SatCom ZFE	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)
V	75,10	V	75,10	ND SatCom, Inc.	Richardson, TX (USA)
V	100,00	V	100,00	Paradigm Secure Communications Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
V	100,00	V	100,00	Paradigm Services Ltd.	Stevenage (Großbritannien)
E	99,99	V	99,99	Responsive Geospatial Systems	Fort Collins, CL (USA)
V	89,98	V	89,98	Sodern S.A.	Limeil Brevannes (Frankreich)
V	66,78			Space Engineering SpA	Rom (Italien)
V	69,24	V	69,24	Spot Asia Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
V	98,91	V	98,91	Spot Image Brasil Servicos en Image	Sao Paulo (Brasilien)
V	98,91	V	98,91	Spot Image Corporation, Inc.	Chantilly, VA (USA)
V	98,91	V	98,91	Spot Image S.A.	Toulouse (Frankreich)
V	98,81	V	98,91	Spot Imaging Services Pty. Ltd.	Weston Creek (Australien)
V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Investments Ltd.	Surrey (Großbritannien)
V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Services Ltd.	Surrey (Großbritannien)
V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Technology Holdings, Inc.	Delaware (USA)
V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Technology Ltd.	Surrey (Großbritannien)
V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Technology Ltd.	Isle of Man
V	99,99	V	99,99	Surrey Satellite Technology US LLC	Delaware (USA)
V	66,78			Teleinformatica e Sistemi s.r.l.	Rom (Italien)
V	100,00	V	100,00	TESAT-Spacecom Geschäftsführung GmbH	Backnang (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	TESAT-Spacecom GmbH & Co. KG	Backnang (Deutschland)
V	98,91	V	98,91	Tokyo Spot Image	Tokio (Japan)
V	100,00	V	100,00	Vizada Networks B.V.	Hoofddorp (Niederlande)
Übrige Aktivitäten					
Q	50,00	Q	50,00	ATR Eastern Support Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)
Q	50,00	Q	50,00	ATR G.I.E.	Blagnac (Frankreich)
Q	50,00	Q	50,00	ATR India Customer Support Pte. Ltd.	Bangalore (Indien)
Q	50,00	Q	50,00	ATR International S.A.S.	Blagnac (Frankreich)
Q	50,00	Q	50,00	ATR North America, Inc.	Dulles, VA (USA)
Q	50,00	Q	50,00	ATR North American Training Center, Inc.	Montreal (Kanada)
Q	50,00	Q	50,00	ATR South African Training Center (Proprietary) Ltd.	Illovo (Südafrika)
Q	50,00	Q	50,00	ATR Training Center S.A.R.L.	Blagnac (Frankreich)
Q	50,00	Q	50,00	ATRIam Capital Ltd.	Dublin (Irland)
V	100,00	V	100,00	Composites Aquitaine S.A.	Salaunes (Frankreich)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2012	%	2011	%	Gesellschaft	Sitz
V	100,00	V	100,00	Composites Atlantic Ltd.	Halifax (Kanada)
E	30,00	E	30,00	Daher – Socata S.A.*	Louey (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	EADS ATR S.A.	Colomiers (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	EADS North America Holdings, Inc.	Herndon, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	EADS North America, Inc.	Arlington, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	EADS Sogerma S.A.	Mérignac (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	EADS Supply Services, Inc.	Rockville, MD (USA)
V	100,00	V	100,00	Manhattan Beach Holding Company	Herndon, VA (USA)
V	100,00	V	100,00	Maroc Aviation S.A.	Casablanca (Marokko)
V	100,00	V	100,00	Matra Aerospace, Inc.	Herndon, VA (USA)
Zentrale					
V	100,00			AELIS MEXICO	Querétaro (Mexiko)
V	60,00			Aero Equipment S.A.S.	Boulogne-Billancourt (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Aero Ré S.A.	Luxemburg (Luxemburg)
V	100,00	V	100,00	EADS Aeroassurance S.N.C.	Paris (Frankreich)
V	99,73	V	99,73	AL Objekt Taufkirchen Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG	München (Deutschland)
E	46,32	E	46,32	Dassault Aviation S.A.*	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Dornier GmbH – Zentrale	Friedrichshafen (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS CASA France S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	EADS CASA S.A. (Bereich: Zentrale)	Madrid (Spanien)
V	100,00	V	100,00	EADS Deutschland GmbH (Bereich: Zentrale)	München (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS Finance B.V.	Amsterdam (Niederlande)
V	100,00	V	100,00	EADS France S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	EADS Management Service GmbH	München (Deutschland)
V	100,00	V	99,12	EADS Real Estate Dornier Grundstücke GmbH & Co. KG	Taufkirchen (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS Real Estate Taufkirchen GmbH & Co. KG	Pullach (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	EADS UK Ltd.	London (Großbritannien)
E	30,00			Elson Ltd.	Hong Kong (China)
V	100,00			Eltra Aeronautics Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
V	99,00			Eltra Aeronautique S.A.S.	Marseille (Frankreich)
V	49,00			Eltra Beijing Outou	Peking (China)
V	100,00			Eltra Holdings Pte Ltd.	Singapur (Singapur)
V	100,00			Eltra Services Ltd.	Hong Kong (China)
V	100,00			Immobilière AELIS S.A.S.	Paris (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Matra Défense S.A.S.	Velizy (Frankreich)
V	100,00	V	100,00	Matra Holding GmbH	Frankfurt (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	OBRA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Grünwald (Deutschland)
V	100,00	V	100,00	OOO „EADS“	Moskau (Russland)
E	33,00			Pesola Ltd.	Sao José dos Campos (Brasilien)
E	30,00			Sinelson Aero	Tianjin (China)
E	34,00			Sopecaero Ltd.	Sao José dos Campos (Brasilien)

V: Voll konsolidiert. Q: Quotal konsolidiert. E: nach der Equity Methode konsolidiert.

Die Prozentangaben stellen den direkten Anteilsbesitz der EADS N.V. dar.

* Bei assoziierten Unternehmen ist nur das Mutterunternehmen in dieser Liste aufgeführt.

2

3



EADS N.V. — Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss (IFRS)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss 116

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss

An die Aktionäre der EADS N.V.:

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss 2012 als Teil des Jahresabschlusses der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V., Amsterdam, geprüft. Er umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das zu diesem Zeitpunkt endende Geschäftsjahr sowie den Anhang, der eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und sonstige erklärende Hinweise enthält.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Erstellung und wahrheitsgemäße Darstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards und mit Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches sowie für die Erstellung des Berichts des Board of Directors in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung verantwortlich für solche internen Kontrollen, die sie als maßgeblich für die Erstellung des Konzernabschlusses frei von wesentlichen Fehlaussagen, sei es durch Betrug oder Fehler, erachtet.

Verantwortung der Prüfer

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung des Konzernabschlusses abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des niederländischen Rechts, einschließlich der niederländischen Prüfungsstandards, durchgeführt. Danach müssen wir ethische Anforderungen erfüllen und die Prüfung so planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Eine Prüfung beinhaltet Verfahren, die dazu dienen, Prüfungsnachweise über die Beträge und Angaben im Konzernabschluss zu erlangen. Die Auswahl der Verfahren hängt von der Entscheidung des Prüfers ab, einschließlich der Einschätzung des Risikos von wesentlichen Fehlaussagen im Konzernabschluss, sei es durch Betrug oder Fehler. Bei dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Prüfer interne Kontrollen, die für die Erstellung und wahrheitsgemäße Darstellung des Konzernabschlusses der Gesellschaft maßgeblich sind, um Prüfungshandlungen zu entwerfen, die den Umständen angemessen sind, jedoch nicht, um ein Urteil über die Effektivität des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Eignung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und die Angemessenheit von Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unsere Beurteilung darstellen.

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertrags- und Finanzlage für das zu diesem Zeitpunkt endende Geschäftsjahr, jeweils in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards und Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches.

Berichterstattung zu anderen gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen in Abschnitt 2:393, Unterabschnitt 5, Teil e und f des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches bestätigen wir, dass im Rahmen unserer Prüfung darüber, ob der Bericht des Board of Directors unserem Ermessen nach in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches dieses Gesetzbuches erstellt wurde und ob die gemäß Abschnitt 2:392, Unterabschnitt 1, Teil b-h erforderlichen Angaben beigefügt waren, keine Mängel festzustellen waren. Ferner bestätigen wir, dass der Bericht des Board of Directors, soweit wir dies beurteilen können, mit dem Konzernabschluss gemäß Abschnitt 2:391, Unterabschnitt 4 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches übereinstimmt.

Utrecht, 26. Februar 2013

Rotterdam, 26. Februar 2013

KPMG Accountants N.V.
J.C.M. van Rooijen RA

Ernst & Young Accountants LLP
C.T. Reckers RA

4



Einzelabschluss

Einzelabschluss – Bilanz	120
Einzelabschluss – Gewinn- und Verlustrechnung	121

Einzelabschluss – Bilanz

(in Mio. €)	Anm.	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Aktiva			
Anlagevermögen			
Geschäfts- oder Firmenwert	2	4.354	4.354
Finanzanlagen	2	11.337	9.802
Langfristige Wertpapiere	4	5.786	7.103
		21.477	21.259
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3	8.654	6.362
Kurzfristige Wertpapiere	4	2.228	4.140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	6.962	3.394
		17.844	13.896
Summe Aktiva		39.321	35.155
Passiva			
Eigenkapital⁽¹⁾			
	5		
Gezeichnetes Kapital		827	820
Kapitalrücklage		7.253	7.519
Bewertungsrücklagen		146	(1.207)
Gesetzliche Rücklagen		4.143	3.544
Eigene Anteile		(84)	(113)
Gewinnrücklagen		(3.104)	(2.746)
Jahresergebnis		1.228	1.033
		10.409	8.850
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzierungsverbindlichkeiten	6	3.078	3.090
		3.078	3.090
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzierungsverbindlichkeiten	7	25.834	23.215
		25.834	23.215
Summe Passiva		39.321	35.155

(1) Die Bilanz ist vor Ergebnisverwendung erstellt.

Einzelabschluss – Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)	Anm.	2012	2011
Beteiligungsergebnis		1.168	1.010
Sonstige Erträge/Aufwendungen		60	23
Jahresergebnis	8	1.228	1.033

5



Anhang zum Einzelabschluss

Inhalt

1.	Grundlagen der Darstellung	125
2.	Anlagevermögen	126
3.	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	127
4.	Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	127
5.	Eigenkapital	127
6.	Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	128
7.	Kurzfristige Verbindlichkeiten	128
8.	Jahresergebnis	128
9.	Finanzinstrumente	129
10.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	129
11.	Vergütung	129
12.	Arbeitnehmer	133
13.	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	133
14.	Honorare der Wirtschaftsprüfer	133

Zusatzangaben **134**

	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Einzelabschluss	134
--	---	-----

Andere Zusatzangaben **135**

1.	Ergebnisverwendung	135
2.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	135



1. Grundlagen der Darstellung

1.1 Allgemeines

EADS N.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, ist als Holdinggesellschaft in der Koordination und dem Management von Beteiligungen und sonstigen Anteilen an Unternehmen tätig. Die Gesellschaft finanziert und übernimmt Verbindlichkeiten, gewährt Sicherheiten und/oder Schuldgarantien für rechtlich selbständige Einheiten, Partnerschaften, Allianzen und sonstige Unternehmen, die in der Luftfahrt-, Verteidigungs-, Raumfahrt- und/oder Kommunikationsindustrie tätig sind, bzw. deren Geschäftstätigkeit dazu in einem ergänzenden, unterstützenden oder begleitenden Zusammenhang steht.

Der Einzelabschluss ist ein Teil des Jahresabschlusses von EADS N.V. für das Jahr 2012.

Die Ausführungen zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und zur Konzernstruktur in den Anhangangaben zum Konzernabschluss gelten auch für den Einzelabschluss. In Einklang mit Artikel 402 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches wird die Gewinn- und Verlustrechnung verkürzt dargestellt.

1.2 Grundsätze zur Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zur Ermittlung des Ergebnisses

Zur Festlegung der Grundsätze zum Ansatz und zur Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zur Ermittlung des Ergebnisses für den Einzelabschluss nutzt EADS N.V. die in Abschnitt 2:362 (8) des niederländischen Bürgerlichen

Gesetzbuches eingeräumte Wahlmöglichkeit. Seit 2005 ermöglicht es das niederländische Bürgerliche Gesetzbuch, die gleichen Grundsätze für den Einzelabschluss von EADS N.V. für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie für die Ermittlung des Ergebnisses (nachstehend bezeichnet als „Rechnungslegungsgrundsätze“) zu verwenden wie für den Konzernabschluss nach EU-IFRS. Dieser EU-IFRS-Konzernabschluss wird gemäß den Standards aufgestellt, die vom International Accounting Standards Board festgelegt und von der Europäischen Union übernommen wurden (nachstehend bezeichnet als „EU-IFRS“). Für eine Beschreibung dieser Grundsätze siehe Anmerkung 2 des Anhangs zum Konzernabschluss.

Tochtergesellschaften, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden auf Grundlage des Nettovermögenswertes bilanziert.

Der Anteil am Ergebnis von Konzerngesellschaften entspricht dem Anteil, den die EADS N.V. am Kapital dieser Konzerngesellschaften hält. Ergebnisse aus der Übertragung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zwischen EADS N.V. und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften untereinander werden im Abschluss insoweit nicht berücksichtigt, als sie als unrealisiert angesehen werden.

Nicht ausgeschüttete Ergebnisse aus Beteiligungen werden in dem Umfang unter den gesetzlichen Rücklagen ausgewiesen, in dem die Gesellschaft eine Dividendenausschüttung nicht veranlassen kann.



2. Anlagevermögen

Zum Jahresende 2012 beliefen sich die Anschaffungskosten des Geschäfts- oder Firmenwertes auf 5.676 Millionen Euro (2011: 5.676 Millionen Euro) und die kumulierten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf 1.322 Millionen Euro (2011: 1.322 Millionen Euro).

Die Entwicklung der Finanzanlagen stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	Tochtergesellschaften	Beteiligungen	Ausleihungen	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2010	5.902	149	1.909	7.960
Zugänge	110		1.625	1.735
Rückzahlungen			(109)	(109)
Anteilsbasierte Vergütung	16			16
Beteiligungsergebnis	1.004	6		1.010
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	(579)			(579)
Erhaltene Dividenden	(75)			(75)
Umrechnungsdifferenzen/Sonstige Veränderungen	(252)	(6)	102	(156)
Stand am 31. Dezember 2011	6.126	149	3.527	9.802
Zugänge	138	9	367	514
Rückzahlungen		(4)	(328)	(332)
Anteilsbasierte Vergütung	18			18
Beteiligungsergebnis	1.150	18		1.168
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	(770)			(770)
Erhaltene Dividenden	(240)	(12)		(252)
Umrechnungsdifferenzen/Sonstige Veränderungen	1.213	2	(26)	1.189
Stand am 31. Dezember 2012	7.635	162	3.540	11.337

Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften sind in der Bilanz auf Basis ihres Nettovermögenswertes entsprechend den vorstehend erwähnten Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzernabschlusses enthalten. Die „Beteiligungen“ enthalten zur Veräußerung verfügbare (available for sale) Wertpapiere, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die „Umrechnungsdifferenzen/Sonstige Veränderungen“ spiegeln vor allem die Auswirkungen des IAS 39 im „sonstigen Ergebnis“ (other comprehensive income) wider.

Wesentliche Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind im Konzernabschluss in der Anlage „Informationen zu wesentlichen Beteiligungen“ aufgeführt.

Die Ausleihungen in Höhe von 3.540 Millionen Euro (2011: 3.527 Millionen Euro) enthalten Ausleihungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 2.990 Millionen Euro (2011: 2.981 Millionen Euro) und Darlehen an Beteiligungen in Höhe von 58 Millionen Euro (2011: 63 Millionen Euro). Die Erhöhung der Ausleihungen ist zum Großteil auf Darlehen an die Tochtergesellschaften Astrium Holding S.A.S., Astrium Services Holding S.A.S. und Astrium Americas Inc. zurückzuführen. Die „Rückzahlungen“ beinhalten vor allem vorzeitige Rückzahlungen von Darlehen an Astrium B.V. und Astrium Holding S.A.S. Ein Betrag von 1.434 Millionen Euro weist eine Laufzeit zwischen fünf und zehn Jahren auf, ein Betrag von 319 Millionen Euro ist nach mehr als zehn Jahren fällig. Der durchschnittliche Zinssatz der Ausleihungen beträgt 3,5 Prozent.



3. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in Mio. €)	2012	2011
Forderungen gegen Tochtergesellschaften	8.410	5.907
Sonstige Vermögenswerte	244	455
Summe Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.654	6.362

Die „Forderungen gegen Tochtergesellschaften“ beinhalten im Wesentlichen Forderungen im Zusammenhang mit dem Finanz- und Liquiditätsmanagement von EADS N.V.

„Sonstige Vermögenswerte“ umfassen aktive latente Steuern in Höhe von 0 Millionen Euro (2011: 20 Millionen Euro).

Die Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte waren im Berichtsjahr und im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

4. Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Wertpapierbestand umfasst im Wesentlichen zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere. Das Portfolio der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere enthält einen langfristigen Teil von 5.786 Millionen Euro (2011: 7.103 Millionen Euro). Für weitere Informationen wird auf Anmerkung 22 des Anhangs zum Konzernabschluss verwiesen.

EADS begrenzt die Zahlungsmitteläquivalente auf Anlagen, die ab dem Erwerbsdatum eine Laufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen.

5. Eigenkapital

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bewertungsrücklagen	Gesetzliche Rücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2010	816	7.645	(989)	3.532	(112)	(2.604)	553	8.841
Kapitalerhöhung	4	59						63
Jahresergebnis							1.033	1.033
Barausschüttung		(178)						(178)
Anteilsbasierte Vergütung						15		15
Zuführung zu gesetzlichen Rücklagen				86		(86)		
Kauf/Verkauf von eigenen Anteilen		(7)			(1)			(8)
Sonstige			(218)	(74)		(624)		(916)
Ergebnisverwendung						553	(553)	
Stand am 31. Dezember 2011	820	7.519	(1.207)	3.544	(113)	(2.746)	1.033	8.850
Kapitalerhöhung	7	137						144
Jahresergebnis							1.228	1.228
Barausschüttung		(369)						(369)
Anteilsbasierte Vergütung						18		18
Zuführung zu gesetzlichen Rücklagen				593		(593)		
Kauf/Verkauf von eigenen Anteilen					(5)			(5)
Einziehung von eigenen Anteilen		(34)			34			
Sonstige			1.353	6		(816)		543
Ergebnisverwendung						1.033	(1.033)	
Stand am 31. Dezember 2012	827	7.253	146	4.143	(84)	(3.104)	1.228	10.409

Zu weiteren Informationen zum Eigenkapital siehe Anmerkung 23 des Anhangs zum Konzernabschluss.



Am 31. Dezember 2012 besteht die Position „Bewertungsrücklagen“ mit 564 Millionen Euro (2011: 566 Millionen Euro) aus nicht realisierten positiven beizulegenden Zeitwerten von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren („available for sale“) sowie den negativen beizulegenden Zeitwerten von Cashflow Hedges, die mit 418 Millionen Euro (2011: 1.773 Millionen Euro negative beizulegende Zeitwerte) direkt im Eigenkapital erfasst werden. Die Cashflow Hedges sind in „Tochtergesellschaften“ enthalten.

Die „gesetzlichen Rücklagen“ resultieren mit 1.412 Millionen Euro (2011: 1.237 Millionen Euro) aus dem Anteil von EADS an thesaurierten Ergebnissen von Beteiligungen, sowie mit 1.365 Millionen Euro (2011: 947 Millionen Euro) aus aktivierten, selbst aufgewandten Entwicklungskosten. Zudem ergeben sich 1.366 Millionen Euro (2011: 1.360 Millionen Euro) aus der Währungsumrechnung bei Abschlüssen von verbundenen Unternehmen.

Die internen Entwicklungskosten spiegeln aktivierte Entwicklungskosten der konsolidierten Tochtergesellschaften wider und werden in Übereinstimmung mit Artikel 2:389 Absatz 6 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches den sonstigen gesetzlichen Rücklagen zugeordnet.

Die „Gewinnrücklagen“ beinhalten versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen, die in Höhe von 3.158 Millionen Euro (2011: 2.388 Millionen Euro) im Eigenkapital erfasst sind.

Nach niederländischem Recht bestehen in Höhe von 5.534 Millionen Euro (2011: 4.930 Millionen Euro) Beschränkungen für die Ausschüttung von Eigenkapital. Diese Beschränkungen betreffen das gezeichnete Kapital von 827 Millionen Euro (2011: 820 Millionen Euro) und die gesetzlichen Rücklagen von 4.143 Millionen Euro (2011: 3.544 Millionen Euro). Im Jahr 2012 waren nicht-realisierte Gewinne aus Bewertungsrücklagen in Höhe von 564 Millionen Euro (2011: 566 Millionen Euro) nicht ausschüttungsfähig. Grundsätzlich reduzieren Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren („available for sale“), aus beizulegenden Zeitwerten von Cashflow Hedges, aus der Währungsumrechnung bei Abschlüssen von verbundenen Unternehmen sowie aus aktivierten Entwicklungskosten das für die Ausschüttung verfügbare Eigenkapital.

6. Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 3.078 Millionen Euro (2011: 3.090 Millionen Euro) beinhalten zwei langfristige Darlehen von 1.142 Millionen US-Dollar, die EADS von der Europäischen Investitionsbank gewährt wurden, ein Darlehen von 300 Millionen US-Dollar, das im Jahr 2012 von der japanischen Entwicklungsbank (Development Bank of Japan) gewährt wurde sowie zwei Darlehen von EADS Finance B.V. in Höhe von 1.494 Millionen Euro. Die letztgenannten beiden Darlehen

stammen aus der Ausgabe von zwei auf Euro lautenden Anleihen durch EADS Finance B.V. im Rahmen des EMTN-Programms (Euro Medium Term Note Programm) von EADS. Die Bedingungen und Konditionen beider Darlehen entsprechend im Wesentlichen den zugrundeliegenden EMTN-Anleihen.

Zu weiteren Informationen siehe Anmerkung 26 des Anhangs zum Konzernabschluss.

7. Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	24.577	21.609
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	891	1.392
Sonstige Verbindlichkeiten	366	214
Gesamt	25.834	23.215

„Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften“ ergeben sich im Wesentlichen im Rahmen des Finanz- und Liquiditätsmanagements von EADS N.V.

8. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss 2012 beläuft sich auf 1.228 Millionen Euro (2011: Jahresüberschuss von 1.033 Millionen Euro).



9. Finanzinstrumente

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist EADS einer Reihe von finanziellen Risiken ausgesetzt. Hier sind insbesondere Wechselkurs- und Zinsrisiken zu nennen. EADS setzt Finanzinstrumente ein, um diese finanziellen Risiken zu begrenzen. Zu Informationen zu

Bedingungen und Konditionen der Finanzinstrumente und den entsprechenden Marktwerten siehe Anmerkung 34 des Anhangs zum Konzernabschluss.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die von EADS N.V. für Konzerngesellschaften ausgestellten Garantien belaufen sich auf 6.358 Millionen Euro. Die Verpflichtungen dieser Gesellschaften gegenüber Dritten betreffen vor allem das operative Geschäft, wie in Anmerkungen 33 und 36 des Anhangs zum Konzernabschluss dargestellt. Das

Unternehmen ist die Organmutter einer steuerlichen Organschaft, in die auch EADS Finance B.V., Astrium B.V. und Dutch Space B.V. einbezogen sind, und haftet damit gesamtschuldnerisch für die Einkommensteuerschulden der Organschaft.

11. Vergütung

Die **Gesamtvergütung** für derzeitige und frühere Non-Executive und Executive Mitglieder des Board of Directors lässt sich für 2012 und 2011 wie folgt zusammenfassen:

Non-Executive Mitglieder des Board

(in €)	2012	2011
Festbezüge	1.158.335	1.170.000
Sitzungsgelder	510.000	425.000

Executive Mitglieder des Board

(in €)	2012	2011
Grundgehalt	1.229.169	990.000
Jährliche variable Vergütung	2.108.698	1.993.475



Übersicht der Vergütung an die Non-Executive Mitglieder des Board of Directors

Folgende Bezüge wurden an die Non-Executive Mitglieder des Board of Directors geleistet:

	Vergütung der Board-Mitglieder bezogen auf 2012 ⁽¹⁾		Vergütung der Board-Mitglieder bezogen auf 2011 ⁽¹⁾	
	Festbezüge (in €)	Sitzungsgelder (in €)	Festbezüge (in €)	Sitzungsgelder (in €)
Derzeitige Non-Executive Mitglieder des Board⁽¹⁾				
Bodo Uebber	157.500	55.000	210.000	90.000
Dominique D'Hinnin	120.000	55.000	120.000	45.000
Arnaud Lagardère	164.167	80.000	100.000	30.000
Hermann-Josef Lamberti	130.000	50.000	130.000	35.000
Lakshmi N. Mittal	80.000	40.000	80.000	30.000
Sir John Parker	130.000	50.000	130.000	35.000
Michel Pébereau	100.000	40.000	100.000	35.000
Wilfried Porth	108.334	35.000	120.000	40.000
Josep Piqué i Camps ⁽²⁾	46.667	35.000	N/A	N/A
Jean-Claude Trichet ⁽²⁾	46.667	40.000	N/A	N/A
Ehemalige Non-Executive Mitglieder des Board⁽²⁾				
Rolf Bartke	41.667	15.000	100.000	45.000
Juan Manuel Eguiagaray Ucelay	33.333	15.000	80.000	40.000
GESAMT	1.158.335	510.000	1.170.000	425.000

(1) Die Festbezüge für 2011 wurden 2012 ausbezahlt; die Festbezüge für 2012 werden 2013 ausbezahlt.

(2) Zeiteinteilung gemäß der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Board of Directors.

Übersicht der Vergütung an die derzeitigen und ehemaligen Executive Mitglieder des Board of Directors

Folgende Bezüge wurden an die Executive Mitglieder des Board of Directors geleistet:

	Vergütung der Board-Mitglieder bezogen auf 2012		Vergütung der Board-Mitglieder bezogen auf 2011	
	Grundgehalt (in €)	Jährliche variable Vergütung (in €)	Grundgehalt (in €)	Jährliche variable Vergütung (in €)
Executive Mitglieder des Board				
Louis Gallois (1. Januar bis 31. Mai 2012)	412.500	830.615	990.000	1.993.475
Tom Enders (1. Juni bis 31. Dezember 2012)	816.669	1.278.083	N/A	N/A
Gesamt	1.229.169	2.108.698	990.000	1.993.475

Die Bonuskonditionen sind im Bericht des Board of Directors, Kapitel 4.3.1.2 aufgeführt.



Die folgenden Aufstellungen geben einen Überblick über die Anteile der gegenwärtigen Executive Mitglieder des Board of Directors an den **Langzeitvergütungsplänen** von EADS.

Aktionsoptionspläne

Anzahl der Optionen

Jahr des Plans	Ursprünglich gewährt	Stand 1. Jan. 2012	Gewährt in 2012	Ausgeübt in 2012	Stand 31. Dez. 2012	Ausübungs- preis (in €)	Verfallsdatum
Louis Gallois							
2006	67.500	67.500	-	-	67.500	25,65	16. Dez. 2016
Tom Enders							
2003	50.000	25.000	-	-	25.000	15,65	9. Okt. 2013
2004	50.000	37.500	-	-	37.500	24,32	7. Okt. 2014
2005	135.000	67.500	-	-	67.500	33,91	8. Dez. 2015
2006	67.500	67.500	-	-	67.500	25,65	16. Dez. 2016

Performance Units Plan

Anzahl der Performance Units⁽¹⁾

	Gewährt in 2008	Ausgeübt in 2012
Louis Gallois	40.000	27.200 (Neubewertung von Performance Units auf Basis einer 136-prozentigen Zielerreichung) Verbleibende Ausübung: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2013 • 25% erwartet im November 2013
Tom Enders	40.000	27.200 (Neubewertung von Performance Units auf Basis einer 136-prozentigen Zielerreichung) Verbleibende Ausübung: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2013 • 25% erwartet im November 2013
	Gewährt in 2009	Ausübungszeitpunkt
Louis Gallois	46.000	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2013 • 25% erwartet im November 2013 • 25% erwartet im Mai 2014 • 25% erwartet im November 2014
Tom Enders	46.000	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2013 • 25% erwartet im November 2013 • 25% erwartet im Mai 2014 • 25% erwartet im November 2014
	Gewährt in 2010	Ausübungszeitpunkt
Louis Gallois	54.400	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2014 • 25% erwartet im November 2014 • 25% erwartet im Mai 2015 • 25% erwartet im November 2015
Tom Enders	54.400	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2014 • 25% erwartet im November 2014 • 25% erwartet im Mai 2015 • 25% erwartet im November 2015

(1) Die Ausübungsberechtigung aller dem Chief Executive Officer gewährten Performance Units unterliegt Leistungsbedingungen.

	Gewährt in 2011	Ausübungszeitpunkt
Louis Gallois	51.400	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2015 • 25% erwartet im November 2015 • 25% erwartet im Mai 2016 • 25% erwartet im November 2016
Tom Enders	51.400	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2015 • 25% erwartet im November 2015 • 25% erwartet im Mai 2016 • 25% erwartet im November 2016
	Gewährt in 2012	Ausübungszeitpunkt
Tom Enders	50.300	Der Zeitplan für die Ausübung setzt sich aus vier Zahlungen über zwei Jahre zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 25% erwartet im Mai 2016 • 25% erwartet im November 2016 • 25% erwartet im Mai 2017 • 25% erwartet im November 2017

Aktionsoptionspläne

An die übrigen derzeitigen Mitglieder des Executive Committee und das Senior Management des Konzerns sind zum 31. Dezember 2012 11.355.143 (2011: 17.468,709) Aktienoptionen gewährt worden.

Im Jahr 2012 haben die Mitglieder des Executive Committee 80.000 Optionen ausgeübt, die im Rahmen der verschiedenen EADS Aktienoptionspläne gewährt worden waren. 279.175 Optionen wurden von ehemaligen Mitgliedern des Board of Directors ausgeübt. Die Ausübung von Optionen durch die Mitglieder des Executive Committee von EADS wird in Übereinstimmung mit geltenden Vorschriften auf der EADS Internetseite veröffentlicht.

Performance and Restricted Unit Plans

An die derzeitigen Mitglieder des Executive Committee und das Senior Management des Konzerns sind zum 31. Dezember 2012 15.235.262 (2011:13.890,028) Performance und Restricted Units (leistungsabhängige und verbleibensabhängige Einheiten) gewährt worden.

Der in 2012 bilanzierte Aufwand für an den Chief Executive Officer gewährte Performance Shares und Performance Units betrug 1,399 Millionen Euro (2011: 1,1 Millionen Euro für Langzeitvergütungspläne und Aktienoptionen).

Zu weiteren Informationen zu diesen verschiedenen Plänen siehe Anmerkungen 35 und 36 des Anhangs zum IFRS-Konzernabschluss.

Die **Pensionsansprüche** der Mitglieder des Executive Committee stellen sich folgendermaßen dar:

Die Anstellungsverträge der Mitglieder des Executive Committee enthalten Pensionszusagen, wonach ihnen grundsätzlich nach fünf Jahren im Executive Committee von EADS bei Erreichen des

Renteneintrittsalters eine jährliche Pension von 50 Prozent ihres jährlichen Grundgehalts gezahlt wird.

Diese Ansprüche können bei einer zweiten Dienstzeit schrittweise bis auf 60 Prozent ansteigen, üblicherweise nach zehn Jahren Zugehörigkeit zum EADS Executive Committee. Um jedoch das Pensionsniveau von 60 Prozent zu erreichen, muss das betreffende Mitglied des Executive Committee zusätzlich eine Konzernzugehörigkeit von zwölf Jahren aufweisen.

Diese Pensionspläne wurden im Rahmen von Gemeinschaftsplänen für Führungskräfte in Frankreich und Deutschland eingeführt. Diese Pensionszusagen enthalten daneben auch eigene Regelungen zum Beispiel hinsichtlich der Mindestdauer der Betriebszugehörigkeit, oder andere Bedingungen, um nationalen Vorschriften zu genügen.

Der frühere Chief Executive Officer, Louis Gallois, ist mit einer Pensionszusage in Höhe von 3.869.637 Euro (Defined Benefit Obligation – DBO, d. h. zum voll erdienten Verpflichtungsbarwert) am 1. Juni 2012 in den Ruhestand getreten.

Zum 31. Dezember 2012 betrug die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO - zum voll erdienten Verpflichtungsbarwert) für den Chief Executive Officer, Tom Enders, 11.800.233 Euro, der laufende Dienstzeit- und Zinsaufwand aus seiner Pensionszusage betrug im Geschäftsjahr 2012 1.000.769 Euro. Diese Verpflichtung wurde im Konzernabschluss passiviert. Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung für die Unternehmenspension von Tom Enders resultiert aus den oben beschriebenen Pensionsrichtlinien für das Executive Committee von EADS und berücksichtigt (1) die Dauer der Konzernzugehörigkeit von Tom Enders und seine Zeit im Executive Committee sowie (2) die im Vergleich zum Rentensystem in Frankreich deutlich niedrigeren Rentenansprüche aus dem Rentensystem der deutschen Sozialversicherung.



Sonstige Ansprüche

Die vorstehend angegebenen Beträge für (derzeitige und ehemalige) Executive Mitglieder des Board of Directors beinhalten keine der nachstehend erläuterten Ansprüche auf Sachbezüge, zu denen sie berechtigt sind, und auch keine Sozialversicherungsabgaben und Steuern. Die Gesellschaft gewährt den Mitgliedern des Executive Committee einen angemessenen Versicherungsschutz, insbesondere eine Haftpflichtversicherung für Führungskräfte (D&O-Versicherung).

Der Chief Executive Officer, Tom Enders, hat Anspruch auf einen Dienstwagen. Der Restwert seines Dienstwagens betrug zum 31. Dezember 2012 57.134 Euro (ohne USt).

EADS hat den Mitgliedern des Board of Directors weder Darlehen noch Vorschüsse gewährt noch Garantien für sie abgeben.

Zu weiteren Informationen zur Vergütung siehe Anmerkungen 35 und 36 des Anhangs zum Konzernabschluss.

12. Arbeitnehmer

Zum Jahresende 2012 beschäftigte die Gesellschaft 2 (2011: 2) Personen.

13. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Jahr 2007 wurde EADS von Lagardère und dem französischen Staat ein zinsfreies Darlehen gewährt. Der Betrag von 29 Millionen Euro wurde im Jahr 2011 zurückgezahlt.

Zu weiteren Informationen zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen siehe Anmerkung 36 des Anhangs zum Konzernabschluss.

14. Honorare der Wirtschaftsprüfer

Leistungen, die von den gesetzlichen Abschlussprüfern und Mitgliedern ihres Netzwerks für den Konzern in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 erbracht wurden:

	KPMG Accountants N.V.				Ernst & Young Accountants LLP			
	2012		2011		2012		2011	
	<i>Betrag in T€</i>	%	<i>Betrag in T€</i>	%	<i>Betrag in T€</i>	%	<i>Betrag in T€</i>	%
Prüfung								
Prüfprozess, Bestätigungen, Prüfung von Einzel- und Konzernabschluss	5.780	55,0	5.675	70,0	5.836	61,3	5.851	69,2
Zusatzaufgaben ⁽¹⁾	3.725	35,5	1.678	20,7	3.158	33,2	2.338	27,6
Zwischensumme	9.505	90,5	7.353	90,7	8.994	94,5	8.189	96,8
Sonstige Leistungen, soweit relevant								
Recht, Steuern, Personal	961	9,2	715	8,8	519	5,5	201	2,4
Informationstechnologie	20	0,1	37	0,5			70	0,8
Sonstiges	22	0,2	6	0,1				
Zwischensumme	1.003	9,5	758	9,3	519	5,5	271	3,2
Gesamt	10.508	100,0	8.111	100,0	9.513	100,0	8.460	100,0

(1) Im Wesentlichen transaktionsbezogene Tätigkeiten.

Zusatzangaben

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Einzelabschluss

An die Aktionäre von EADS N.V.:

Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss

Wir haben den beigefügten Einzelabschluss 2012 als Teil des Jahresabschlusses der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V., Amsterdam, geprüft. Er umfasst die Bilanz des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung des Einzelabschlusses für das zu diesem Zeitpunkt endende Geschäftsjahr sowie den Anhang, der eine Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze und sonstige erklärende Hinweise enthält.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Erstellung und wahrheitsgemäße Darstellung des Einzelabschlusses sowie für die Erstellung des Berichts des Board of Directors, jeweils in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung verantwortlich für solche internen Kontrollen, die sie als maßgeblich für die Erstellung des Einzelabschlusses frei von wesentlichen Fehlaussagen, sei es durch Betrug oder Fehler, erachtet.

Verantwortung der Prüfer

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung des Einzelabschlusses abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des niederländischen Rechts, einschließlich der niederländischen Prüfungsstandards, durchgeführt. Danach müssen wir ethische Anforderungen erfüllen und die Prüfung so planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Einzelabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Eine Prüfung beinhaltet Verfahren, die dazu dienen, Prüfungsnachweise über die Beträge und Angaben im Einzelabschluss zu erlangen. Die Auswahl der Verfahren hängt von der Entscheidung des Prüfers ab, einschließlich der Einschätzung des Risikos von wesentlichen Fehlaussagen im Einzelabschluss, sei es durch Betrug oder Fehler. Bei dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Prüfer interne Kontrollen, die für die Erstellung und wahrheitsgemäße Darstellung des Einzelabschlusses der Gesellschaft maßgeblich sind, um Prüfungshandlungen zu entwerfen, die den Umständen angemessen sind, jedoch nicht, um ein Urteil über die Effektivität des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Eignung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und die Angemessenheit von Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Einzelabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unsere Beurteilung darstellen.

Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V. zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertrags- und Finanzlage für das zu diesem Zeitpunkt endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches.

Berichterstattung zu anderen gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen in Abschnitt 2:393, Unterabschnitt 5, Teil e und f des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches bestätigen wir, dass im Rahmen unserer Prüfung darüber, ob der Bericht des Board of Directors unserem Ermessen nach in Übereinstimmung mit Teil 9 des Zweiten Buches dieses Gesetzbuches erstellt wurde und ob die gemäß Abschnitt 2:392, Unterabschnitt 1, Teil b-h erforderlichen Angaben beigefügt waren, keine Mängel festzustellen waren. Ferner bestätigen wir, dass der Bericht des Board of Directors, soweit wir dies beurteilen können, mit dem Einzelabschluss gemäß Abschnitt 2:391, Unterabschnitt 4 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches übereinstimmt.

Utrecht, 26. Februar 2013

KPMG Accountants N.V.
J.C.M. van Rooijen RA

Rotterdam, 26. February 2013

Ernst & Young Accountants LLP
C.T. Reckers RA



Andere Zusatzangaben

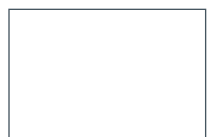
1. Ergebnisverwendung

In Artikel 30 und 31 der Satzung ist niedergelegt, dass das Board of Directors bestimmt, welcher Anteil des Ergebnisses den Rücklagen zugeführt wird. Die Hauptversammlung kann nur nach Vorschlag des Board of Directors und nur in dem nach Gesetz und Satzung zulässigen Umfang über die Rücklagen verfügen. Ausschüttungen können erst dann erfolgen, wenn aus dem angenommenen Jahresabschluss ersichtlich ist, dass das Eigenkapital des Unternehmens größer ist als die Summe des emittierten und eingezahlten Teils des Kapitals, erhöht um die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, dass der in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2012 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 1.228 Millionen Euro in die Gewinnrücklage eingestellt und eine Bruttodividende von 0,60 Euro je Aktie an die Aktionäre ausbezahlt wird.

2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für weitere Informationen wird auf Anmerkung 40 des Anhangs zum Konzernabschluss verwiesen.



www.eads.com

**European Aeronautic Defence
and Space Company EADS N.V.**

Mendelweg 30
2333 CS Leiden – Niederlande

In Deutschland

81663 München – Deutschland

In Frankreich

Auriga Building
4, rue du Groupe d'Or – BP 90112
31703 Blagnac cedex – Frankreich

37, boulevard de Montmorency
75781 Paris cedex 16 – Frankreich

In Spanien

Avenida de Aragón 404
28022 Madrid – Spanien

Titelbild: DirecTV 15 Satellite.

EADS

